

Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht 1.2

Grundlegende Lern- und Motivationstheorien und ihre Bedeutung für das Lehren

Die Studierende lernen zentrale Lern- und Motivationstheorien kennen. Sie wissen um die Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Ansätze zur Erklärung von Wissenserwerb und -anwendung und sind befähigt, deren Bedeutung für verschiedene Bereich der Unterrichtspraxis einzuschätzen.

In dieser Lehrveranstaltung werden die wichtigsten Lerntheorien samt geistesgeschichtlichen Hintergrund vorgestellt. Fragen nach den Zusammenhängen zwischen Lernen, Denken und Kommunikation werden diskutiert und grundlegende Forschungsbefunde zu motivational-affektiven Einflussfaktoren auf das Lernen erörtert.

An die lern- und motivationstheoretischen Inhalte schliessen jeweils allgemeindidaktische Sequenzen an, in denen untersucht wird, welchen Beitrag die Theorien zum Verständnis der instruktionalen Situation leisten und wie deren Postulate in die konkrete Unterrichtspraxis einfließen.

Sie werden für die Veranstaltung bzgl. Information, erforderlichen Vorleistungen und/oder Ähnlichem per E-Mail kontaktiert. Der Maileingang ist regelmässig zu kontrollieren und zu pflegen.

Veranstaltungsform:

- Die Veranstaltung findet im Blended-Learning-Format statt. Die Termine der Präsenzveranstaltungen und die Semesterplanung können Sie ab dem 1. Februar auf der Moodle-Plattform einsehen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aufbereitung der Theorie und Leitung einer Diskussionsgruppe

Schriftliche Bearbeitung von Studienaufgaben

Das Modul wird benotet. Die schriftliche Prüfung findet in **Muttenz am Montag, 16. Mai 2022** bzw. in **Brugg am Mittwoch, 18. Mai 2022 statt.**

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Escher, D., & Messner, H. (2015). *Lernen in der Schule. Ein Studienbuch*. Bern: hep.
- Weitere obligatorisch Studienliteratur wird mittels Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Götz, T. (Hrsg.) (2017). *Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen* (2. Aufl). Paderborn: Verlag Franz Schöningh.
- Hackl, B. (2017). *Lernen – Motivation – Emotion*. Stuttgart: utb.
- Kunter, M., & Trautwein, U. (2013). *Psychologie des Unterrichts*. Paderborn: Verlag Franz Schöningh.
- Woolfolk, A. (2014). *Pädagogische Psychologie*. München: Pearson Education.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWBU12.EN/AGa	Mi	12:15-14:00	Windisch	Zoi Dellios
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWBU12.EN/AGb	Mi	10:15-12:00	Windisch	Zoi Dellios
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWBU12.EN/BBc	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Zoi Dellios

Erstellt am 28.02.2022

Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht 1.2

Grundlegende Lern- und Motivationstheorien und ihre Bedeutung für das Lehren

Die Studierende lernen zentrale Lern- und Motivationstheorien kennen. Sie wissen um die Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Ansätze zur Erklärung von Wissenserwerb und -anwendung und sind fähig, deren Bedeutung für verschiedene Bereich der Unterrichtspraxis einzuschätzen.

In dieser Lehrveranstaltung werden die wichtigsten Lerntheorien samt geistesgeschichtlichen Hintergrund vorgestellt. Fragen nach den Zusammenhängen zwischen Lernen, Denken und Kommunikation werden diskutiert und grundlegende Forschungsbefunde zu motivational-affektiven Einflussfaktoren auf das Lernen erörtert.

An die lern- und motivationstheoretischen Inhalte schliessen jeweils allgemeindidaktische Sequenzen an, in denen untersucht wird, welchen Beitrag die Theorien zum Verständnis der instruktionalen Situation leisten und wie deren Postulate in die konkrete Unterrichtspraxis einfließen.

Die Veranstaltung besteht aus Präsenz- sowie aus synchronen und asynchronen Online-Elementen. Alle Informationen bezüglich des Programms und des Onlinezugangs erhalten Sie vor Semesterbeginn. Bitte überprüfen Sie regelmässig Ihren Mailaccount.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Inputreferat oder Leitung einer Diskussionsgruppe

Vorbereitende und nachbereitende Lektüre (Grundlagentexte)

Schriftliche Bearbeitung von Studienaufgaben

Das Modul wird benotet. Die schriftliche Prüfung findet am Montag, 16. Mai 2022 statt.

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Escher, D., & Messner, H. (2015). *Lernen in der Schule. Ein Studienbuch*. Bern: hep.
- Weitere obligatorisch Studienliteratur wird mittels Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Götz, T. (Hrsg.) (2017). *Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen* (2. Aufl.). Paderborn: Verlag Franz Schöningh.
- Mietzel, G. (2017). *Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens* (9. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.
- Urhahne, D., Dresel, M., & Fischer, F. (Hrsg.). (2019). *Psychologie für den Lehrberuf*. Göttingen: Hogrefe.
- Woolfolk, A., & Schönplflug U. (2014). *Pädagogische Psychologie*. (12. Aufl.). München: Pearson Studium.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWBU12.EN/BBa	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Erich Steiner
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWBU12.EN/BBb	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Erich Steiner

Erstellt am 28.02.2022

Erziehungswissenschaften Individuum und Lebenslauf 1.2

Checks – im Kreuzfeuer der Kritik. Merkmale, Perspektiven, Potenziale

Die standardisierten Leistungschecks stehen schon seit mehreren Jahren auf verschiedenen Ebenen heftig in Kritik: Lehrerverbände haben sich bereits 2011 an einem trinationalen Treffen in Zürich gegen obligatorische, flächendeckende Schultests ausgesprochen. Politiker bemängeln die Aussagekraft der Checks sowie die viel zu hohen Kosten und Lehrpersonen sehen die Checks als eine Art "Misstrauensvotum" gegen ihre Arbeit an. Denn sie würden einen grossen Aufwand betreiben, Lernberichte zu verfassen und Zeugnisse zu erstellen. Zudem bildet die Gesamtbeurteilung der Lehrpersonen einen längeren Beobachtungszeitraum ab und nimmt Rücksicht auf die Lebenserfahrungen und die Persönlichkeitsentwicklung der Lernenden. Checks heizen zusätzlich den Wettbewerb und den Leistungsdruck bei Schülerinnen und Schülern an. Jedoch können die Checks für alle Beteiligten sehr wertvoll sein, da die Tests vom Institut für Bildungsevaluation der Universität Zürich nach einheitlichen Kriterien korrigiert und ausgewertet werden und sie eine Standortbestimmung über das Klassenzimmer hinaus darstellen. Sie zeigen den Lehrpersonen, wo einerseits die Klasse als Ganzes, aber auch wo die einzelnen Lernenden stehen und in welchen Lernbereichen die Kinder individuell gefördert werden können. Der Leitgedanke, dass Checks und die Aufgabensammlung Mindestens den Lehrpersonen zur gezielten Förderung und als Grundlage für eine Weiterentwicklung des Unterrichts dienen sollen, tönt vielversprechend, scheint aber im Unterrichtsalltag noch zu wenig angekommen zu sein.

Ziele: Die Studierenden lernen die grundlegenden Merkmale der Checks kennen und erfahren, wieso die Checks im Kreuzfeuer der Kritik stehen. Perspektiven und Potenziale werden aufgezeigt und diskutiert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Literatur

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWIL12.ENAGc	Mi	12:15-14:00	Windisch	Samuel Hug

Erstellt am 28.02.2022

Erziehungswissenschaften Individuum und Lebenslauf 1.2

Entwicklung der Identität im Kontext von Schule, Peers und Elternhaus

Sich der eigenen Identität bewusst zu werden ist wichtig, damit ich weiss, wo ich hingehöre: Wer bin ich? Was kann ich? Was will ich? Jugendliche bewegen sich in verschiedenen Welten, in verschiedenen sozialen Netzwerken mit unterschiedlichen Anforderungen; so wird einerseits Flexibilität und ein hohes Ausmass an Selbstreflexion verlangt, andererseits die Respektierung und Befolgung von Traditionen und Normen.

Die Auseinandersetzung mit der Frage nach der eigenen Identität geschieht im Kräftefeld von Schule, Peers und Elternhaus. Es geht also um Fragen nach Lebensentwürfen, der Selbstfindung und der Weltaneignung (Fend, 1991). Zentrale Fragen im Seminar sind: Wie entwickeln Schüler/innen ihre Identität(en)? Wie sehen diese Identitäten aus? Welchen Einfluss haben die Schule, die Pers und das Elternhaus auf die Identitätsentwicklung? Und wie beeinflusst die Identität das Verhalten und Lernen in der Schule?

Denn die Identität beeinflusst, u.a. wie wir uns verhalten und was für Pläne wir für die Zukunft schmieden. Identität kann pragmatisch verstanden werden ein Ausdruck des Selbst in sozialen Rollen. Verbunden mit Identität sind Aspekte der Übernahme von Verantwortung, der Bestimmung dessen, was einem wichtig ist oder der Festlegung persönlicher Ziele. Es ist die Auseinandersetzung mit Fragen der Individualität und Subjektivität, der Zugehörigkeit zu bestimmten Gemeinschaften in einer komplexer werdenden Welt. Eine starke Identität zeichnet sich als der Besitz von klaren, stabilen und überdauernden Vorstellungen der eigenen Ziele, Interessen, des Selbst, der Persönlichkeit und Begabung aus.

Im ersten Teil des Seminars steht die Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte und der eigene, professionsbezogene Erfahrung zum Thema im Vordergrund. In Gesprächen mit Jugendlichen soll dann genauer hingesehen werden, wie Schüler/innen ihre eigene Identitätsentwicklung reflektieren und gestalten. Daraus werden Erkenntnisse für die Theorie und das professionelle Handeln abgeleitet und diskutiert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Lektüre, Durchführung Gespräch (keine Transkription), kurzer Bericht (4 Seiten, 2000 Wörter).

Literatur

Moodle Raum verfügbar ab 1.2.22, Literatur über Moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWIL12.EN/BBc	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Christof Nägele

Erstellt am 28.02.2022

Erziehungswissenschaften Individuum und Lebenslauf 1.2

Jugendliche Widersetzungspraktiken im schulischen Kontext

Jugendliche widersetzen sich in unterschiedlichen Weisen den schulischen Anforderungen. Aus Sicht der Schule sprechen wir hierzu von Unterrichtsstörungen, die im Rahmen eines Classroom-Managements möglichst zu vermeiden und beheben sind. Entgegen dieser institutionellen Perspektive stellt das Seminar die Sichtweise der Jugendlichen ins Zentrum der Analyse. Wie und weshalb «stören» sie den Unterricht? Wie gelingt es ihnen dadurch Schule und Bildung auch mitzugestalten bzw. Handlungsfähigkeit zu bewahren?

Das Seminar basiert primär auf der schulethnographischen Studie «Spas am Widerstand» von Paul Willis, die seit ihrer Veröffentlichung vor über vierzig Jahren kontrovers diskutiert wird. Willis porträtierte damals in einer englischen Oberstufenschule, wie sich die «lads» der Schule mit Disziplinlosigkeit, Witz, Gewalt und Kreativität quergestellt haben. In Ergänzung dieses Klassikers der Jugendsoziologie werden wir Ausschnitte aus Stefan Wellgraf's Ethnografie einer gegenwärtigen Hauptschule in Berlin-Neukölln miteinbeziehen. Wellgraf diskutiert darin, wie Hauptschüler*innen in und durch Gefühle auf schulische und gesellschaftliche Ausschlussverfahren reagieren bzw. diese darin sowohl verarbeiten wie auch reproduzieren.

Ziel des Seminars ist es, neben einer Analyse der jugendlichen Widersetzungspraktiken im schulischen Kontext auch eine Diskussion darüber anzuregen, inwiefern und wie genau Lehrpersonen mit diesen jugendlichen Infragestellungen ihrer institutionellen Rolle umgehen können.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Lektüre, Seminarbeitrag

Literatur

Wellgraf, Stefan. (2018). Schule der Gefühle: Zur emotionalen Erfahrung von Minderwertigkeit in neoliberalen Zeiten: transcript Verlag.

Willis, Paul E. (2013). Spas am Widerstand. Gegenkultur in der Arbeiterschule. Hamburg: Argument.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWIL12.EN/BBb	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Luca Preite

Erstellt am 28.02.2022

Erziehungswissenschaften Individuum und Lebenslauf 1.2

Jugendliche Widersetzungspraktiken im schulischen Kontext

Jugendliche widersetzen sich in unterschiedlichen Weisen den schulischen Anforderungen. Aus Sicht der Schule sprechen wir hierzu von Unterrichtsstörungen, die im Rahmen eines Classroom-Managements möglichst zu vermeiden und beheben sind. Entgegen dieser institutionellen Perspektive stellt das Seminar die Sichtweise der Jugendlichen ins Zentrum der Analyse. Wie und weshalb «stören» sie den Unterricht? Wie gelingt es ihnen dadurch Schule und Bildung auch mitzugestalten bzw. Handlungsfähigkeit zu bewahren?

Das Seminar basiert primär auf der schulethnographischen Studie «Spas am Widerstand» von Paul Willis, die seit ihrer Veröffentlichung vor über vierzig Jahren kontrovers diskutiert wird. Willis porträtierte damals in einer englischen Oberstufenschule, wie sich die «lads» der Schule mit Disziplinlosigkeit, Witz, Gewalt und Kreativität quergestellt haben. In Ergänzung dieses Klassikers der Jugendsoziologie werden wir Ausschnitte aus Stefan Wellgraf's Ethnografie einer gegenwärtigen Hauptschule in Berlin-Neukölln miteinbeziehen. Wellgraf diskutiert darin, wie Hauptschüler*innen in und durch Gefühle auf schulische und gesellschaftliche Ausschlussverfahren reagieren bzw. diese darin sowohl verarbeiten wie auch reproduzieren.

Ziel des Seminars ist es, neben einer Analyse der jugendlichen Widersetzungspraktiken im schulischen Kontext auch eine Diskussion darüber anzuregen, inwiefern und wie genau Lehrpersonen mit diesen jugendlichen Infragestellungen ihrer institutionellen Rolle umgehen können.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Lektüre, Seminarbeitrag

Literatur

Wellgraf, Stefan. (2018). Schule der Gefühle: Zur emotionalen Erfahrung von Minderwertigkeit in neoliberalen Zeiten: transcript Verlag.

Willis, Paul E. (2013). Spas am Widerstand. Gegenkultur in der Arbeiterschule. Hamburg: Argument.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWIL12.EN/BBa	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Luca Preite

Erstellt am 28.02.2022

Erziehungswissenschaften Individuum und Lebenslauf 1.2

Sozialpsychologie für die Schule

Die Sozialpsychologie untersucht die Wechselwirkung von Individuen in einem sozialen Kontext. Mit anderen Worten: Sie befasst sich damit, wie Individuen sich gegenseitig beeinflussen. Zu ihren Forschungsgebieten zählen u.a. Gruppenbildungsprozesse, Gruppenkonflikte und Stereotype, aber auch wie sich Einstellungen bilden und wie die Wahrnehmung einer Person durch kontextuelle Faktoren beeinflusst wird.

Somit ist die Sozialpsychologie ein Teilbereich der Psychologie, deren Forschungen von hoher Relevanz für das soziale Zusammenleben sind, wie es sich auch in der Schule in unterschiedlicher Form ständig neu manifestiert.

In der ersten Hälfte des Seminars werden wir einige wegweisende Forschungsarbeiten besprechen. Die genaue Auswahl werden wir zu Beginn des Seminars treffen, um Arbeiten zu wählen, die möglichst viele Teilnehmende ansprechen. Zur Wahl stehen Forschungsarbeiten zu Gruppenprozessen, prosozialem Verhalten, Konformität und Einstellungen. Ziel dieses ersten Abschnitts des Seminars ist es, sich kritisch mit den Möglichkeiten und Schwierigkeiten der Untersuchung von menschlichem Verhalten in einem sozialen Kontext auseinanderzusetzen und fundiertes sozialpsychologisches Wissen zu erwerben.

Im zweiten Teil des Seminars werden wir versuchen das erworbene Wissen auf Situationen anzuwenden, die im Rahmen der Tätigkeit als Lehrperson relevant sind. Dazu zählen u.a. die Lehrerin-Schülerin Beziehung, Mobbing und die Berufswahl. Im Fokus steht dabei jeweils, ob sich aus dem sozialpsychologischen Wissen Handlungsempfehlungen ableiten lassen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Literatur

Aronson, E., Wilson, T.D. & Akert, R.M. (2008). *Sozialpsychologie* (6. Aufl.). Prentice-Hall.

Asch, S. E. (1956). Studies of independence and conformity: I. A minority of one against a unanimous majority. *Psychological Monographs*, 70(9), 1–70.

Festinger, L. (1957). *A theory of cognitive dissonance*. Stanford University Press.

Festinger, L., Riecken, H. W., & Schachter, S. (1964). *When prophecy fails: A social and psychological study of a modern group that predicted the destruction of the world*. Har per Torchbooks.

Gollwitzer, M., & Schmitt, M. (2019). *Sozialpsychologie Kompakt*. Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWIL12.EN/AGb	Mi	14:15-16:00	Windisch	Wolfgang Kandzia

Erstellt am 28.02.2022

Erziehungswissenschaften Individuum und Lebenslauf 1.2

Übergänge und Überzeugungen: Risiken und Chancen neuer Lernumwelten

Schulische Übergänge – also der Wechsel von einer Schulstufe in eine andere – gehen mit verschiedenen Belastungsfaktoren einher. Die Forschung zeigt, dass veränderte Lernumwelten einen massgeblichen Einfluss auf beispielsweise Leistungsmotivation, Selbstkonzepte oder die empfundene Zugehörigkeit von Schülerinnen und Schülern ausüben. Für Sekundarlehrpersonen ist ein Wissen über diese Effekte sowie mögliche Ansatzpunkte daher zentral.

In diesem Seminar befassen wir uns aus psychologisch-pädagogischer Perspektive mit den Veränderungen verschiedener schulbezogener Überzeugungen, die Übergänge oftmals mit sich bringen. Dabei ist von Interesse, was Lehrpersonen zu einem Gelingen dieser Übergänge beitragen und wie die betreffenden Überzeugungen gestärkt werden können. Weiterhin wird der Übergang in die Sekundarstufe II (Gymnasium oder Berufslehre) bzw. Möglichkeiten einer idealen Vorbereitung darauf, thematisiert. Verschiedene Studien zu dem Thema werden behandelt, um den Teilnehmenden einen Überblick über die Zusammenhänge zwischen Übergängen und schulbezogenen Überzeugungen zu geben.

Die Veranstaltung findet wöchentlich per Videokonferenz statt. Über den Zugang werden Sie vor Semesterbeginn per Mail informiert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWIL12.EN/AGa	Mi	10:15-12:00	Windisch	Lukas Ramseier

Erstellt am 28.02.2022

Erziehungswissenschaften Inklusion 1.2

All inclusive? – Alle inklusive! Chancen und Grenzen von inklusivem Unterricht auf der Sekundarstufe 1

Seit Einführung der allgemeinen Schulpflicht wird über eine angemessene Schulung von Schüler*innen mit besonderem Bildungsbedarf nachgedacht. Wurde bis in die 1990er Jahre vonseiten der Bildungspolitik eine bedarfsorientierte Förderung in unterschiedlichen separativen Angeboten als sinnvoll erachtet, findet seither ein Paradigmenwechsel zu inklusiven Unterrichtsmodellen statt. Die Debatte ist begleitet von gesellschaftlichen Veränderungen und bildungspolitischen Standpunkten. Die aktuelle Entwicklung hin zu einer inklusiven Schule zeigt sich in gesetzlichen Grundlagen, Lehrmitteln und schulischen Konzepten, welche im Rahmen der Lehrveranstaltung gelesen und diskutiert werden. Die Konkretisierung dieser Konzepte zur Inklusion im unterrichtlichen Alltag auf der Sekundarstufe 1 stellt für Lehrpersonen eine Herausforderung auf der Ebene der Didaktik, der Methodik, der Klassenführung und der Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams dar. Ausgehend von Beispielen aus der Berufspraxis der Dozentin auf der Sekundarstufe 1 werden in dieser Lehrveranstaltung konkrete, einfach umzusetzende Inputs für den schulischen Alltag vorgestellt und diskutiert.

Die Studierenden

- können die aktuelle Entwicklung hin zu einer inklusiven Schule historisch und gesellschaftlich einordnen
- setzen sich differenziert mit der Entwicklung und dem damit einhergehenden Diskurs auseinander und reflektieren ihren persönlichen Standpunkt
- kennen die aktuellen Gesetzesgrundlagen und Konzepte (Schwerpunkt Bildungsraum Nordwestschweiz)
- können einfache didaktische, fächerübergreifende Konzepte für eine Differenzierung von Unterricht benennen und anwenden, reflektieren Widersprüche und Grenzen, aber auch Bedingungen und Chancen von inklusivem Unterricht in seiner praktischen Umsetzung

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

EWIK1.2 kann nach erfolgreichem Besuch des Moduls EWIK1.1 im Grundstudium belegt werden (gilt für Sekundarstufe I integriert).

Leistungsnachweis

Von den Studierenden wird aktive Mitarbeit im Rahmen der Lehrveranstaltung erwartet. Dies beinhaltet die aktive Teilnahme an Diskussionen, Gruppen- und Partnerarbeiten während der Veranstaltung, sowie einen Unterrichtsbesuch in einem inklusiven Setting an der Sekundarstufe 1.

Literatur

- Lienhard, Peter; Joller, Klaus und Mettauer, Belinda (2015): *Rezeptbuch schulische Integration 2.*, aktual. Aufl. Haupt Verlag, Bern.
- Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik HfH Zürich (2021). *Zusammenarbeit in der integrativen Schule. Aufgaben der Schulischen Heilpädagogen*innen und Klassenlehrpersonen.*
- Werkzeug Zusammenarbeit, Schul- und Sportdepartement, Stadt Zürich (2021)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWIK12.EN/BBa	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Barbara von Mühlönen

Erstellt am 28.02.2022

Erziehungswissenschaften Inklusion 1.2

Besonderheiten einer inklusiven Schul- und Unterrichtsgestaltung

Die Entwicklung hin zu einer inklusiven Schule stellt Lehrpersonen vor verschiedene pädagogische und strukturelle Herausforderungen. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem professionellen Umgang mit den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und der konsequenten Gestaltung eines integrativen / inklusiven Unterrichts.

Den Studierenden werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie sie Unterricht kooperativ gestalten, Unterrichtssettings individualisieren und dabei Bildungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse der Schülerinnen und Schüler beobachten, unterstützen und in die Unterrichtsplanung und -gestaltung einbeziehen können. Dabei werden personalisierte, individualisierte, kooperative und soziale Lernsituationen und deren Einbindung in den Rahmen einer Pädagogik der Vielfalt in Bezug auf erziehungstheoretische und praxisorientierte Dimensionen thematisiert.

Im Zentrum steht der professionelle Umgang mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen im Unterricht im Sinne einer demokratischen Perspektive auf Heterogenität.

Die Studierenden

- kennen Unterrichtstheorien, -modelle und -konzepte sowie heterogenitätsrelevante Ergebnisse aus der Unterrichtsforschung und können diese mit der Gestaltung eines binnendifferenzierten Unterrichts in einen Zusammenhang stellen und in Bezug auf beispielhafte Anlässe von Individualisierung konkretisieren.
- verfügen über Vorgehensweisen, um Unterrichtsgestaltung und das Beobachten von Lernprozessen bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen exemplarisch aufeinander zu beziehen.
- können Spannungsfelder inklusiver Unterrichtsgestaltung benennen, reflektieren und konstruktiv mit Selbst- und Fremderwartungen in Verbindung bringen.

HINWEIS: Die Veranstaltung findet im Blended-Learning-Format statt. Die Termine der Präsenzveranstaltungen und die Semesterplanung können Sie ab dem 1. Februar auf der Moodle-Plattform einsehen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

EWIK1.2 kann nach erfolgreichem Besuch des Moduls EWIK1.1 im Grundstudium belegt werden (gilt für Sekundarstufe I integriert)

Leistungsnachweis

- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Aktive Teilnahme und Bearbeitung von Aufträgen
- Mitwirkung und -arbeit an einem Gruppenprojekt

Literatur

- Reich, Kersten (2017): *Inklusive Didaktik in der Praxis*. Weinheim/Basel: Beltz Verlag.
- Kiel, Ewald (2015) (Hrsg.): *Inklusion im Sekundarbereich* (Bd. 2). Stuttgart: Kohlhammer.
- Thommen, Beat; Anliker, Brigitte und Lietz, Meike (2008): *Unterrichtsbezogene Zusammenarbeit in integrativen Schulmodellen*. Bern: PH Bern. Internet: https://www.phbern.ch/fileadmin/user_upload/IFE/Dokumente/Publikationen/Beitr%C3%A4ge_f%C3%BCr_die_Praxis/nr2_unterricht_zusarbeit.pdf [Stand 22.10.2019].

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWIK12.EN/AGa	Mi	08:15-10:00	Windisch	Zoi Dellios

Erstellt am 28.02.2022

Erziehungswissenschaften Inklusion 1.2

Bewusstseinsbildung und Förderung sozialer Kompetenzen als wichtige Bedingungen für inklusiven Unterricht

Artikel 8 der UN-Behindertenrechtskonvention fordert, dass in der gesamten Gesellschaft das Bewusstsein für Menschen mit Behinderungen geschärft wird und die Achtung ihrer Rechte und ihrer Würde gefördert wird, wobei explizit auf das Bildungssystem Bezug genommen wird.

Diese Forderung verlangt von Lehrpersonen neben der Fähigkeit der didaktischen Gestaltung eines Unterrichts für alle, die Pflege und Förderung bestimmter Verhaltensweisen, ohne die es nicht möglich ist, dass alle gleichberechtigt am Unterricht partizipieren können.

In der Lehrveranstaltung stehen neben der Auseinandersetzung mit der Didaktik inklusiver Unterrichtsgestaltung überfachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern sowie von Lehrpersonen im Vordergrund, die das Bewusstsein für die Rechte gesellschaftlich benachteiligter Kinder und Jugendlicher und den Umgang mit Heterogenität schärfen. Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit dem Thema wird ein Bewusstsein für Benachteiligungen anhand schulischer und unterrichtlicher Alltagssituationen entwickelt. Dabei werden inklusionshemmende und inklusionsfördernde Situationen analysiert und diskutiert.

Die Studierenden

- entwickeln ein Bewusstsein dafür, welche Schüler*innen benachteiligt sind bzw. von Benachteiligung bedroht sind.
- können das eigene Handeln kritisch in Hinblick auf inklusionsfördernde Umgangsweisen reflektieren.
- können Faktoren identifizieren, die im Unterricht das Lernen allgemein und insbesondere von benachteiligten Schüler*innen erschweren.
- lernen gelingende Faktoren im schulischen Alltag kennen, die inklusiven Unterricht ermöglichen.
- kennen Theorien, Modelle und Konzepte inklusiven Unterrichts.
- sind in der Lage, in ihrem schulischen Alltag auch in schwierigen Situationen das normative Konzept von Inklusion zu berücksichtigen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

EWIK1.2 kann nach erfolgreichem Besuch des Moduls EWIK1.1 im Grundstudium belegt werden (gilt für Sekundarstufe I integriert).

Leistungsnachweis

Neben der aktiven Teilnahme an den Veranstaltungen und dem Lesen der Texte zur Vorbereitung erarbeiten die Studierenden ein Thema und präsentieren dies in einem Kurzreferat der Gruppe und leiten die anschließende Diskussion.

Literatur

- Kock, Renate (2015): *Schule im Spannungsfeld zwischen Ausgrenzungsfunktion und Integrationsauftrag. Zur Möglichkeit der Entwicklung einer Pädagogik der gesellschaftlich Benachteiligten*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Schattenmann, Eva (2014): *Inklusion und Bewusstseinsbildung. Die Notwendigkeit bewusstseinsbildender Massnahmen zur Verwirklichung von Inklusion in Deutschland*. Oberhausen: Athena.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird eine Moodle-Kursraum geführt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWIK12.EN/BBb	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Astrid Bieri

Erstellt am 28.02.2022

Erziehungswissenschaften Inklusion 1.2

Didaktische und methodische Möglichkeiten im Umgang mit Heterogenität

Was meint Inklusion eigentlich und wie kann sie gelingen? Betrifft sie nur Menschen mit Behinderung und was heisst überhaupt „behindert sein“? Ausgehend von diesen Fragen sind vielfältige Aspekte des Themenfelds von Relevanz: Von der Definition, über ihre gesellschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen und Veränderungen in Bildungssystem, bis hin zu Fragen, die für den konkreten Unterricht von Bedeutung sind. Die Lehrveranstaltung fokussiert insbesondere diesen Aspekt. Welche Chancen und Risiken bietet ein inklusives Klassenzimmer und wie kann der Umgang mit Heterogenität sinnvoll und gewinnbringend gelingen? Wie können Jugendliche in ihren individuellen Leistungspotenzialen angesprochen und in der Weiterentwicklung ihrer Ressourcen unterstützt werden? Wie vollzieht sich kompetenzorientiertes Lernen und Lehren?

In der Lehrveranstaltung werden die in diesem Prozess entstehenden gelingenden wie misslingenden Lerninteraktionen, die von den Fachpersonen gedeutet werden müssen, um erfolgreich und souverän Lernprozesse führen zu können, behandelt. Aspekte wie „Individualisierung“ und „Differenzierung“ sind dabei zentral und daher sollen in dieser Lehrveranstaltung einige inklusionsförderliche didaktische Prinzipien in Planung und Durchführung exemplarisch vorgestellt werden: Lernreflexionen mit dem Feedbackmodell von Hattie und Timperley (2007), Unterrichtsmethoden wie Kooperative Lernformen, Wochenplanarbeit und Reziprokes Lernen oder wie Unterrichtsmaterialien genutzt und angepasst werden können.

Die Studierenden

- kennen die rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen von Inklusion und reflektieren ihre Haltungen
- setzen sich mit verschiedensten Aspekten auseinander, die für ein inklusives Klassenzimmer eine Rolle spielen
- erhalten Einblick in verschiedene Teilbereiche aus Unterricht und Forschung.
- können beurteilen, wie und unter welchen Voraussetzungen Feedback seine Wirkung für das Lernen erfolgreich entfalten kann
- kennen verschiedene Gelingensbedingungen für inklusiven Unterricht und passende Unterrichtsmethoden und -materialien
- setzen sich mit dem Spannungsfeld ‚Förderung und Beurteilung‘ auseinander

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

EWIK1.2 kann nach erfolgreichem Besuch des Moduls EWIK1.1 im Grundstudium belegt werden (gilt für Sekundarstufe I integriert).

Leistungsnachweis

Referat mit Handout: von der Theorie in die Praxis: Die Studierenden wählen aus der im Seminar bearbeiteten theoretischen Positionen ein Thema aus. Diese bereiten sie in Kleingruppen (2-3 Personen) vor. In der Lehrveranstaltung halten sie ein Referat und geben ein Handout dazu ab.

Literatur

Krämer-Kilic, Inge (Hrsg.), Albers, Tina, Kiehl-Will, Afra, Lüuhmann, Silke (2014) Ratgeber Inklusion. Gemeinsam besser unterrichten. Teamteaching im inklusiven Klassenzimmer. Mülheim. Verlag an der Ruhr.

Kress Karin ((2016) Binnendifferenzierung in der Sekundarstufe – das Praxisbuch. Profi-Tipps und Materialien aus der Lehrerfortbildung. Augsburg. Verlag Auer.

Löser, Rainer (2013): Besondere Schüler – Was tun? Rund um den Förderschwerpunkt Lernen. Hintergrundinformationen, Beispiele, Strategien für die Sekundarstufe. Mülheim: Verlag an der Ruhr.

Werning, Rolf; Arndt, Ann-Kathrin (2013) Unterrichtsgestaltung und Inklusion. In: Ewald Kiel (Hrsg.), Inklusion im Sekundarschulbereich. Stuttgart. Kohlhammer. S. 53-96.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Literatur wird auf Moodle zur Verfügung gestellt werden.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWIK12.EN/AGb	Mi	12:15-14:00	Windisch	Sonja Horber Dörig

Erstellt am 28.02.2022

Erziehungswissenschaften Inklusion 1.2

Eine Schule für alle – Herausforderungen inklusiver Schul- und Unterrichtsgestaltung

Inklusive Bildung fordert vom Bildungssystem einen qualitativ hochwertigen Unterricht für alle Schüler*innen. Dies stellt Schulen sowie Lehrpersonen vor Herausforderungen, da Schulen in vielen Aspekten (z.B. architektonisch, organisatorisch sowie pädagogisch) nicht vollumfänglich auf inklusive Beschulung von Schüler*innen ausgerichtet sind. Die Heterogenität der Schüler*innen einer Schulklasse stellt Anforderungen an Schulen und ihre Lehrpersonen. Es braucht Leitlinien eines gemeinsamen Unterrichts, der sich gemäss den Inklusionsstandards an alle Lernenden richtet.

Wie kann Schule und Unterricht auf dem Weg zur Inklusion aussehen? Welche Rahmenbedingungen müssen erfüllt sein? Was müssen Lehrpersonen wissen und können?

In der Lehrveranstaltung setzen die Studierenden sich mit Gestaltungsmöglichkeiten von inklusivem Unterricht und inklusiver Schule auseinander. Sie lernen theoretische Konzepte kennen und beziehen diese auf ihren schulischen Alltag.

Die Studierenden

- kennen Theorien und Modelle inklusiven Unterrichts und ihre praktischen Umsetzungsmöglichkeiten.
- sind in der Lage, Chancen und Grenzen inklusiver Unterrichtsgestaltung abzuschätzen.
- sind in der Lage, in ihrem schulischen Alltag auch in schwierigen Situationen das normative Konzept von Inklusion zu berücksichtigen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

EWIK1.2 kann nach erfolgreichem Besuch des Moduls EWIK1.1 im Grundstudium belegt werden (gilt für Sekundarstufe I integriert).

Leistungsnachweis

Neben der Bearbeitung verschiedener Aufträge bereiten die Studierenden eine Unterrichtssequenz zu einem ausgewählten Thema vor, führen diese mit der Seminargruppe durch und leiten die Diskussion im Plenum.

Literatur

- Boban, Ines und Hinz, Andreas (2003): *Index für Inklusion. Lernen und Teilhabe in der Schule der Vielfalt entwickeln*. Halle-Wittenberg: Marthin-Luther. <https://www.eenet.org.uk/resources/docs/Index%20German.pdf>
- Grunder, Hans-Ulrich und Gut, Adolf (Hrsg.) (2012): *Zum Umgang mit Heterogenität in der Schule*. Band 1. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Kursraum geführt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWIK12.EN/BBc	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Astrid Bieri

Erstellt am 28.02.2022

Erziehungswissenschaften Inklusion 1.2

Inklusion – die Entwicklung von inklusivem Unterrichtsgeschehen

Wie lässt sich inklusiver Unterricht gestalten? Wie ist mit auftauchenden Hindernissen bei der Verwirklichung von inklusivem Unterricht umzugehen? Wie lässt sich inklusive Unterrichtsentwicklung kommunizieren?

Die Studierenden erhalten einen Überblick über verschiedene Erfahrungen, inklusiven Unterricht zu entwickeln. Die Studierenden kennen unterschiedliche Konzepte, wie inklusiver Unterricht entwickelt werden kann.

Die Studierenden

- kennen verschiedene Herangehensweise zur inklusiven Unterrichtsgestaltung
- können Beispiele nennen
- können ihre bisherigen Erfahrungen aus den Praktika zur inklusiven Unterrichtsgestaltung selbständig einschätzen und reflektieren
- kennen Argumente, um fachliche und soziale Lern- und Bildungsmöglichkeiten für alle Schüler/innen einer Lerngruppe zu gestalten und wissen, wie sie diese gegenüber Dritten kommunizieren können
- kennen die Schwierigkeiten, die sich bei der Entwicklung inklusiven Unterrichts ergeben

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

EWIK1.2 kann nach erfolgreichem Besuch des Moduls EWIK1.1 im Grundstudium belegt werden (gilt für Sekundarstufe I integriert)

Leistungsnachweis

Die Studierenden nehmen aktiv an der Lehrveranstaltung teil, lesen die vorgegebenen literarischen Texte. Sie verfassen einen Essay von 2 A4-Seiten zu einer konkreten Thematik aus ihrer bisherigen Unterrichtserfahrung und reflektieren darin die inklusiven Momente dieses Unterrichtsgeschehens.

Literatur

Stähling, Reinhard (2013). *"Du gehörst zu uns". Inklusive Grundschule. Ein Praxisbuch für den Umbau der Schule.* Baltmannsweiler, Schneider Verlag Hohengehren.

Weitere Literatur zur Lehrveranstaltung wird auf der Moodleseite des Kurses hochgeladen werden.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWIK12.EN/AGc	Mi	16:15-18:00	Windisch	Erich Graf

Erstellt am 28.02.2022

Erziehungswissenschaften Inklusion 1.2

Inklusion – die Entwicklung von inklusivem Unterrichtsgeschehen

Wie lässt sich inklusiver Unterricht gestalten? Wie ist mit auftauchenden Hindernissen bei der Verwirklichung von inklusivem Unterricht umzugehen? Wie lässt sich inklusive Unterrichtsentwicklung kommunizieren?

Die Studierenden erhalten einen Überblick über verschiedene Erfahrungen inklusiven Unterricht zu entwickeln. Die Studierenden kennen unterschiedliche Konzepte, wie inklusiver Unterricht entwickelt werden kann.

Die Studierenden

- kennen verschiedene Herangehensweise zur inklusiven Unterrichtsgestaltung.
- können Beispiele nennen.
- können ihre bisherigen Erfahrungen aus den Praktika zur inklusiven Unterrichtsgestaltung selbständig.
- einschätzen und reflektieren.
- kennen Argumente, um fachliche und soziale Lern- und Bildungsmöglichkeiten für alle Schüler/innen einer Lerngruppe zu gestalten und wissen, wie sie diese gegenüber Dritten kommunizieren können.
- kennen die Schwierigkeiten, die sich bei der Entwicklung inklusiven Unterrichts ergeben.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

EWIK1.2 kann nach erfolgreichem Besuch des Moduls EWIK1.1 im Grundstudium belegt werden (gilt für Sekundarstufe I integriert).

Leistungsnachweis

Die Studierenden nehmen aktiv an der Lehrveranstaltung teil, lesen die vorgegebenen literarischen Texte. Sie verfassen einen Essay von 2 A4-Seiten zu einer konkreten Thematik aus ihrer bisherigen Unterrichtserfahrung und reflektieren darin die inklusiven Momente dieses Unterrichtsgeschehens.

Literatur

- Stähling, Reinhard (2013): *"Du gehörst zu uns". Inklusive Grundschule. Ein Praxisbuch für den Umbau der Schule.* Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Weitere Literatur zur Lehrveranstaltung wird auf der Moodleseite des Kurses hochgeladen werden.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWIK12.EN/BBd	Mo	18:00-19:45	Muttenz	Erich Graf

Erstellt am 28.02.2022

Erziehungswissenschaften Kultur und Gesellschaft 1.1

Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive

Im Seminar lernen wir, Fragestellungen zu Schule und Bildung in einen gesamtgesellschaftlichen Kontext zu stellen. Wir betrachten die Beziehung zwischen Schule und Gesellschaft und fragen danach, wie sich aktuelle gesellschaftliche Veränderungen auf die Organisation der Schule sowie die Erwartungen an Lehrpersonen auswirken. Wir interessieren uns aber auch für die Stabilität von Organisationsstrukturen (z.B. Selektion nach der Primarstufe, Niveaustufen auf der Sekundarstufe I) und versuchen die Gründe für die Beharrlichkeit gewisser schulischer Organisationsformen und Praktiken zu verstehen, indem wir uns mit den historischen Wurzeln der Institutionalisierung von Schule befassen.

Weiter thematisieren wir die vielfältigen Anforderungen, die die Schule in der heutigen Gesellschaft zu erfüllen hat – u.a. Sozialisation, Qualifikation, Integration, Selektion und Allokation – und analysieren die pädagogischen Handlungskonflikte, die sich aus der Widersprüchlichkeit dieser Anforderungen ergeben. Ein zentrales Thema ist die Frage nach der (fehlenden) Chancengleichheit im Bildungssystem. Wieso gibt es im untersten Leistungsniveau der Sekundarschule so viele Knaben mit Migrationshintergrund? Warum entwickeln sich Schulleistungen und Lernmotivation je nach sozialer Schichtzugehörigkeit der Familie ungleich? Warum möchten Jugendliche aus akademischem Elternhaus auch bei durchschnittlichen Noten ans Gymnasium übertreten? Ebenfalls analysieren wir, wie die Strukturen des Bildungssystems unseren Lebenslauf massgeblich prägen und wie verwoben Bildungsverlauf, Lebenslauf und Erwerbstätigkeit sind.

Das Seminar soll Sie dazu befähigen, verschiedene schulische Themenfelder anhand soziologischer Theorien und Konzepte zu analysieren. Die gewonnenen Einsichten werden Sie dabei unterstützen, Erkenntnisse in Bezug auf das Bildungssystem, die Schule als Organisationseinheit sowie das Handeln von Lehrpersonen zu formulieren. Sie reflektieren ihre zukünftige Berufsrolle im gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Kontext und erarbeiten sich eine Wissensbasis, auf deren Grundlage Sie die aktuellen bildungspolitischen Debatten und Reformprojekte im Kontext ihrer historischen Entwicklung und den gegenwärtigen Herausforderungen des Bildungssystems einordnen können.

Hinweis: Das Seminar wird je nach Situation online oder als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Genauere Informationen erhalten Sie vor Semesterbeginn von Ihrer Dozentin.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung in der letzten Seminarsitzung

Literatur

Leemann, Regula Julia; Rosenmund, Moritz; Scherrer, Regina; Streckeisen, Ursula und Zumsteg, Beatrix (Hrsg.) (2015): *Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive*. Bern: hep Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWKG11.ENAGa	Mi	14:15-16:00	Windisch	Rebekka Sagelsdorff Brown
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWKG11.ENAGb	Mi	16:15-18:00	Windisch	Rebekka Sagelsdorff Brown
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWKG11.ENBBa	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Rebekka Sagelsdorff Brown
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWKG11.ENBBb	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Rebekka Sagelsdorff Brown

Erstellt am 28.02.2022

Erziehungswissenschaften Kultur und Gesellschaft 1.1

Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive

Im Seminar lernen wir, Fragestellungen zu Schule und Bildung in einen gesamtgesellschaftlichen Kontext zu stellen. Wir betrachten die Beziehung zwischen Schule und Gesellschaft und fragen danach, wie sich aktuelle gesellschaftliche Veränderungen auf die Organisation der Schule sowie die Erwartungen an Lehrpersonen auswirken. Wir interessieren uns aber auch für die Stabilität von Organisationsstrukturen (z.B. Selektion nach der Primarstufe, Niveaunklassen auf der Sekundarstufe I) und versuchen die Gründe für die Beharrlichkeit gewisser schulischer Organisationsformen und Praktiken zu verstehen, indem wir uns mit den historischen Wurzeln der Institutionalisierung von Schule befassen.

Weiter thematisieren wir die vielfältigen Anforderungen, die die Schule in der heutigen Gesellschaft zu erfüllen hat – u.a. Sozialisation, Qualifikation, Integration, Selektion und Allokation – und analysieren die pädagogischen Handlungskonflikte, die sich aus der Widersprüchlichkeit dieser Anforderungen ergeben. Ein zentrales Thema ist die Frage nach der (fehlenden) Chancengleichheit im Bildungssystem. Wieso gibt es im untersten Leistungsniveau der Sekundarschule so viele Knaben mit Migrationshintergrund? Warum entwickeln sich Schulleistungen und Lernmotivation je nach sozialer Schichtzugehörigkeit der Familie ungleich? Warum möchten Jugendliche aus akademischem Elternhaus auch bei durchschnittlichen Noten ans Gymnasium übertreten? Ebenfalls analysieren wir, wie die Strukturen des Bildungssystems unseren Lebenslauf massgeblich prägen und wie verwoben Bildungsverlauf, Lebenslauf und Erwerbstätigkeit sind.

Das Seminar soll Sie dazu befähigen, verschiedene schulische Themenfelder anhand soziologischer Theorien und Konzepte zu analysieren. Die gewonnenen Einsichten werden Sie dabei unterstützen, Erkenntnisse in Bezug auf das Bildungssystem, die Schule als Organisationseinheit sowie das Handeln von Lehrpersonen zu formulieren. Sie reflektieren ihre zukünftige Berufsrolle im gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Kontext und erarbeiten sich eine Wissensbasis, auf deren Grundlage Sie die aktuellen bildungspolitischen Debatten und Reformprojekte im Kontext ihrer historischen Entwicklung und den gegenwärtigen Herausforderungen des Bildungssystems einordnen können.

Hinweis: Das Seminar wird je nach Situation online oder als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Genauere Informationen erhalten Sie vor Semesterbeginn von Ihrer Dozentin.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung in der letzten Seminarsitzung

Literatur

Leemann, Regula Julia; Rosenmund, Moritz; Scherrer, Regina; Streckeisen, Ursula und Zumsteg, Beatrix (Hrsg.) (2015): *Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive*. Bern: hep Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWKG11.ENBBc	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Damaris Wittwer
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWKG11.ENAGc	Mi	14:15-16:00	Windisch	Damaris Wittwer

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.1

Didaktik des Spielens und der Spielsportarten I – Invasionspiele

Spielen ist ein konstitutives Element von Sport und Schulsportunterricht. Gemäss empirischen Untersuchungen gehören Sportspiele zu den beliebtesten Inhalten des Sportunterrichts auf der Sekundarstufe I. In Lehrplänen wird die Bedeutung von Spielen und Sportspielen deutlich.

Sie lernen in diesem Seminar die Didaktik des Spielens und die Didaktik von Invasionspielen kennen und anwenden. Sie vergleichen Spieldefinitionen und überprüfen in Praxissequenzen welche Merkmale des Spielens das gemeinsame Spielen geprägt haben. Dieser Theoriehintergrund unterstützt auch das Verstehen von Mobbing-situationen im Spielunterricht, das Thema Gruppeneinteilung und die Diskussion über die Qualität eines Spiels.

Sie lernen taktische Kernelemente und spielübergreifende Basistaktiken kennen, die in Invasionspielen angewendet werden. Verschiedene Spieldidaktikkonzepte werden in der Praxis umgesetzt, verglichen und im Lichte des Spielunterrichts auf der Sekundarstufe I reflektiert und gewichtet.

Es geht bei dieser Veranstaltung auch darum, die eigene Sportspielbiografie kritisch zu hinterfragen und ein Professionswissen in der Spieldidaktik zu erwerben.

Vorgesehene Inhalte:

- Kritische Auseinandersetzung mit den eigenen subjektiven Vorerfahrungen (Sportspielbiografie) und Verknüpfen mit Themen aus der Veranstaltung (Lernjournal)
- Spiele und Spielen als didaktisches Element von Sportunterricht
- Kernmodell Taktik, Kernelemente, spielübergreifende Basistaktiken
- Exemplarische Umsetzung von Spielvermittlungskonzeptionen; Spillektionen planen (GAG-Methode, Methodisches Prinzip „Erleichtern-Erschweren“, differenzierte Lernangebote)
- Spiele einführen, gestalten und auswerten (inkl. Gruppeneinteilung, Spielleitung, Spielanalysen, Förderung der Spielfähigkeit)
- Fairnesserziehung; sich mit Mobbing-situationen im Spielunterricht auseinandersetzen
- Kritische Auseinandersetzung mit dem professionellen Sportspiel und die Bedeutung und die Konsequenzen für den Schulsport
- Didaktik von Invasionspielen, z.B. Handball, Basketball, Fussball, Unihockey u.a.

Die Veranstaltung findet im Blended-Learning-Format statt. Hauptsächlich jedoch in Präsenz.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Lernjournal: In Anknüpfung an die eigene Sportspielbiographie in Invasionspielen Themen aus der Veranstaltung reflektieren und mit Blick auf den Spielunterricht auf der Sekundarstufe 1 in Invasionspielen aufarbeiten.

Literatur

Baumberger, J. & Müller, U. (2011). *Sportspiele spielen und verstehen. Ein Lehrmittel für das 5.-9. Schuljahr*. Horgen: bm-sportverlag.ch.

Kolb, M. (2011). Sportspieldidaktische Konzeptionen - orientierende Hinweise. *sportpädagogik* 3(4), 68-77.

König, S. & Memmert, D. (2012). Allgemeine und spezielle Spielfähigkeit – pädagogische und didaktische Überlegungen. In S. König, D. Memmert, & K. Moosmann (Hrsg.), *Das grosse Buch der Sportspiele* (S. 12 – 19). Wiebelsheim: Limpert Verlag.

Lüscher, H. (2013). Kernmodell Taktik. In R. Messmer (Hrsg.) *Fachdidaktik Sport* (S. 56 - 70). Bern: Haupt, UTB

Steinegger, A. (2013). Tactical Game Approach (TGA-Modell) und weitere Spielvermittlungskonzepte. In R. Messmer (Hrsg.) *Fachdidaktik Sport* (S. 147 - 165). Bern: Haupt, UTB.

Greve, S. & Kleine, T. (2018). Handball im Sportunterricht. *sportpädagogik* (5), 2-6.

Kämpfe, A. (2019). Hohe Ziele in der Sporthalle. Potenziale und Herausforderungen beim Basketball in der Schule. *sportpädagogik*(5), 2-7.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDBS11.ENBBa	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Thomas Pierer

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.1

Didaktik des Spielens und der Spielsportarten I – Invasionspiele

Spielen ist ein konstitutives Element von Sport und Schulsportunterricht. Gemäss empirischen Untersuchungen gehören Sportspiele zu den beliebtesten Inhalten des Sportunterrichts auf der Sekundarstufe I. In Lehrplänen wird die Bedeutung von Spielen und Sportspielen deutlich.

Sie lernen in diesem Seminar die Didaktik des Spielens und die Didaktik von Invasionspielen kennen und anwenden. Sie vergleichen Spieldefinitionen und überprüfen in Praxissequenzen welche Merkmale des Spielens das gemeinsame Spielen geprägt haben. Dieser Theoriehintergrund unterstützt auch das Verstehen von Mobbing-situationen im Spielunterricht, das Thema Gruppeneinteilung und die Diskussion über die Qualität eines Spiels.

Sie lernen taktische Kernelemente und spielübergreifende Basistaktiken kennen, die in Invasionspielen angewendet werden. Verschiedene Spieldidaktikkonzepte werden in der Praxis umgesetzt, verglichen und im Lichte des Spielunterrichts auf der Sekundarstufe I reflektiert und gewichtet.

Es geht bei dieser Veranstaltung auch darum, die eigene Sportspielbiografie kritisch zu hinterfragen und ein Professionswissen in der Spieldidaktik zu erwerben.

Vorgesehene Inhalte:

- Kritische Auseinandersetzung mit den eigenen subjektiven Vorerfahrungen (Sportspielbiografie) und Verknüpfen mit Themen aus der Veranstaltung (Lernjournal)
- Spiele und Spielen als didaktisches Element von Sportunterricht
- Kernmodell Taktik, Kernelemente, spielübergreifende Basistaktiken
- Exemplarische Umsetzung von Spielvermittlungskonzeptionen; Spillektionen planen (GAG-Methode, Methodisches Prinzip „Erleichtern-Erschweren“, differenzierte Lernangebote)
- Spiele einführen, gestalten und auswerten (inkl. Gruppeneinteilung, Spielleitung, Spielanalysen, Förderung der Spielfähigkeit)
- Fairnesserziehung; sich mit Mobbing-situationen im Spielunterricht auseinandersetzen
- Kritische Auseinandersetzung mit dem professionellen Sportspiel und die Bedeutung und die Konsequenzen für den Schulsport
- Didaktik von Invasionspielen, z.B. Handball, Basketball, Fussball, Unihockey u.a.

Die Veranstaltung findet in Präsenz statt

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Lernjournal: In Anknüpfung an die eigene Sportspielbiographie in Invasionspielen Themen aus der Veranstaltung reflektieren und mit Blick auf den Spielunterricht auf der Sekundarstufe 1 in Invasionspielen aufarbeiten.

Literatur

Baumberger, J. & Müller, U. (2011). *Sportspiele spielen und verstehen. Ein Lehrmittel für das 5.-9. Schuljahr*. Horgen: bm-sportverlag.ch.

Kolb, M. (2011). Sportspieldidaktische Konzeptionen - orientierende Hinweise. *sportpädagogik 3(4)*, 68-77.

König, S. & Memmert, D. (2012). Allgemeine und spezielle Spielfähigkeit – didaktische Überlegungen. In S. König, & K. Moosmann (Hrsg.), *Das grosse Buch der Sportspiele* (S. 12 – 19). Wiebelsheim: Limpert Verlag.

Lüscher, H. (2013). Kernmodell Taktik. In R. Messmer (Hrsg.) *Fachdidaktik Sport* (S. 56 - 70). Bern: Haupt, UTB

Reimann, E. & Bucher, W. (2005). Eidgenössische Sportkommission (Hrsg.): *Lehrmittel Sporterziehung – Band 5*. Bern: EDMZ.

Steinegger, A. (2013). Tactical Game Approach (TGA-Modell) und weitere Spielvermittlungskonzepte. In R. Messmer (Hrsg.) *Fachdidaktik Sport* (S. 147 - 165). Bern: Haupt, UTB.

Kämpfe, A. (2019). Hohe Ziele in der Sporthalle. Potenziale und Herausforderungen beim Basketball in der Schule. *sportpädagogik (5)*, 2-7.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDBS11.ENAGa	Do	14:15-16:00	Windisch	Esther Reimann

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.2

Didaktik der Individualsportarten

Ausgangspunkt dieser Veranstaltung ist der (sich bewegende) junge Mensch, der sinnvollen Sportunterricht mit Bewegungsfreude erleben möchte. Wir setzen uns mit Sinnrichtungen auseinander mit Blick auf einen mehrperspektivischen Sportunterricht. Soziale Eingebundenheit, Kompetenzerleben und Autonomieerfahrung (vgl. Deci & Ryan) sind für den Sportunterricht mit Jugendlichen und auch für diese Veranstaltung von Bedeutung.

Eine wichtige Grundlage ist das Verstehen von Bewegungslernprozessen – vom Wahrnehmen über das Verarbeiten zum Ausführen. Der eigene Bewegungslernprozess wird mit grundlegenden theoretischen Modellen des Bewegungslernens verknüpft, z.B. mit dem EAG-Modell (vollständiger Lernprozess). Die Bedeutung von Emotionen für das Bewegungs-Lernen wird thematisiert.

Die handlungsorientierte Didaktik des Schweizer Lehrmittels Sporterziehung soll das Planen, Durchführen und Auswerten einer Sportlektion in Individualsportarten, z.B. im Geräteturnen und der Leichtathletik unterstützen. Das Handlungsmodell mit der Bedeutung der kognitiven Verarbeitung verknüpft die handlungsorientierte Didaktik mit dem kompetenzorientierten Sportunterricht. Die Individualsportarten Geräteturnen und Leichtathletik werden mit dem LP 21 verknüpft.

Vorgesehene Themen:

- Das Schweizer Lehrmittel Sporterziehung – handlungsorientierter Sportunterricht – kompetenzorientierter Sportunterricht und LP 21
- Mehrperspektivischer Sportunterricht – Sinnrichtungen
- Bewegungen lernen: Wahrnehmen – Verarbeiten – Ausführen (Handlungsmodell); Bedeutung der Emotionen; Vollständiger Lernprozess, EAG-Modell; Bedeutung des Übens
- Koordination (Bewegungssteuerung) und Kondition (Energie) im Sportunterricht – Lerngebundenes Training
- Lernprozesse initiieren und begleiten; Feedback und Förderkreis
- Umgang mit Heterogenität; Erfolgserlebnisse ermöglichen
- Artikulation / Gliederung einer Sportlektion in Individualsportarten
- Konkretisierung der Theorie an Praxisbeispielen, insbesondere aus den Individualsportarten Geräteturnen und Leichtathletik (LP 21, Kompetenzbereiche 1 und 2; Lehrmittelbroschüren 3 und 4)

Die Veranstaltung findet in Präsenz statt

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Didaktische Reflexion des eigenen Lernprozesses beim Erlernen einer neuen anspruchsvollen Bewegung.

Literatur

Reimann, E. & Bucher, W. (2005). Eidgenössische Sportkommission (Hrsg.). *Lehrmittel Sporterziehung – 6.-9-Schuljahr* (Band 5). Bern: EDMZ.

Balz, E. & Neumann, P. (2015). Mehrperspektivischer Sportunterricht. In *sportpädagogik 3/4*, S.2-7.

Jakob, M. & Kant, G. (2015). Bewegungsfreude. Annäherungen an einen besonderen Begriff. *sportpädagogik, Seelze* (6), S.2-7.

Kämpfe, A. & Reuker, S. (2018). Laufen, Springen, Werfen. Individuelle Leistungserfahrungen im Bewegungsfeld Laufen, Springen, Werfen ermöglichen und reflektieren. *sportpädagogik, Seelze*, (3+4) 2-7.

König, S. (2014). Lerngebundenes Training eine Chance für den Schulsport *sportunterricht*, 63(1), 2-6.

Köster, K. & Kehne, M. (2020). Zwischen Trend und Tradition. Die Vielfalt des Geräteturnens und der innovativen Formen des Sichbewegens an Geräten ausgeglichen nutzen. In *sportpädagogik, Seelze*, (1), 2-6.

Reimann, E. (2013). SchülerInnen fördern und beurteilen. In Messmer, R. Hrsg. (2013): *Fachdidaktik Sport.*, S.196-203. Bern: Haupt UTB.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDBS12.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Katja Schönfeld, Thomas Pierer

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.2

Didaktik der Individualsportarten: Lernprozesse verstehen als Grundlage des Lehrens - guter Sportunterricht in Individualsportarten

Ausgangspunkt dieser Veranstaltung ist der (sich bewegende) junge Mensch, der sinnvollen Sportunterricht mit Bewegungsfreude erleben möchte. Wir setzen uns mit Sinnrichtungen auseinander mit Blick auf einen mehrperspektivischen Sportunterricht. Soziale Eingebundenheit, Kompetenzerleben und Autonomieerfahrung (vgl. Deci & Ryan) sind für den Sportunterricht mit Jugendlichen und auch für diese Veranstaltung von Bedeutung.

Eine wichtige Grundlage ist das Verstehen von Bewegungslernprozessen – vom Wahrnehmen über das Verarbeiten zum Ausführen. Der eigene Bewegungslernprozess zum Einrad fahren lernen wird mit grundlegenden theoretischen Modellen des Bewegungslernens verknüpft, z.B. mit dem EAG-Modell (vollständiger Lernprozess). Die Bedeutung von Emotionen für das Bewegungs-Lernen wird thematisiert.

Die handlungsorientierte Didaktik des Schweizer Lehrmittels Sporterziehung soll das Planen, Durchführen und Auswerten einer Sportlektion in Individualsportarten, z.B. im Geräteturnen und der Leichtathletik unterstützen. Mit Blick auf eine Sportlektion wird über Qualitätskriterien guten Sportunterrichts gesprochen. Die Individualsportarten Geräteturnen und Leichtathletik stehen im Vordergrund dieser Veranstaltung.

Vorgesehene Themen:

- Das Schweizer Lehrmittel Sporterziehung – handlungsorientierter Sportunterricht
- Mehrperspektivischer Sportunterricht – Sinnrichtungen
- Bewegungen lernen: Wahrnehmen – Verarbeiten – Ausführen (Handlungsmodell); Bedeutung der Emotionen; Vollständiger Lernprozess, EAG-Modell; Bedeutung des Übens
- Koordination (Bewegungssteuerung) und Kondition (Energie) im Sportunterricht – Lerngebundenes Training
- Lernprozesse initiieren und begleiten; Feedback und Förderkreis
- Umgang mit Heterogenität; Erfolgserlebnisse ermöglichen
- Artikulation einer Sportlektion in Individualsportarten; Qualitätskriterien einer guten Sportlektion
- Konkretisierung der Theorie an Praxisbeispielen, insbesondere aus den Individualsportarten Geräteturnen und Leichtathletik (Lehrmittelbroschüren 3 und 4)

Die Veranstaltung findet in Präsenz statt

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Ein Bewegungskunststück, z.B. Einrad fahren lernen (Ziel: neue anspruchsvolle Bewegung lernen), den eigenen Lernprozess dokumentieren und mit Bezug zu den formulierten Zielen, zu den erarbeiteten theoretischen Grundlagen und zur eigenen Lernbiographie reflektieren.

Literatur

Reimann, E. & Bucher, W. (2005). Eidgenössische Sportkommission (Hrsg.). *Lehrmittel Sporterziehung – 6.-9-Schuljahr* (Band 5). Bern: EDMZ.

Balz, E. & Neumann, P. (2015). Mehrperspektivischer Sportunterricht. In *sportpädagogik 3/4*, S.2-7.

Jakob, M. & Kant, G. (2015). Bewegungsfreude. Annäherungen an einen besonderen Begriff. *sportpädagogik, Seelze* (6), S.2-7.

König, S. (2014). Lerngebundenes Training eine Chance für den Schulsport *sportunterricht*, 63(1), 2-6.

Reimann, E. (2013). SchülerInnen fördern und beurteilen. In Messmer, R. Hrsg. (2013): *Fachdidaktik Sport.*, S.196-203. Bern: Haupt UTB.

Kämpfe, A. & Reuker, S. (2018). Laufen, Springen, Werfen. Individuelle Leistungserfahrungen im Bewegungsfeld Laufen, Springen, Werfen ermöglichen und reflektieren. *sportpädagogik, Seelze*, (3+4) 2-7.

Köster, K. & Kehne, M. (2020). Zwischen Trend und Tradition. Die Vielfalt des klassischen Geräteturnens und der innovativen Formen des Sichbewegens an Geräten nutzen. In *sportpädagogik, Seelze*, (1), 2-6.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDBS12.EN/AGa	Do	12:15-14:00	Windisch	Esther Reimann

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.6

Didaktik von Schulsportangeboten im Freien

In diesem Seminar werden bewegungsspezifische, fachdidaktische Grundlagen für den Sportunterricht im Freien behandelt. Sie erwerben didaktische Kompetenzen, damit Sie Sportunterricht im Freien planen, durchführen und auswerten bzw. reflektieren können (inkl. Sicherheitsaspekte, www.bfu.ch). Dabei geht es vorerst um die Besonderheiten von Sportunterricht ausserhalb der Sporthalle und dem Sportplatz, aber auch um Trendsportarten, die in der Praxis noch wenig erprobt sind.

Grundlegend soll in dieser Veranstaltung der Frage nachgegangen werden, wie sich diese ausserschulischen Lernorte (z.B. Boulderhalle, Vitaparcours, Curlinghalle und Biketrails) auf die Durchführung und Planung von Sportunterricht auswirken.

Vorgesehene Inhalte:

- Outdoorsportarten/Trendsportarten schulspezifisch planen, durchführen und evaluieren
- Lernprozesse des Sports im Freien
- Konzeptionen: Mut-, Wagnis- und Risikokonzepte in der Sportdidaktik
- Sicherheitskonzepte ausserhalb der Sporthalle
- Sicherheitskonzepte innerhalb der Sporthalle (Vermeidung von Verletzungen, Sichern im Unterricht)
- Makrodidaktische Zugänge

Die Veranstaltung findet im Blended-Learning-Format statt. Hauptsächlich jedoch in Präsenz.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Wir empfehlen dringend, das Seminar mit dem Seminar FW 1.8 zu kombinieren.

Leistungsnachweis

Als Gruppe einen besonderen Schulsportanlass planen, durchführen und auswerten inkl. Dokumentation.

Literatur

Amaro-Amrein, R. (2013). Sportunterricht planen. In R. Messmer (Ed.), *Fachdidaktik Sport*. Bern: Haupt UTB.

Lange, H. (2007). *Trendsport für die Schule: Lehren und Vermitteln*. Wiebelsheim: Limpert.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDBS16.EN/AGa	Di	10:15-12:00	Windisch	Thomas Pierer
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDBS16.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	MuttENZ	Thomas Pierer

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 1.2

Lernprozesse initiieren, begleiten und bewerten im Schulfach Bildnerisches Gestalten

Inhalt

Spricht man von Lernen im Unterrichtsfach Bildnerisches Gestalten, so geht es insbesondere um eine ästhetische Auseinandersetzung mit Inhalten und Themen in Produktion, Rezeption und Reflexion. Im Modul wird zentral behandelt, wie Lernprozesse fachlich und kunstdidaktisch begründet initiiert, begleitet und bewertet werden können. Im Fokus stehen die Lernprozesse, die im Fach Bildnerisches Gestalten mit der Produktion, Rezeption und Reflexion verbunden sind. Davon ausgehend vermittelt das Modul, wie entsprechende Lernumgebungen entwickelt und gestaltet werden können. Damit verbunden werden kunstdidaktische Erfordernisse der Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung bearbeitet. Weiter wird erarbeitet, wie Lernprozesse im Bildnerischen Gestalten begleitet und unterstützt werden können. Hier steht die Prozessorientierung von Lehr-Lernprozessen im Fokus des didaktischen Handelns. Methoden der prozess- und produktorientierten Leistungsbeurteilung sowie Feedbackmethoden zur Rückmeldung und Förderung von Lernprozessen werden besprochen und erprobt.

Kompetenzen

- Die Studierenden wissen um die Relevanz der Prozessorientierung für ästhetisches Lernen.
- Die Studierenden kennen kunstdidaktische Erfordernisse der Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung.
- Die Studierenden kennen grundlegende Methoden der Lern- und Leistungsbeurteilung.

Das Modul wird als Präsenzveranstaltung ausgebracht. Über einzelne Sitzungen, die digital stattfinden, wird in der ersten Veranstaltung informiert.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Planung einer längeren Unterrichtssequenz: ca. 10-12 Seiten ohne Anhang.
Abgabe LNw: 10.6.2022 um 20:00 Uhr
Präsentation: «Ein.Blick in die Module» am 01.06.2022 (CMU) / 02.06.2022 (CBW); 18-19 Uhr

Literatur

- Berner, N. & Rieder, C. (Hrsg.). (2017). *Fachdidaktik Kunst und Design. Lehren und Lernen mit Portfolios*. Bern: Haupt Verlag.
- Kirchner, C. & Kirschenmann, J. (2015). *Kunst unterrichten. Didaktische Grundlagen und schülerorientierte Vermittlung*. Seelze: Kallmeyer.
- Peez, G. (Hrsg.). (2009). *Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht. Modelle und Unterrichtsbeispiele zur Leistungsmessung und Selbstbewertung* (2. Aufl.). Seelze-Velber: Kallmeyer.
- Wirth, I. (Hrsg.). (2009). *Kunst-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weiterführende Informationen und Beurteilungskriterien werden den Studierenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDBG12.EN/AGa	Di	14:15-16:00	Windisch	Annette Rhiner
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDBG12.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Annette Rhiner

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 1.4

Aufgabenkultur im Schulfach Bildnerisches Gestalten

Inhalt

Aufgaben sind bei der Gestaltung von Lernprozessen im Unterricht von zentraler Bedeutung. Damit ist die Aufgabenkultur im Fachunterricht, d.h. der fachlich sowie didaktisch-methodisch begründete Umgang mit Aufgaben, für eine vertiefte und schülerorientierte Auseinandersetzung mit den Lerninhalten von besonderer Relevanz.

Das Modul fokussiert auf die fachliche und fachdidaktisch-methodisch begründete Auswahl und Bearbeitung von Aufgaben im Fachunterricht Bildnerisches Gestalten. Hierzu werden ausgehend von verschiedenen aktuellen und historischen Fachpositionen der Kunstdidaktik verschiedene Aufgabenformate und deren spezifische Auswirkung auf Lern- und Gestaltungsprozesse behandelt. Differenziert nach Lern- und Leistungsaufgaben werden unterschiedliche Funktionen und Formen von Aufgaben bearbeitet und nach verschiedenen Kriterien (u.a. Differenzierung, Umgang mit heterogenen Lernvoraussetzungen, Schülerorientierung, Aktivierung, Kreativität, ästhetische Erfahrung etc.) diskutiert.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen verschiedene historische und aktuelle Fachpositionen und können Aufgaben entsprechend einordnen und weiterentwickeln.
- Die Studierenden können geeignete Lern- und Leistungsaufgaben nach fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kriterien auswählen und entwickeln.
- Die Studierenden sind dazu fähig, Aufgabenstellungen angemessen an die Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen von Schülerinnen und Schüler der Zielstufe zu formulieren.
- Die Studierenden kennen Möglichkeiten der Aufgabendifferenzierung sowie Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit den heterogenen Lern- und Leistungsvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.

Das Modul wird als Präsenzveranstaltung ausgebracht. Über einzelne Sitzungen, die digital stattfinden, wird in der ersten Veranstaltung informiert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Kleine schriftliche Hausarbeit: Analyse einer Aufgabenstellung und Aufgabenbearbeitung (ca. 10 Seiten).

Abgabe LNW: 03.06.2022

Präsentation: «Ein.Blick in die Module» am 01.06.2022 (CMU) / 02.06.2022 (CBW) jeweils von 18-19 Uhr

Literatur

- Berner, N. & Rieder, C. (Hrsg.) (2017). *Fachdidaktik in Kunst & Design: Lehren und Lernen mit Portfolios*. Haupt-Verlag.
- Keller, S. & Bender, U. (Hrsg.). (2012). *Aufgabenkulturen. Fachliche Lernprozesse herausfordern, begleiten, auswerten*. Seelze: Friedrich Verlag.
- Kirchner, C. & Kirschenmann, J. (2015). *Kunst unterrichten. Didaktische Grundlagen und schülerorientierte Vermittlung*. Seelze: Kallmeyer.
- Uhlig, B., Fortuna F. & Gonser, L. (2021) *Kunstunterricht planen*. Kopäd.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weiterführende Informationen und Beurteilungskriterien werden den Studierenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDBG14.EN/AGa	Di	16:15-18:00	Windisch	Christian Wagner
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDBG14.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	MuttENZ	Christian Wagner

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Deutsch 1.2

Einführung in die Rechtschreib- und Grammatikdidaktik

Schwerpunktbereiche dieser Lehrveranstaltung sind die Grammatik- und Rechtschreibdidaktik. Es werden grundlegende Konzepte einer kompetenzorientierten Grammatikdidaktik und eines differenzierenden und regelorientierten Rechtschreibunterrichts thematisiert. In der Lehrveranstaltung werden folgende **Ziele** verfolgt:

- Zentrale fachdidaktische Konzepte verstehen und reflektieren
- Elementare Lehr- und Lernsituationen in den genannten Bereichen auf der Grundlage der zentralen Konzepte planen, gestalten und begründen
- Aufgabenstellungen und Übungen mit Bezug auf fachdidaktische und fachwissenschaftliche Modelle analysieren
- Fehlerdifferenzierende und lernerorientierte Rechtschreibkorrektur von Schülertexten durchführen

Unter anderem werden folgende **Themen** bearbeitet:

- Modellierung der Grammatikkompetenzen: Auswirkungen auf den Grammatikunterricht
- Regel- und lernerorientierter Rechtschreibunterricht
- Analyse von Lern- und Trainingsaufgaben
- Forschendes Lernen im Grammatik- und Rechtschreibunterricht

Das Modul findet **in Präsenz vor Ort** oder, falls es die pandemische Lage erfordert, im **Distance-Format** statt, **wobei synchrone Sitzungen mit asynchronen Arbeitsaufträgen kombiniert werden**. Alle Informationen bezüglich der Durchführung und des Onlinezugangs erhalten Sie vor Semesterbeginn.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- fehlerdifferenzierende Rechtschreibkorrektur
- theoretisch fundierte Aufgabenanalyse

Literatur

- Lindauer, Thomas; Schmellentin, Claudia (2019): Die wichtigen Rechtschreibregeln. Handbuch für den Unterricht. Zürich: Orell Füssli (Teil A).
- Lindauer, Thomas und Schmellentin, Claudia (2017): Rechtschreibung: System, Kompetenzen und Erwerb (Kapitel 2). In: Philipp, Maik (Hrsg.): Handbuch. Schriftspracherwerb und weiterführendes Lesen und Schreiben. Weinheim Basel: Beltz Juventa. S. 20–35.
- Schmellentin, Claudia (2012): Kompetenzorientierung im Deutschunterricht: Auswirkungen auf Aufgaben im Bereich Grammatik. In: Bender, Ute; Keller, Stefan (Hrsg.): Aufgabenkulturen - Fachliche Lernprozesse herausfordern, begleiten, reflektieren. Seelze: Klett/Kallmeyer, S. 113 – 124.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDDE12.EN/AGa	Di	08:15-10:00	Windisch	Rebekka Studler

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Deutsch 1.2

Einführung in die Rechtschreib- und Grammatikdidaktik

Schwerpunktbereiche dieser Lehrveranstaltung sind die Grammatik- und Rechtschreibdidaktik. Es werden grundlegende Konzepte einer kompetenzorientierten Grammatikdidaktik und eines differenzierenden und regelorientierten Rechtschreibunterrichts thematisiert. In der Lehrveranstaltung werden folgende **Ziele** verfolgt:

- Zentrale fachdidaktische Konzepte verstehen und reflektieren
- Elementare Lehr- und Lernsituationen in den genannten Bereichen auf der Grundlage der zentralen Konzepte planen, gestalten und begründen
- Aufgabenstellungen und Übungen mit Bezug auf fachdidaktische und fachwissenschaftliche Modelle analysieren
- Fehlerdifferenzierende und lernerorientierte Rechtschreibkorrektur von Schülertexten durchführen

Unter anderem werden folgende **Themen** bearbeitet:

- Modellierung der Grammatikkompetenzen: Auswirkungen auf den Grammatikunterricht
- Regel- und lernerorientierter Rechtschreibunterricht
- Analyse von Lern- und Trainingsaufgaben
- Forschendes Lernen im Grammatik- und Rechtschreibunterricht

Sofern es die pandemische Lage zulässt, findet die Veranstaltung mehrheitlich in Präsenz statt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- schriftliche Prüfung

Literatur

- Lindauer, Thomas; Schmellentin, Claudia (2019): Die wichtigen Rechtschreibregeln. Handbuch für den Unterricht. Zürich: Orell Füssli (Teil A).
- Lindauer, Thomas und Schmellentin, Claudia (2017): Rechtschreibung: System, Kompetenzen und Erwerb (Kapitel 2). In: Philipp, Maik (Hrsg.): Handbuch. Schriftspracherwerb und weiterführendes Lesen und Schreiben. Weinheim Basel: Beltz Juventa. S. 20–35.
- Schmellentin, Claudia (2012): Kompetenzorientierung im Deutschunterricht: Auswirkungen auf Aufgaben im Bereich Grammatik. In: Bender, Ute; Keller, Stefan (Hrsg.): Aufgabenkulturen - Fachliche Lernprozesse herausfordern, begleiten, reflektieren. Seelze: Klett/Kallmeyer, S. 113 – 124.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDDE12.ENBBb	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Tim Sommer

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Deutsch 1.2

Einführung in die Rechtschreib- und Grammatikdidaktik

Schwerpunktbereiche dieser Lehrveranstaltung sind die Grammatik- und Rechtschreibdidaktik. Es werden grundlegende Konzepte einer kompetenzorientierten Grammatikdidaktik und eines differenzierenden und regelorientierten Rechtschreibunterrichts thematisiert. In der Lehrveranstaltung werden folgende **Ziele** verfolgt:

- Zentrale fachdidaktische Konzepte verstehen und reflektieren
- Elementare Lehr- und Lernsituationen in den genannten Bereichen auf der Grundlage der zentralen Konzepte planen, gestalten und begründen
- Aufgabenstellungen und Übungen mit Bezug auf fachdidaktische und fachwissenschaftliche Modelle analysieren
- Fehlerdifferenzierende und lernerorientierte Rechtschreibkorrektur von Schülertexten durchführen

Unter anderem werden folgende **Themen** bearbeitet:

- Modellierung der Grammatikkompetenzen: Auswirkungen auf den Grammatikunterricht
- Regel- und lernerorientierter Rechtschreibunterricht
- Analyse von Lern- und Trainingsaufgaben
- Forschendes Lernen im Grammatik- und Rechtschreibunterricht

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- fehlerdifferenzierende Rechtschreibkorrektur
- theoretisch fundierte Aufgabenanalyse

Literatur

- Lindauer, Thomas; Schmellentin, Claudia (2019): Die wichtigen Rechtschreibregeln. Handbuch für den Unterricht. Zürich: Orell Füssli (Teil A).
- Lindauer, Thomas und Schmellentin, Claudia (2017): Rechtschreibung: System, Kompetenzen und Erwerb (Kapitel 2). In: Philipp, Maik (Hrsg.): Handbuch. Schriftspracherwerb und weiterführendes Lesen und Schreiben. Weinheim Basel: Beltz Juventa. S. 20–35.
- Schmellentin, Claudia (2012): Kompetenzorientierung im Deutschunterricht: Auswirkungen auf Aufgaben im Bereich Grammatik. In: Bender, Ute; Keller, Stefan (Hrsg.): Aufgabenkulturen - Fachliche Lernprozesse herausfordern, begleiten, reflektieren. Seelze: Klett/Kallmeyer, S. 113 – 124.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDDE12.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Tim Sommer

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Deutsch 1.5

Literatur- und Mediendidaktik

Nachdem in der Herbstveranstaltung lesedidaktische Fragestellungen im Zentrum standen, bilden im Frühlingsemester Fragen der Förderung literarischer Rezeptionskompetenzen den Schwerpunkt. Wir fragen nach den Schnittmengen von Literatur- und Lesedidaktik und lernen fachdidaktische Konzepte zur ästhetischen Bildung sowie zum literarischen Lernen kennen. Wir beschäftigen uns mit Verfahrensweisen der Literaturdidaktik, besonders mit handlungs- und produktionsorientierten Verfahren sowie mit Gesprächen über Texte und diskutieren Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen der Verfahrensweisen im Unterricht.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

begleitende Lektüre; Präsentation zu einem Schwerpunktthema "Praxis Deutsch"; schriftlicher Leistungsnachweis

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDDE15.ENAGa	Di	12:15-14:00	Windisch	Nora Kernen
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDDE15.ENBBa	Mi	12:00-13:45	Muttenz	Nora Kernen

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Englisch 1.2

Teaching English at Secondary School II: Lesson Planning

This course develops the students' skills in planning task-based lessons and scenarios (units of work) for the English language classroom. We discuss the role of teachers, learners and materials and develop both a learning- and a learner-centred approach. Our topics are:

- Task-based language learning
- Planning single tasks, lessons
- Planning scenarios / teaching units
- Writing learning objectives / Lehrplan 21
- Managing for success
- Classroom language / giving instructions in English
- Differentiation
- Multiple Intelligences, multimodality
- Learning strategies (introduction)
- Errors and correction
- Continuity in language learning

By the end of this course students can analyse a reading section from any course book for the level and develop a lesson plan based on the principles developed in the course. They can employ Willis' framework for task-based learning, differentiate the task, integrate language learning, formulate learning objectives and give clear instructions.

This seminar mainly takes place onsite and includes online sessions (synchronous as well as asynchronous sessions) unless there is a change of policy before the end of the course.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Active participation in the course and regular attendance (no more than two missed sessions)
- Reading appropriate chapters in Harmer (2015)
- **Test (Writing a lesson plan)**

Literatur

- Harmer, J. (2015). *The Practice of English Language Teaching*. Fifth Edition. Harlow: Pearson Longman.
- additional literature provided by the lecturer

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDEN12.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Dina Blanco

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Englisch 1.2

Teaching English at Secondary School II: Lesson Planning

This course develops the students' skills in planning task-based lessons and scenarios (units of work) for the English language classroom. We discuss the role of teachers, learners and materials and develop both a learning- and a learner-centred approach. Our topics are:

- Task-based language learning
- Planning single tasks, lessons
- Planning scenarios / teaching units
- Writing learning objectives / Lehrplan 21
- Managing for success
- Classroom language / giving instructions in English
- Differentiation
- Multiple Intelligences, multimodality
- Learning strategies (introduction)
- Errors and correction
- Continuity in language learning

By the end of this course students can analyse a section from any course book for the level and develop a lesson plan based on the principles developed in the course. They can employ Willis' framework for task-based learning, differentiate the task, integrate language learning, formulate learning objectives and give clear instructions.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Active participation in the course and regular attendance (no more than two missed sessions)
- Reading appropriate chapters in Harmer (2015)
- **Test (Writing a lesson plan)**

Literatur

- Harmer, J. (2015). *The Practice of English Language Teaching*. Fifth Edition. Harlow: Pearson Longman.
- additional literature provided by the lecturer

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDEN12.ENAGa	Di	16:15-18:00	Windisch	Ursula Schär

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Englisch 1.6

Teaching English at Secondary School: Evaluation, Assessment and Testing

In this course students learn to assess language learners at secondary school formatively and summatively in all four skills.

Aims: The students

- are familiar with the official documents of their canton, the new curricula and regulations for assessing language learners.
- know different forms of evaluation, assessment and testing.
- can use both formative as well as summative assessment.
- can assess language competence in listening, reading, speaking and writing.
- can write clear objectives, share these with their learners and use various forms of formative assessment.
- know different types of tests and their purposes, e.g. achievement tests and proficiency tests.
- can apply test principles such as validity, reliability, transparency, fairness and practicality.
- are familiar with standards, rating scales and test instruments for foreign languages (CEFR, ESP II, Lingualevel, Cambridge Exams).
- are able to write a valid and reliable listening or reading test for secondary schools with detailed test specifications.
- know how to assess vocabulary and grammar.

This seminar takes place mainly onsite and includes online session (synchronous as well as asynchronous sessions) unless there is a change of policy before the end of the course.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

BA students should have completed the FD courses of the Grundstudium (FD EN 1.1 and 1.2) first.

Ideally, students have completed FD EN 1.3 and 1.4

Leistungsnachweis

Writing a professional listening or reading test for a secondary school language class.

Regular attendance (no more than two missed sessions) and active participation is required in order to pass this course.

Literatur

- Hughes, A. & Hughes, J. (2020). *Testing for Language Teachers*. Third Edition. Cambridge: Cambridge University Press.
- Clarke, S. (2005). *Formative Assessment in the Secondary Classroom*. London: Hodder Murray.
- Hattie, J. & Clarke, S. (2018). *Visible Learning: Feedback*. Routledge.
- Council of Europe (2001). *Common European Framework of Reference for Languages: Learning, teaching, assessment*. Cambridge: CUP. Available online for free.
- Europäisches Sprachenportfolio - ESP II. Bern: Schulverlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDEN16.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Dina Blanco

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Englisch 1.6

Teaching English at Secondary School: Evaluation, Assessment and Testing

In this course students learn to assess language learners at secondary school formatively and summatively in all four skills.

Aims: The students

- are familiar with the official documents of their canton, the new curricula and regulations for assessing language learners.
- know different forms of evaluation, assessment and testing.
- can use both formative as well as summative assessment.
- can assess language competence in listening, reading, speaking and writing.
- can write clear objectives, share these with their learners and use various forms of formative assessment.
- know different types of tests and their purposes, e.g. achievement tests and proficiency tests.
- can apply test principles such as validity, reliability, transparency, fairness and practicality.
- are familiar with standards, rating scales and test instruments for foreign languages (CEFR, ESP II, Lingualevel, Cambridge Exams).
- are able to write a valid and reliable listening or reading test for secondary schools with detailed test specifications.
- know how to assess vocabulary and grammar.

This seminar will be fully online (synchronous as well as asynchronous sessions) unless there is a change of policy before the end of the course.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

BA students should have completed the FD courses of the Grundstudium (FD EN 1.1 and 1.2) first.

Ideally, students have completed FD EN 1.3 and 1.4

Leistungsnachweis

Writing a professional listening or reading test for a secondary school language class.

Regular attendance (no more than two missed sessions) and active participation is required in order to pass this course.

Literatur

- Hughes, A. & Hughes, J. (2020). *Testing for Language Teachers*. Third Edition. Cambridge: Cambridge University Press.
- Clarke, S. (2005). *Formative Assessment in the Secondary Classroom*. London: Hodder Murray.
- Hattie, J. & Clarke, S. (2018). *Visible Learning: Feedback*. Routledge.
- Council of Europe (2001). *Common European Framework of Reference for Languages: Learning, teaching, assessment*. Cambridge: CUP. Available online for free.
- Europäisches Sprachenportfolio - ESP II. Bern: Schulverlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDEN16.EN/AGa	Di	08:15-10:00	Windisch	Ursula Schär

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Ethik, Religion, Gemeinschaft 1.1

Grundfragen der Philosophiedidaktik

Das Seminar bietet eine Einführung in die Philosophiedidaktik, wobei die Besonderheit des Schulfaches ERG berücksichtigt wird. Fachdidaktische Begrifflichkeit sowie der geeignete Einsatz von Medien werden anhand von konkreten Beispielen veranschaulicht und ausführlich besprochen. Das fachliche Wissen wird im Verhältnis zu der Anwendung in Unterrichtsprozessen beurteilt und die methodische Herangehensweise wird anhand von ausgewählter Literatur untersucht und diskutiert, um sich auf die Herausforderung einer pluralistischen und heterogenen Lehrdimension vorbereiten zu können.

Im Seminar lernen Sie

- Themen und Prinzipien der Philosophiedidaktik kennen
- den Einsatz von geeigneten Mitteln zu reflektieren
- die Lehrdimension in ihrer Vielfältigkeit und Heterogenität zu beurteilen

Über die genaue Durchführungsmodalität wird rechtzeitig informiert.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Erarbeitung eines selbstgewählten Themas

Literatur

Brüning, Barbara (Hg.), *Ethik Philosophie Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*, Cornelsen 2016.

Pfister, J., Zimmermann, P. (Hg.), *Neues Handbuch des Philosophie-Unterrichts*, UTB 2016.

Roew, R., Kriesel, P., *Einführung in die Fachdidaktik des Ethikunterrichts*, UTB 2017.

Die fachdidaktische Literatur wird in der ersten Sitzung besprochen, es ist nicht notwendig sie schon im Voraus zu beschaffen. Weitere bibliographische Hinweise werden in der ersten Sitzung und im Verlauf des Seminars besprochen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDERG11.ENAGa	Do	12:15-14:00	Windisch	Stefano Franceschini
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDERG11.ENBBa	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Stefano Franceschini

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Ethik, Religion, Gemeinschaft 1.2

Grundfragen der Religionspädagogik

In diesem Kurs setzen sich die Studierenden mit den Grundlagen der Religionspädagogik auseinander, so beispielsweise mit der Frage nach der Lernbarkeit von Religion und der religiösen Entwicklung Jugendlicher. Sie befassen sich weiter mit den prägenden religionspädagogischen Konzepten in Vergangenheit und Gegenwart. Besondere Aufmerksamkeit gilt auch den fachspezifischen Didaktiken wie Textdidaktik, Bilddidaktik und Symboldidaktik sowie dem Nachdenken über die besonderen Rollen von Lehrpersonen und Lernenden im Fach Ethik Religionen Gemeinschaft.

Am Ende des Kurses sollen die Studierenden

- aktuell relevante Problemlagen im Zusammenhang von Bildung und Religion erkennen und beurteilen können.
- die Wissenschaftsgeschichte der Religionspädagogik inklusive der relevanten pädagogischen, didaktischen und entwicklungspsychologischen Konzepte überblicken.
- Fähig sein, religionspädagogische Praxis wahrzunehmen, zu beurteilen und exemplarisch zu gestalten.
- ein Bewusstsein für die Eckpunkte einer eigenen religionspädagogischen Konzeption haben.

Über die genauen Durchführungsmodalitäten wird rechtzeitig informiert.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Übernahme eines Referates zu einem Thema des Kurses

Regelmässige Mitarbeit in den Sitzungen und vorbereitende Lektüre von Grundagentexten

Literatur

Schröder, Bernd, Religionspädagogik, Neue theologische Grundrisse, Tübingen 2012.

Bietenhard, Sophia et al., Ethik, Religionen, Gemeinschaft, Ein Studienbuch, Bern 2015

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDERG12.ENAGa	Do	14:15-16:00	Windisch	Matthias Mittelbach
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDERG12.ENBBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Matthias Mittelbach

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Ethik, Religion, Gemeinschaft 1.6

Informelles, außerschulisches und schulisches Lernen im Bereich von ERG:
Wechselwirkung, Relevanz und Anwendung

In diesem Kurs setzen sich die Studierenden mit unterschiedlichen Arten des informellen bzw. außerschulischen Lernens und ihren Wechselwirkungen mit bzw. Anwendungen für das schulische Lernen auseinander. Neben den klassischen, in den Unterricht integrierten außerschulischen Lernorten (z.B. Besuch religiöser Gebäude), geht es im Kurs dabei insbesondere um die Fragen, welche Relevanz bzw. welchen Einfluss die informellen Lernerfahrungen der Schüler*innen für/auf den ERG-Unterricht haben und welche Elemente informellen Lernens gewinnbringend in das schulische Lernen integriert werden können.

Am Ende des Kurses sollen die Studierenden

- unterschiedliche außerschulische Lernorte kennen und ihre Einsatzmöglichkeiten im ERG-Unterricht beurteilen können
- Formen des informellen bzw. außerschulischen Lernens kennen und in Bezug auf ihre Wechselwirkungen mit schulischem Lernen diskutieren können
- Merkmale und Elemente informellen Lernens erklären und in Bezug auf ihre Relevanz für den und Anwendbarkeit im ERG-Unterricht beurteilen können

Über die genauen Durchführungsmodalitäten wird rechtzeitig informiert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

verschiedene Aufgaben (u.a. Präsentation)

Literatur

wird im Kurs bekannt gegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDERG16.ENAGa	Do	10:15-12:00	Windisch	Kathrin Schulman

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Ethik, Religion, Gemeinschaft 1.6

Informelles, außerschulisches und schulisches Lernen im Bereich von ERG: Wechselwirkung, Relevanz und Anwendung

In diesem Kurs setzen sich die Studierenden mit unterschiedlichen Arten des informellen bzw. außerschulischen Lernens und ihren Wechselwirkungen bzw. Anwendungen für das schulische Lernen auseinander. Neben den klassischen, in den Unterricht integrierten außerschulischen Lernorten (z.B. Besuch religiöser Gebäude, Museen), geht es im Kurs dabei insbesondere um die Fragen, welche Relevanz bzw. welchen Einfluss die informellen Lernerfahrungen der Schüler*innen für/auf den ERG-Unterricht haben und welche Elemente informellen Lernens gewinnbringend in das schulische Lernen integriert werden können.

Am Ende des Kurses sollen die Studierenden

- unterschiedliche außerschulische Lernorte kennen und ihre Einsatzmöglichkeiten im ERG-Unterricht beurteilen können
- Formen des informellen bzw. außerschulischen Lernens kennen und in Bezug auf ihre Wechselwirkungen mit schulischem Lernen diskutieren können
- Merkmale und Elemente informellen Lernens erklären und in Bezug auf ihre Relevanz für den und Anwendbarkeit im ERG-Unterricht beurteilen können

Über die genaue Durchführungsmodalität wird rechtzeitig informiert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Erarbeitung und Präsentation eines außerschulischen Lernortes und eines informellen Lernelements

Literatur

wird im Kurs bekannt gegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDERG16.EN/BBa	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Robin Schmidt

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Französisch 1.2

Didaktisch-methodische Prinzipien des Französischunterrichts / Principes didactiques et méthodologiques de l'enseignement du FLE

Kompetenzziele:

- Les étudiants connaissent les méthodologies principales de l'enseignement du FLE ainsi que les différentes formes sociales de travail.
- Les étudiants sont conscients de l'importance d'un enseignement orienté vers l'action et axé sur le contenu.
- Les étudiants disposent de connaissances approfondies concernant le travail lexical et grammatical en classe dans un enseignement orienté vers les compétences.
- Les étudiants sont capables de planifier des leçons en mettant l'accent sur le vocabulaire et la grammaire.

Inhalte und Themen:

- Méthodologies principales et formes sociales
- Enseignement orienté vers l'action et axé sur le contenu
- Travail lexical et grammatical
- Planification de leçons

Unterrichtssprache: Französisch

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung (in der letzten Sitzung):

1. Teil: Basiswissen zu den Kursinhalten
2. Teil: Praxisorientierte Reflexion zu einem Kursthema

Bewertung: 6er-Skala

Zusätzliche Informationen zum Leistungsnachweis erfolgen in der ersten Sitzung.

Literatur

Allgemeine Grundlagenliteratur:

- Blons-Pierre, C., Banon, P. (éds) (2016): *Didactique du français langue étrangère et seconde dans une perspective plurilingue et pluriculturelle*. Peter Lang SA. Berne.
- Nieweler, A. (Hrsg.) (2017): *Fachdidaktik Französisch. Das Handbuch für Theorie und Praxis*. Klett. Stuttgart

Spezifische Literaturangaben zum Modul werden in der ersten Sitzung ausgeteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ein Moodle-Raum steht zur Verfügung, wobei die Studierenden automatisch registriert sind oder vom Dozierenden eingetragen werden.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDFR12.ENAGa	Di	14:15-16:00	Windisch	Jan-Oliver Eberhardt
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDFR12.ENBBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Jan-Oliver Eberhardt

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Französisch 1.6

Förderung interkultureller Kompetenzen, Einsatz neuer Medien im Französischunterricht / Compétences interculturelles, emploi de nouveaux médias

Kompetenzziele:

- Les étudiants sont conscients de l'importance des compétences interculturelles dans l'enseignement du FLE.
- Les étudiants disposent de connaissances approfondies concernant l'emploi des médias audiovisuels ainsi que des nouveaux médias dans l'enseignement du FLE.
- Les étudiants sont capables d'analyser les différentes ressources didactiques du point de vue de leur potentiel interculturel.
- Les étudiants sont capables de planifier des leçons en mettant l'accent sur l'interculturel.

Inhalte und Themen:

- Compétences interculturelles en FLE
- Emploi des médias audiovisuels et des nouveaux médias
- Potentiel interculturel des ressources didactiques
- Planification de leçons

Bemerkung:

Das Modul ist eine Blended Learning-Veranstaltung mit insgesamt 3 Präsenzsitzungen. Die Präsenz-Termine werden vor Semesterbeginn per Mail bekannt gegeben. Das autonome Lernen der Studierenden wird im Moodle-Raum begleitet und dokumentiert.

Zum LNW zugelassen werden nur diejenigen Studierenden, die die Fristen zur Einreichung der Studienaufgaben einhalten. Die Nicht-Zulassung ist gleichbedeutend mit dem Nicht-Bestehen des Moduls.

Unterrichtssprache: Französisch

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sprachkompetenz: Niveau C1

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung (**in der letzten Präsenz-Sitzung**):

Analyse eines Video-Dokuments im Hinblick auf das interkulturelle Lernpotenzial

Bewertung:

2er-Skala

Zusätzliche Informationen zum Leistungsnachweis erfolgen in der ersten Sitzung.

Literatur

Allgemeine Grundlagenliteratur:

- Blons-Pierre, C., Banon, P. (éds) (2016): *Didactique du français langue étrangère et seconde dans une perspective plurilingue et pluriculturelle*. Peter Lang SA. Berne.
- Nieweler, A. (Hrsg.) (2017): *Fachdidaktik Französisch. Das Handbuch für Theorie und Praxis*. Klett. Stuttgart

Spezifische Literaturangaben zum Modul werden in der ersten Sitzung ausgeteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ein Moodle-Raum steht zur Verfügung, wobei die Studierenden automatisch registriert sind oder vom Dozierenden eingetragen werden.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDFR16.ENAGa	Di	16:15-18:00	Windisch	Jan-Oliver Eberhardt
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDFR16.ENBBa	Mi	18:00-19:45	Muttenz	Jan-Oliver Eberhardt

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Mathematik 1.2

Den eigenen Unterricht professionell planen und begründen

Lehrpersonen tragen die Verantwortung für die Planung, Durchführung, Reflexion und Evaluation des Unterrichts. Im Kurs betrachten wir zuerst die besonderen Erfordernisse wiederkehrender Planungsanforderungen, des Lehrens von Begriffen und von Verfahren sowie des Problemlösens. Die Unterrichtsplanung umfasst verschiedene Schritte, die nacheinander im Kurs thematisiert werden:

- Die mathematischen Inhalte und Ziele müssen differenzierend ausgewählt, formuliert und begründet werden können.
- Um die Ziele erreichen zu können, bedarf es der Auswahl geeigneter Methoden.
- Am Ende kann Rückschau gehalten werden, ob der Lernprozess bei den Lernenden erfolgreich war. Hinweise darauf geben unter anderem gute Beurteilungsanlässe.

Die Veranstaltung soll einen Beitrag zum Aufbau der folgenden Kompetenzen leisten:

- die grundlegenden mathematischen Denkhandlungen (u.a. Begriffs- und Regellernen, Problemlösen) kennen, an Beispielen illustrieren und bei der Unterrichtsplanung berücksichtigen können,
- Prinzipien des entdeckenden und selbstgesteuerten Lernens auf den Mathematikunterricht übertragen, in methodische Planung umsetzen und Möglichkeiten und Grenzen einschätzen können,
- geeignete Aufgabenformate kennen und Aufgaben konstruieren können,
- geeignete Lehr-/Lernmittel und Lernumgebungen auswählen und im Mathematikunterricht einsetzen können,
- zu einem vorgegebenen Thema eine Unterrichtseinheit/einzelne Unterrichtslektionen planen und die Sachanalyse, die didaktische Analyse und die methodischen Entscheidungen angemessen zum Ausdruck bringen können,
- fähig und bereit sein, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an der Mathematik zu fördern, sie gemäss ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen zu unterstützen, sie zu einer realistischen Selbsteinschätzung anzuleiten und sie kriterienorientiert zu beurteilen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- fachwissenschaftliche Sachanalyse
- didaktische Analyse
- methodische Überlegungen
- Phasen des Mathematikunterrichts
- mathematische Denkhandlungen (u.a. Begriffs- und Regellernen, Problemlösen)
- Lehrmittel
- Bewertung/Diagnose
- Heterogenität

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Die Studierenden erstellen parallel zum Kurs eine ausführliche Unterrichtsplanung zu einem mathematischen Inhalt der Sekundarstufe I.

Literatur

- Barzel, B., Holzäpfel, L., Leuders, T., & Streit, C. (2011). Mathematik unterrichten: Planen, durchführen, reflektieren. Berlin: Cornelsen.
- Linneweber-Lammerskitten, H. (Hrsg.). (2014). Fachdidaktik Mathematik. Grundbildung und Kompetenzaufbau im Unterricht der Sek. I und II. Zug: Klett und Balmer.

Weitere Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Studierenden werden im Kursraum manuell eingeschrieben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDMK12.EN/AGa	Di	10:15-12:00	Windisch	Thomas Bardy
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDMK12.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Thomas Bardy

Fachdidaktik Mathematik 1.6

Prozessorientierung im Mathematikunterricht – die Verbindung inhaltlicher und handlungsbezogener Momente der Mathematik

Der Fokus dieser Veranstaltung ist auf die Prozessorientierung im Mathematikunterricht gerichtet. Durch die Ausrichtung auf Kompetenzen werden inhaltliche und handlungsbezogene Momente der Mathematik verbunden. Im Kurs wird ausgegangen von den Handlungsaspekten. Diese werden für die verschiedenen Kompetenzbereiche konkretisiert und der Kompetenzaufbau analysiert. Am Schluss wird zusammengefasst, was kompetenzorientierten Unterricht ausmacht, welche Aufgaben dazu geeignet sind und welche überfachlichen Kompetenzen im Mathematikunterricht mitgefördert werden sollen.

Die Veranstaltung soll einen Beitrag zum Aufbau der folgenden Kompetenzen leisten:

- Grundzüge, Einsatzmöglichkeiten und Ausgestaltungen eines kompetenzorientierten Unterrichts kennen und in die Praxis umsetzen können,
- Kompetenzaspekte im Fach Mathematik auf verschiedene Kompetenzbereiche beziehen, erläutern und an Aufgabenbeispielen veranschaulichen können,
- Möglichkeiten des kompetenzorientierten Unterrichts mit aktuellen Lehrmitteln kennen und reflektieren können.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- einzelne Handlungsaspekte im Mathematikunterricht (Wissen, Erkennen und Beschreiben; Operieren und Berechnen; Verwenden von Instrumenten und Werkzeugen; Darstellen und Kommunizieren; Mathematisieren und Modellieren; Argumentieren und Begründen; Interpretieren und Reflektieren der Resultate; Erforschen und Explorieren)
- kompetenzorientierte Aufgaben und kompetenzorientierter Unterricht
- überfachliche Kompetenzen, insbesondere Sprache im Mathematikunterricht

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Entwicklung einer differenzierenden Lernumgebung mit Bezug zu einer Graphik aus einer aktuellen Tageszeitung, Präsentation als (Kurz-)Referat in der Veranstaltung und Ablage der Ausarbeitung auf Moodle.

Literatur

- Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (2016). Lehrplan 21 - Mathematik. Luzern. Verfügbar unter: https://v-fe.lehrplan.ch/lehrplan_printout.php?e=1&k=1&fb_id=5 (11.10.2021)
- Linneweber Lammerskitten, H. (Hrsg.). (2014). Fachdidaktik Mathematik. Grundbildung und Kompetenzaufbau im Unterricht der Sek. I und II. Zug: Klett und Balmer.

Weitere Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Die Studierenden werden im Kursraum manuell eingeschrieben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDMK16.EN/AGa	Di	14:15-16:00	Windisch	Thomas Bardy
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDMK16.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Thomas Bardy

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Natur und Technik 1.2

Grundlagen der Naturwissenschaftsdidaktik

Die Veranstaltung markiert den eigentlichen Einstieg in die Naturwissenschaftsdidaktik als angewandte Wissenschafts- und Praxisdisziplin. Hier wird einerseits ein gemeinsames Vokabular aufgebaut, andererseits werden Bezüge zu den Hilfsdisziplinen (Erziehungswissenschaften, Psychologie, Soziologie etc.) explizit gemacht. Das Buch Labudde & Metzger "Fachdidaktik Naturwissenschaften" (2019) dient als Grundlage und ist obligatorisches Lehrmittel.

Schwerpunkte sind:

- Begriffsklärung (z.B. Konzeptwechsel, kognitive Aktivierung, Schülervorstellungen, Kompetenzorientierung, Differenzierung, Interesse und Motivation, etc.)
- Analyse exemplarischer Umsetzungsbeispiele
- Reflektierte Unterrichtsplanung mit Hilfe der Lehrmittel Natech 7-9 sowie Prisma 1-3
- Erarbeitung von Fachwissen zum Kompetenzbereich NT6 Sinne und Signale entlang ausgewählter fachdidaktischer Grundbegriffe

Sie erwerben folgende Kompetenzen:

- Sie kennen wichtige Begriffe und Konzepte der Fachdidaktik und können diese mit dem in den EW Gelernten verknüpfen.
- Sie kennen die einschlägigen Lehrpläne, Regelungen und Bildungsziele für das Fach "Natur und Technik"
- Sie frischen ihre biologischen und physikalischen Kenntnisse zum Thema „Sinne und Signale“ auf
- Sie kennen erfolgversprechende Zugänge und Vorgehensweisen im naturwissenschaftlichen Unterricht sowohl für den fachspezifischen wie für den fächerübergreifenden Unterricht.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Veranstaltung muss im ersten Studienjahr belegt werden.

Leistungsnachweis

Zweiteilige, schriftliche Prüfung.

Teil A: Kenntnisse und Verständnis der didaktischen Grundbegriffe

Teil B: Anwendung der didaktischen Grundbegriffe anhand kompetenzorientierten Aufgabenstellungen

Literatur

Labudde, P. & Metzger, S. (2019) *Fachdidaktik Naturwissenschaft 1.-9. Schuljahr*, UTB, 3. Auflage

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDNT12.ENAGa	Do	16:15-18:00	Windisch	Matthias von Arx, Hans Ulrich Schüpbach
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDNT12.ENBBa	Mi	12:00-13:45	Muttenz	Matthias von Arx, Hans Ulrich Schüpbach

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Natur und Technik 1.5

Interdisziplinär Natur und Technik unterrichten

In diesem Modul werden die naturwissenschaftsdidaktischen Unterrichtskonzepte mit interdisziplinären Konzepten wie Systemdenken, Technische Bildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung erweitert.

Schwerpunkte sind:

- Konzepte, Methoden und Umsetzungen interdisziplinärer naturwissenschaftlicher und technischer Bildung
- Konzepte und Methoden der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Technische Systeme und ihre Wechselwirkungen mit Mensch und Gesellschaft (BNE)

Sie erwerben im Modul folgende Kompetenzen:

- Sie kennen verschiedene Grundformen des interdisziplinären und fächerübergreifenden naturwissenschaftlich-technischen Unterrichts und können diese für den eigenen Unterricht nutzbar machen.
- Mithilfe des Ansatzes des Systemdenkens können Sie interdisziplinäre Themenfelder fachlich erschliessen und didaktisch rekonstruieren.
- Sie können eine qualitativ hochstehende interdisziplinäre Unterrichtssequenz selber konzipieren.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Natur & Technik

Leistungsnachweis

Form und Inhalt der Leistungsnachweise werden zu Beginn des Moduls definiert.

Literatur

Susanne Metzger & Peter Labudde (2019). *Fachdidaktik Naturwissenschaft*. Bern: Haupt Verlag

Karin Güdel und andere (2020). *Systemdenken in Natur und Technik*. Vorlesungsskript, PH FHNW.

Weitere Literatur wird auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDNT15.EN/AGa	Do	12:15-14:00	Windisch	Karin Güdel
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDNT15.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Karin Güdel

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Räume, Zeiten, Gesellschaften 1.1

Grundlagen der Geschichtsdidaktik

Inhalt:

Wer Geschichte unterrichtet, muss einerseits die Grundlagen der Fachdidaktik kennen, andererseits in der Lage sein, ihre Erkenntnisse und Postulate mit dem Fokus auf die Lernenden in zielführenden Unterricht umzuformen. Es geht also zuerst darum, die Grundlagen und Grundbegriffe kennen zu lernen. Den Hauptteil des Seminars nimmt aber die Gestaltung von Geschichtsunterricht ein: Ziele und Basisnarrative kennen, Lernvoraussetzungen berücksichtigen, Prinzipien und Kompetenzmodelle einbauen, Lehrpläne lesen und umsetzen, Lehrmittel einschätzen, Unterricht planen und dabei Inhalte zu Themen machen, Strukturierungskonzepte anwenden, Gegenwartsbezüge herstellen, Medien und Methoden einsetzen, kompetenzorientiert prüfen.

Kompetenzziele:

- Die Studierenden lernen die Grundlagen historischen Lernens kennen
- Sie können Lehrpläne und Lehrmittel in ihrer Relevanz für den Unterricht einschätzen
- Sie kennen die wichtigsten fachspezifischen Lehr- und Lernformen und können sie exemplarisch anwenden

Aufgrund der aktuellen Lage können wir noch keine Auskunft darüber geben, ob Lehrveranstaltungen im Frühjahrssemester 2022 wieder in Präsenz stattfinden dürfen. Über die genaue Durchführungsmodalität werden wir Sie rechtzeitig informieren.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Regelmässige vorbereitende Lektüre und Arbeitsaufträge

Drei summative Online-Tests zu spezifischen Themen der Veranstaltung

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Gautschi, Peter (2015): Geschichte lehren: Lernsituationen und Lernwege für Jugendliche. 6. Auflage. Bern: Schulverlag.
- Baumgärtner, U. (2015): Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn: utb Ferdinand Schöningh, 1. Auflage.

Weiterführende Literatur:

- Günther-Arndt, H.; Zülsdorf-Kersting, M. (Hrsg.) (2014): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen, 6. Auflage.
- Günther-Arndt, H.; Handro, S. (Hrsg.) (2018): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen, 6. Auflage.
- Gautschi, P. (2009): Guter Geschichtsunterricht: Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise. Schwalbach/Ts: Wochenschau Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDRZG11.ENAGa	Do	16:15-18:00	Windisch	Marvin Rees

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Räume, Zeiten, Gesellschaften 1.2

Fachdidaktik Räume und Gesellschaften – Grundlagen

Die Veranstaltung bietet eine grundlegende Einführung in die RZG-Didaktik mit Schwerpunkt Geographie.

Dabei geht es einerseits um einen Überblick über Fragen der Planung, Durchführung und Evaluation von RZG/Geographieunterricht, andererseits um eine Einführung in wichtige geographiedidaktische Konzepte (z.B. räumliches und systemisches Denken, Conceptual Change).

Ebenfalls thematisiert wird die Geschichte der Geographie- und RZG-Didaktik anhand ausgewählter Fragestellungen.

Über die genaue Durchführungsmodalität wird rechtzeitig informiert.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung, bewertete Aufgabe

Literatur

Reinfried, Sibylle, Haubrich, Hartwig (Hrsg.) (2015): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie. Berlin: Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDRZG12.EN/BBa	Mi	12:00-13:45	Muttenz	Kathrin Schulman

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Räume, Zeiten, Gesellschaften 1.3

Lehr- und Lernformen im Fachunterricht; informelles und ausserschulisches Lernen:
Räume, Zeiten, Gesellschaften

In Fachdidaktik RZG 1.3 geht es zum einen um ausserschulisches Lernen (z.B. Museumsbesuche, Kurzexkursionen, Mobile Learning), zum anderen um Kompetenzorientierung und Differenzierung/Individualisierung durch (erweiterte) Lehr- und Lernformen, welche eine wichtige Rolle in der aktuellen didaktischen Diskussion einnehmen. Mit einem breiten Repertoire an Lehr-Lernformen lassen sich abwechslungsreiche und ansprechende Lernsettings gestalten sowie eine hohe Aktivität der Lernenden auslösen. Dies ist nicht nur den Interessen und der Motivation der Lernenden dienlich, sondern führt auch zu einem tieferen Durchdringen und Verständnis der oftmals komplexen Inhalte des Faches RZG.

Kompetenzen:

- Sie können unterschiedliche Lehr-Lernformen für das Fach RZG beschreiben, bewerten und planen
- Sie können unterschiedliche Formen ausserschulischen Lernens beschreiben, bewerten und planen
- Sie können verschiedene Komponenten von Fachkompetenz beschreiben und diskutieren
- Sie können aktuelle didaktische Entwicklungen und Forschungsergebnisse diskutieren und auf die Unterrichtsplanung anwenden
- Sie können Lehr-Lernformen zielgerichtet und hinsichtlich des Unterrichtsgegenstandes und der beabsichtigten Lernprozesse begründet auswählen
- Sie können Praxisbeispiele kriterienorientiert analysieren und beurteilen sowie für den eigenen Unterricht nutzbar machen

Die Lehrveranstaltung findet in Präsenz mit Elementen von Blended Learning statt. Über die genaue Durchführungsmodalität werden Sie zu Semesterbeginn informiert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Studierende im Bachelorstudiengang müssen für das Absolvieren dieses Moduls die Module des Grundstudiums erfolgreich abgeschlossen haben.

Leistungsnachweis

Lektüre, verschiedene Arbeitsaufträge (pass/fail)

Literatur

Obligatorische Kursliteratur:

- Reinfried, Sibylle, Haubrich, Hartwig (Hrsg.) (2015): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie. Berlin: Cornelsen.
- weitere Literatur wird im Kurs zur Verfügung gestellt

Empfohlene Literatur:

- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2013): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart: Studienbücher der Geographie.
- Gautschi, Peter (2011): Geschichte lehren: Lernsituationen und Lernwege für Jugendliche. 4. Auflage. Bern: Schulverlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDRZG13.ENBBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Samuel Burri

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Räume, Zeiten, Gesellschaften 1.6

Politische Bildung

Was ist politische Bildung? Wie integriere ich sie sinnvoll in den RZG-Unterricht? Das Seminar bietet eine Einführung in die aktuellen grundlegenden Konzepte politischer Bildung, die junge Menschen dazu befähigen soll, das politische Geschehen der Gegenwart zu verstehen und sich am politischen Diskurs zu beteiligen. Dazu werden zunächst die didaktischen Grundlagen erarbeitet, anschliessend die Basisnarrative im Lehrplan 21 geklärt und ihre Umsetzung in aktuellen Lehrmitteln diskutiert. Die Studierenden werden im Rahmen des Seminars auch eigene Unterrichtssequenzen erarbeiten und ausserschulische Lernangebote dokumentieren.

Kompetenzen:

- Sie kennen die Ziele, Prinzipien und didaktischen Modelle der politischen Bildung
- Sie kennen Lehrmittel zur politischen Bildung im Geschichtsunterricht
- Sie können Themen der politischen Bildung nach den Vorgaben des Lehrplans 21 in den Geschichtsunterricht integrieren und reflektieren

Pandemiebedingt ist die genaue Form der Lehrveranstaltung (Reine Präsenz-, Blended Learning-, Distant Learning-Veranstaltung) noch offen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Regelmässige Unterrichtslektüre
Gruppenarbeiten: Erarbeitung und Präsentation einer Unterrichtssequenz, eines Unterrichtsvorschlags mit Arbeitsblatt

Literatur

Massing, P. (2012): Die vier Dimensionen der Politikkompetenz. In: Aus Politik und Zeitgeschichte 62, H. 46–47, S. 23–29. Verfügbar unter: <http://www.bpb.de/apuz/148216/die-vier-dimensionen-der-politikkompetenz?p=all> (zugegriffen am 30.4.2018).

Sander, W. (2009): Wissen: Basiskonzepte der Politischen Bildung. In: Zeitschrift Forum Politische Bildung. S. 57-60. http://www.politischebildung.com/pdfs/30_sander.pdf

Die übrige Unterrichtslektüre wird auf Moodle bereitgestellt.

Weiterführende Literatur:

Politik und Demokratie – leben und lernen. Politische Bildung in der Schule. Bern 2007: Schulverlag Plus, 1. Auflage.

Sander W. (Hg.) (2014): Handbuch politische Bildung. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag, 4. überarbeitete Auflage.

www.bpb.de

www.politiklernen.ch

www.politischebildung.ch

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Der Moodle-Kursraum wird zu Semesterbeginn eröffnet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDRZG16.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Mirjam Gächter

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Wirtschaft, Arbeit, Haushalt 1.1

Fach- und Bildungsverständnis Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

In der Lehrveranstaltung geht es um die Einführung in das Fach- und Bildungsverständnis Wirtschaft, Arbeit, Haushalt. Dabei werden die Rahmenbedingungen, Anforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten der alltäglichen Lebensführung in den Blick genommen. Die Auseinandersetzung fokussiert die Bedeutung und Vernetzung der privaten Haushalte in Wirtschaft und Gesellschaft. Bedeutsame

Lernauseinandersetzungen im Zusammenspiel von Wirtschaft, Arbeit und Haushalten werden thematisiert und diskutiert, beispielsweise das Spannungsfeld zwischen Wirtschaft und Nachhaltigkeit oder Fragen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Für den Unterricht werden erste didaktische Hinweise zur Planung und Durchführung von kompetenzorientiertem Unterricht aufgezeigt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Der geforderte Leistungsnachweis wird während des Semesters bekanntgegeben und erläutert.

Literatur

D-EDK Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (2016). Lehrplan 21. Von der D-EDK Plenarversammlung am 31.10.2014 freigegebene Vorlage. Bereinigte Fassung vom 29.02.2016. Luzern: Geschäftsstelle D-EDK.

Weitere Literatur wird via Moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDWAH11.EN/BBa	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Janine Felicitas Zimmermann

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Wirtschaft, Arbeit, Haushalt 1.1

Fach- und Bildungsverständnis Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

In der Lehrveranstaltung geht es um die Einführung in das Fach- und Bildungsverständnis Wirtschaft, Arbeit, Haushalt. Dabei werden die Rahmenbedingungen, Anforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten der alltäglichen Lebensführung in den Blick genommen. Die Auseinandersetzung fokussiert die Bedeutung und Vernetzung der privaten Haushalte in Wirtschaft und Gesellschaft. Bedeutsame

Lernauseinandersetzungen im Zusammenspiel von Wirtschaft, Arbeit und Haushalten werden thematisiert und diskutiert, beispielsweise das Spannungsgeld zwischen Wirtschaft und Nachhaltigkeit oder Fragen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Für den Unterricht werden erste didaktische Hinweise zur Planung und Durchführung von kompetenzorientiertem Unterricht aufgezeigt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Der geforderte Leistungsnachweis wird während des Semesters bekannt gegeben und erläutert.

Literatur

D-EDK Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (2016). Lehrplan 21. Von der D-EDK Plenarversammlung am 31.10.2014 freigegebene Vorlage. Bereinigte Fassung vom 29.02.2016. Luzern: Geschäftsstelle D-EDK.

Weitere Literatur wird via Moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDWAH11.ENAGa	Do	12:15-14:00	Windisch	Corinne Senn

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Wirtschaft, Arbeit, Haushalt 1.2

Grundlagen zu einer kompetenzorientierten Unterrichtseinheit in Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

Alltagssituationen sind meist nicht unter Berücksichtigung eines einzigen Sachverhaltes zu betrachten, sondern verlangen den Einbezug und die Vernetzung verschiedener Perspektiven, um der Komplexität der Situation gerecht zu werden. Das ist anspruchsvoll, weil sich oft nicht ein «richtig» oder ein «falsch» herauskristallisieren lässt, sondern erst eine Gewichtung der sachlichen Argumente nach objektiven Kriterien zu Lösungsvarianten führen kann. Diese Vorgehensweise wird an einer konkreten Kompetenz aus dem Lehrplan 21 Wirtschaft, Arbeit, Haushalt geübt. Daraus entsteht eine längerfristige Unterrichtseinheit mit kompetenzfördernden Aufgaben.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Kompetenzorientierte Unterrichtseinheit

Literatur

Luthiger, H.; Wilhelm, M.; Wespi, C. & Wildhirt, S. (Hrsg.) (2018). *Kompetenzförderung mit Aufgabensets. Theorie-Konzept-Praxis*. Hep.

Meyer, H. (2007). Leitfaden
Unterrichtsvorbereitung. Cornelsen

Weitere Literatur wird via Moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDWAH12.ENAGa	Do	14:15-16:00	Windisch	Corinne Senn

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Wirtschaft, Arbeit, Haushalt 1.2

Grundlagen zu einer kompetenzorientierten Unterrichtseinheit in Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

Alltagsituationen sind meist nicht unter Berücksichtigung eines einzigen Sachverhaltes zu betrachten, sondern verlangen den Einbezug und die Vernetzung verschiedener Perspektiven, um der Komplexität der Situation gerecht zu werden. Das ist anspruchsvoll, weil sich oft nicht ein «richtig» oder ein «falsch» herauskristalisieren lässt, sondern erst eine Gewichtung der sachlichen Argumente nach objektiven Kriterien zu Lösungsvarianten führen kann. Diese Vorgehensweise wird an einer konkreten Kompetenz aus dem Lehrplan 21 Wirtschaft, Arbeit, Haushalt geübt. Daraus entsteht eine längerfristige Unterrichtseinheit mit kompetenzfördernden Aufgaben.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Kompetenzorientierte Unterrichtseinheit

Literatur

Luthiger, H., & Wildhirt, S. (2018). Aufgaben als Schlüssel zu einer kompetenzfördernden Lehr-Lern-Kultur. In H. Luthiger, M. Wilhelm, C. Wespi, & S. Wildhirt (Hrsg.), Kompetenzförderung mit Aufgabensets. Theorie – Konzept – Praxis (S.19-76). Hep.

Luthiger, H., Wilhelm, M. & Wespi, C. (2014). Entwicklung von kompetenzorientierten Aufgabensets. Prozessmodell und Kategoriensystem. Journal für LehrerInnenbildung 14(3), 56-66.

Meyer, H. (2007). Leitfaden Unterrichtsvorbereitung. Berlin: Cornelsen

Weitere Literatur wird via Moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDWAH12.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Janine Felicitas Zimmermann

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Wirtschaft, Arbeit, Haushalt 1.6

Fachdidaktische Perspektiven auf Arbeit, Produktion, Märkte und Handel

In dieser Lehrveranstaltung werden Arbeit und Produktion mit ihren verschiedenen Arbeitswelten und Produktionsprozessen betrachtet. Anschliessend wird die Perspektive vergrössert und die ökonomische Bedeutung von Märkten und Handel analysiert.

Vor diesem Hintergrund befassen sich die Studierenden mit fachdidaktischen Fragen einer kompetenzorientierten Bildung im Kontext ökonomischer Fragestellungen. Damit Schülerinnen und Schüler lernen, in Alltagssituationen verantwortungsvoll und nachhaltig zu handeln, benötigen sie ein Verständnis für die Funktionsweisen, Denkweisen und Zusammenhänge von sozioökonomischen Beziehungen.

Der fachdidaktische Fokus liegt auf der konkreten Ausarbeitung, der Durchführung und der Auswertung formativer und summativer Beurteilungen der fachlichen Themenschwerpunkte dieser Veranstaltung. Die didaktischen Überlegungen und die konkrete Vorgehensweise zum Aufbau und Umsetzung formativer und summativer Beurteilungen, zur Förderung der aktiven Auseinandersetzung der Lernenden mit ökonomischen Zusammenhängen, werden in der Veranstaltung vorgestellt beziehungsweise gemeinsam entwickelt und analysiert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird im Semester bekannt gegeben.

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird via Teams und OneNote zur Verfügung gestellt.

Weitere Literatur

Philosophie Magazin (Hrsg.) (2017). Macht Arbeit glücklich? Stuttgart: Reclam.

Zurstrassen, B. (Hrsg.) (2015). Ökonomie und Gesellschaft. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

Sacher, Werner. (2014) *Leistungen entwickeln, überprüfen und beurteilen: Bewährte und neue Wege für die Primar- und Sekundarstufe*. 6., überarbeitete und erweiterte Auflage ed. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt

Städeli, Christoph, and Manfred Piffner. (2018) *Prüfen: Was es zu beachten gilt*. Bern: hep verlag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDWAH16.ENAGa	Di	10:15-12:00	Windisch	Diego Weisskopf
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDWAH16.ENBBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Diego Weisskopf

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 1.3

Laufen, Springen, Werfen - Trainieren

Laufen, Springen und Werfen sind Grundbewegungen des Menschen. Diese Grundlagen der meisten Sportarten werden weiterentwickelt und führen zu sportiven Fertigkeiten. Kenntnisse der Bewegungslehre werden erweitert, indem Struktur- und Phasenmodelle auf Techniken aus dem Laufen, Springen und Werfen übertragen werden. Vom Verstehen und Anwenden von Kernbewegungen zu Zielformen (Leichtathletiktechniken). Es gilt, diese spezifischen Techniken, bzw. die Bewegungsformen zu erleben, verstehen, vertiefen, optimieren und regelkonform anzuwenden. Die entsprechenden Disziplinen sind: Sprint, Start und Staffellauf; Hürdenlauf; Hoch-, Weit- und Dreisprung; Kugelstossen sowie Speer- und Diskuswerfen. Eigene Bewegungen bezüglich leistungsbestimmender Merkmale analysieren und beurteilen.

Kenntnisse der Trainingslehre, insbesondere im Bereich Ausdauer vertiefen: Ein individueller Trainingsplan zur Verbesserung der (aeroben) Ausdauer wird nach neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen geplant und durchgeführt. Dies mit dem Ziel des Bewältigens (erlebende Teilnahme) eines offiziellen Volkslaufes in der Region.

Vorgesehene Inhalte:

- Vom (Schnell)-Laufen zum Hürdenlaufen
- Vom weit und hoch Springen zu leichtathletischen Sprungtechniken (Schrittsprung, Dreisprung, Fosbury Flop)
- Von Wurfverwandtschaften über den Ballwurf zum Speerwerfen und Drehwerfen (Schleuderball, Diskus) sowie Kugelstossen
- Bewegungslehre: Kernbewegungen, Zielformen, Phasenanalyse / Strukturmodelle; individuelle Bewegungsanalysen (Videoanalyse)
- Trainingslehre „Ausdauer“: Das eigene Training planen
- Teilnahme an einem offiziellen Ausdaueranlass

Findet in Präsenz statt

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Planung und Durchführung des eigenen Ausdauertrainings und Teilnahme an einem offiziellen Lauf (mind. 8 km) in einer vorgegebenen Zeitlimite (Bsp. Aargauer Volkslauf, GP Bern, Frauenlauf u.a.).

Sportpraktische Prüfung Leichtathletik

Literatur

Hegner, J. (2019). *Training fundiert erklärt: Handbuch der Trainingslehre* (7. überarbeitete Aufl.). Magglingen, Bern: Ingold Verlag. Fittko, E., Kölsch, J., Montz-Dietz, L., Pope, M. & Scheer, H. (2011). *Leichtathletik - Handreichungen für Schulen der Sekundarstufe 1* (Edition Schulsport, Band 16). Aachen: Meyer & Meyer. Reimann, E. & Bucher, W. (2005). Eidgenössische Sportkommission (Hrsg.): *Lehrmittel Sporterziehung – Band 5*. Bern: EDMZ. Wastl, P. & Wollny, R. (2012). *Leichtathletik in Schule und Verein: Ein praktisches Handbuch für Lehrer und Trainer*. Schorndorf: Hofmann Schöllhorn, W., Beckmann, H., Janssen, D. & Milchbrink, M. (2009). Differenzielles Lehren und Lernen im Sport. *sportunterricht*, 58 (2), 36-40.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWBS13.EN/AGb	Mi	10:15-12:00	Windisch	Esther Reimann
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWBS13.EN/BBb	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Pascal Altermatt

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 1.3

Laufen, Springen, Werfen - Trainieren

Laufen, Springen und Werfen sind Grundbewegungen des Menschen. Diese Grundlagen der meisten Sportarten werden weiterentwickelt und führen zu sportiven Fertigkeiten. Kenntnisse der Bewegungslehre werden erweitert, indem Struktur- und Phasenmodelle auf Techniken aus dem Laufen, Springen und Werfen übertragen werden. Vom Verstehen und Anwenden von Kernbewegungen zu Zielformen (Leichtathletiktechniken). Es gilt, diese spezifischen Techniken, bzw. die Bewegungsformen zu erleben, verstehen, vertiefen, optimieren und regelkonform anzuwenden. Die entsprechenden Disziplinen sind: Sprint und Staffellauf; Hürdenlauf; Hoch- und Weitsprung; Kugelstossen sowie Speer- und Drehwerfen. Eigene Bewegungen bezüglich leistungsbestimmender Merkmale analysieren und beurteilen.

Kenntnisse der Trainingslehre, insbesondere im Bereich Ausdauer vertiefen: Ein individuelles Training zur Verbesserung der (aeroben) Ausdauer wird nach neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen für die Teilnahme an einem Lauf geplant. Dies mit dem Ziel des Bewältigens (erlebende Teilnahme) eines offiziellen Volkslaufes in der Region.

Vorgesehene Inhalte:

- Vom (Schnell)-Laufen zum Hürdenlaufen
- Vom weit und hoch Springen zu leichtathletischen Sprungtechniken (Schrittsprung und Fosbury Flop)
- Von Wurfverwandtschaften zum Speerwerfen und Drehwerfen (Velopneu, Diskus) sowie Kugelstossen
- Bewegungslehre: Kernbewegungen, Zielformen, Phasenanalyse / Strukturmodelle; individuelle Bewegungsanalysen (Videoanalyse)
- Trainingslehre „Ausdauer“: Das eigene Training zielorientiert planen
- Teilnahme an einem offiziellen Ausdaueranlass

Findet in Präsenz statt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Sportpraktische Prüfung Leichtathletik und Teilnahme an einem offiziellen Lauf (mind. 8 km).

Literatur

Hegner, J. (2019). *Training fundiert erklärt: Handbuch der Trainingslehre* (7. überarbeitete Aufl.). Magglingen, Bern: Ingold Verlag.

Fittko, E., Kölsch, J., Montz-Dietz, L., Pope, M. & Scheer, H. (2011). *Leichtathletik - Handreichungen für Schulen der Sekundarstufe 1* (Edition Schulsport, Band 16). Aachen: Meyer & Meyer.

Reimann, E. & Bucher, W. (2005). Eidgenössische Sportkommission (Hrsg.): *Lehrmittel Sporterziehung – Band 5, Broschüre 4*. Bern: EDMZ.

Wastl, P. & Wollny, R. (2012). *Leichtathletik in Schule und Verein: Ein praktisches Handbuch für Lehrer und Trainer*. Schorndorf: Hofmann

Schöllhorn, W., Beckmann, H., Janssen, D. & Milchbrink, M. (2009). Differenzielles Lehren und Lernen im Sport. *sportunterricht*, 58 (2), 36-40.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWBS13.EN/AGa	Di	16:15-18:00	Windisch	Esther Reimann
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWBS13.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Rahel Keppler

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 1.5

Fitness, Bewegung und Musik

Fitness, Bewegung und Musik – gleich mehrere Fachbereiche, die sich ideal ergänzen und verbinden lassen. Genau an diesen Verknüpfungsmöglichkeiten setzt das Seminar an, wobei beabsichtigt ist, diese aus fachwissenschaftlicher Perspektive praktisch und theoretisch zu beleuchten. Dabei sind unter anderem folgende Inhalte vorgesehen:

- Grundlagen der Körperwahrnehmung und der physiologischen Körperhaltung
 - Rhythmisches Bewegen sowie Bewegung und Musik
 - Bewegungsfolgen gestalten und anleiten
 - Anwendung von Trainingsprinzipien und -methoden des Kraft- und Beweglichkeitstrainings
 - Fitnesskurse und Fitnesstrends
- Die Veranstaltung findet im Blended Learning Format statt. Hauptsächlich jedoch in Präsenz.**

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Aufträge zu den behandelten Themenbereichen erfüllen.
- Eine Bewegungsfolge zu Musik gestalten und präsentieren.

Literatur

- Friedrich, W. (2016). *Optimales Sportwissen. Grundlagen der Sporttheorie und Sportpraxis* (3. Aufl.). Balingen: Spitta Verlag.
- Hegner, J. (2015). *Training fundiert erklärt. Handbuch der Trainingslehre* (6. Aufl.). Herzogenbuchsee / Magglingen: Ingold Verlag / Bundesamt für Sport BASPO.
- Lange, H. & Baschta, M. (2013). *Fitness im Schulsport*. Aachen: Meyer & Meyer Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

?

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWBS15.ENAGa	Do	10:15-12:00	Windisch	Jolanda Vogler
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWBS15.ENBBa	Fr	10:00-11:45	MuttENZ	Jolanda Vogler

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 1.7

Tanz und Choreographie Blockwoche in Muttenz

Tanz ist die Umsetzung von Inspiration in Bewegung. Tanzen ist ein Ritual, ein Brauchtum, eine darstellende Kunstgattung, eine Berufstätigkeit, eine Sportart, eine Therapieform, ein soziales Phänomen, Leidenschaft oder schlicht ein Gefühlsausdruck. Tanz ist ein Mittel ohne Zweck – und doch Mittel um einen Spiel- und Erfahrungsraum zu inszenieren, der zum Nachdenken über individuelle, gesellschaftliche und kulturelle Fragen anregt. Beim Tanzen und Choreographieren lassen sich bestimmte zentrale Anliegen erzieherischen Wirkens gut umsetzen: Teamfähigkeit, Urteilskraft, Kreativität, Ästhetische Bildung u.a. In dieser Veranstaltung befassen wir uns auch mit den theoretischen Grundlagen von Tanz und Choreografie. Darüber hinaus setzen wir uns mit dem Ästhetikbegriff auseinander, reflektieren die bisherigen Erfahrungen und versuchen diese in das persönliche Lebenskonzept einzuordnen. In dieser Blockwoche erwerben die Studierenden folgende weitere Kompetenzen:

- Choreographie initiieren, variieren und durchführen
- Sich tänzerisch und rhythmisch in Bewegung ausdrücken können
- Bewegungen rhythmisch ausführen und rhythmisches Bewegen begleiten können
- Zur Bewegungsgestaltung anleiten können
- Verschiedene Rollen einnehmen können

Dazu werden folgende zentrale Bereiche von Tanz und Choreographie bearbeitet:

- Bewegungsformung: Grundbewegungen erwerben, festigen/ anwenden, variieren/ gestalten, ergänzen
- Bewegungsgestaltung: Bewegungen variieren, Bewegungen kombinieren u. improvisieren
- Entwickeln von verschiedenen Techniken in unterschiedlichen Tanzbereichen
- Grundlagenwissen im Bereich der Choreographie erwerben

Die Blockwoche findet in der Kalenderwoche 25 in Muttenz statt. (Allfällige Stellvertretungen müssen vorab selbständig organisiert werden) **Es gilt in der Blockwoche eine Anwesenheitspflicht von 100%**

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

In der Gruppe eine Tanz-Choreographie vorbereiten, gestalten und am Ende der Woche präsentieren.

Literatur

Barthel, G., & Artus, H.-G. (2013). Vom Tanz zur Choreografie - Gestaltungsprozesse in der Tanzpädagogik (3. Auflage). Oberhausen: Athena

Dietrich, C., Krinninger, D., & Schubert, V. (2013) Einführung in die Ästhetische Bildung (2. durchgesehene Auflage). Weinheim und Basel: Beltz/Juventa

Helbig, C. (2015) Tanz als Erfahrungs-, Lern- und Gestaltungsraum. Elementare erlebnispädagogische Möglichkeiten unter Berücksichtigung tanzpädagogischer Bildungsinhalte. Hamburg: Diplomica.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWBS17.EN/BBa		-	Muttenz	Jolanda Vogler

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 1.7

Tanz und Choreographie Blockwoche in Muttenz

Tanz ist die Umsetzung von Inspiration in Bewegung. Tanzen ist ein Ritual, ein Brauchtum, eine darstellende Kunstgattung, eine Berufstätigkeit, eine Sportart, eine Therapieform, ein soziales Phänomen, Leidenschaft oder schlicht ein Gefühlsausdruck. Tanz ist ein Mittel ohne Zweck – und doch Mittel um einen Spiel- und Erfahrungsraum zu inszenieren, der zum Nachdenken über individuelle, gesellschaftliche und kulturelle Fragen anregt. Beim Tanzen und Choreographieren lassen sich bestimmte zentrale Anliegen erzieherischen Wirkens gut umsetzen: Teamfähigkeit, Urteilskraft, Kreativität, Ästhetische Bildung u.a. In dieser Veranstaltung befassen wir uns auch mit den theoretischen Grundlagen von Tanz und Choreografie. Darüber hinaus setzen wir uns mit dem Ästhetikbegriff auseinander, reflektieren die bisherigen Erfahrungen und versuchen diese in das persönliche Lebenskonzept einzuordnen. In dieser Blockwoche erwerben die Studierenden folgende weitere Kompetenzen:

- Choreographie initiieren, variieren und durchführen
- Sich tänzerisch und rhythmisch in Bewegung ausdrücken können
- Bewegungen rhythmisch ausführen und rhythmisches Bewegen begleiten können
- Zur Bewegungsgestaltung anleiten können
- Verschiedene Rollen einnehmen können

Dazu werden folgende zentrale Bereiche von Tanz und Choreographie bearbeitet:

- Bewegungsformung: Grundbewegungen erwerben, festigen/ anwenden, variieren/ gestalten, ergänzen
- Bewegungsgestaltung: Bewegungen variieren, Bewegungen kombinieren u. improvisieren
- Entwickeln von verschiedenen Techniken in unterschiedlichen Tanzbereichen
- Grundlagenwissen im Bereich der Choreographie erwerben

Die Blockwoche findet in der Kalenderwoche 26 in Muttenz statt. (Allfällige Stellvertretungen müssen vorab selbständig organisiert werden) **Es gilt in der Blockwoche eine Anwesenheitspflicht von 100%**

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

In der Gruppe eine Tanz-Choreographie vorbereiten, gestalten und am Ende der Woche präsentieren.

Literatur

Barthel, G., & Artus, H.-G. (2013). Vom Tanz zur Choreografie - Gestaltungsprozesse in der Tanzpädagogik (3. Auflage). Oberhausen: Athena

Dietrich, C., Krinninger, D., & Schubert, V. (2013) Einführung in die Ästhetische Bildung (2. durchgesehene Auflage). Weinheim und Basel: Beltz/Juventa

Helbig, C. (2015) Tanz als Erfahrungs-, Lern- und Gestaltungsraum. Elementare erlebnispädagogische Möglichkeiten unter Berücksichtigung tanzpädagogischer Bildungsinhalte. Hamburg: Diplomica.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWBS17.EN/BBb		-	Muttenz	Jolanda Vogler

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten 1.2

Grundlagen Fotografie und Digitale Medien

Inhalt

Der Umgang mit digitalen Bildern ist in der heutigen Zeit aus unserer Lebenswelt nicht mehr wegzudenken. Aber nicht nur im Alltag der Jugendlichen (u.a. von der Werbung bis zum Fotografieren und Filmen mit dem eigenen Smartphone), auch in der Gegenwartskunst sind digitale Gestaltungsformen vielfältig zu finden. Kunstdidaktisches Handeln erfordert insofern auch fachwissenschaftliche Kenntnis im digitalen Gestaltungsbereich.

Das Modul vermittelt Grundkenntnisse im Bereich Fotografie und Digitale Medien. Die Studierenden erarbeiten sich Grundkenntnisse der manuellen Kameraeinstellungen und lernen, diese für eine intendierte Bildgestaltung einzusetzen. Neben der eigenen Erprobung gestalterisch-technischer Möglichkeiten aktueller Bildproduktion werden im Modul auch inspirierende Strategien der zeitgenössischen Fotografie und Netzkunst einbezogen. Darüber hinaus setzen sich die Studierenden im Modul auch rezeptiv und diskursiv mit Phänomenen des digitalisierten Heute auseinander.

Kompetenzen

- Studierende kennen aktuelle Mechanismen der Bildproduktion, Bilddistribution und Bildrezeption im digitalen Gestalten und können sich damit differenziert auseinandersetzen.
- Sie verfügen über technisches wie gestalterisches Grundlagenwissen im Bereich der digitalen Gestaltung und wenden dieses gezielt für die eigene Bildproduktion an.
- Studierende kennen im Bereich des digitalen Gestaltens erweiterte Produktionsansätze aus der Bildenden Kunst und adaptieren Strategien für eigene Bildideen.
- Sie können eigene digitale Gestaltungsvorhaben entwickeln, die sich bildsprachlich durch eine sinnvolle Verknüpfung von Inhalt, Form und Technik auszeichnen.

Das Modul wird als Präsenzveranstaltung ausgebracht. Über einzelne Sitzungen, die digital stattfinden, wird in der ersten Veranstaltung informiert.

Ergänzung zum Leistungsnachweis

Präsentation «Ein.Blick in die Module» am 01.06.2022 (CMU) / 02.06.2022 (CBW); 18-19 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Begleitend zum Seminar werden Aufgaben zu versch. Techniken, Genres und Ansätzen innerhalb des digitalen Gestaltens bearbeitet. Abschliessend soll ein Gestaltungsvorhaben umgesetzt werden, bei dem Inhalt, Form und Technik bildsprachlich sinnvoll miteinander verknüpft sind. Abgabe LNW: KW 24

Literatur

- Carroll, H. (2014). *Big Shots. Die Geheimnisse der weltbesten Fotografen*. Zürich: Midas Management Verlag AG.
- Kunst+Unterricht (2017), *Mit Smartphones und Tablets*, Heft 415/416. Seelze: Friedrich.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weiterführende Informationen und Beurteilungskriterien werden den Studierenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWBG12.ENAGa	Do	16:15-18:00	Windisch	Alexandra D'Incau
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWBG12.ENBBa	Fr	16:00-17:45	Muttenz	Alexandra D'Incau

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten 1.4

Grundlagen Malerei und Farbe

Inhalt

Das zentrale Gestaltungsmittel in der Malerei ist die Farbe. So werden u.a. über die Farbverwendung, die Farbmaterialität, den Pinselduktus sowie das Motiv Bildaussagen formuliert. In der Malerei ist Farbe immer an ein bestimmtes Malmedium und an damit verbundene Malverfahren gebunden. Im Modul werden Grundkenntnisse der Malerei im Sinne flächigen Gestaltens mit Farbe erarbeitet. Das Ziel ist es, Farbe in ihrer Materialität kennenzulernen und unterschiedliche Techniken zu erarbeiten, mit Farbe flächig zu gestalten. Zudem reflektieren wir gemeinsam, wie die oft totgesagte Malerei sich in digitalen Zeiten verändert und behauptet.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen für den Unterricht auf der Zielstufe relevante Malverfahren und Maltechniken (u.a. Gouache, Acryl, Aquarell).
- Die Studierenden wenden ihre materialbasierten, technischen wie gestalterisch-bildnerischen Grundkenntnisse im flächigen Gestalten reflektiert und zielorientiert an.
- Die Studierenden kennen verschiedene Möglichkeiten mit Farbe in ihrer Materialität umzugehen.
- Die Studierenden wissen um die Bedeutung von Farbe und ihrer Wirkweise in der Malerei.

Das Modul wird als Präsenzveranstaltung ausgebracht. Über einzelne Sitzungen, die digital stattfinden, wird in der ersten Veranstaltung informiert.

Ergänzung zum Leistungsnachweis

Präsentation «Ein.Blick in die Module» am 01.06.2022 (CMU) / 02.06.2022 (CBW); 18-19 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Die Studierenden bearbeiten im und über das Seminar hinaus Übungen und Aufgaben und vertiefen ihre in der Veranstaltung gewonnenen Kenntnisse. Die Studierenden präsentieren ihre entstandenen Werke in einer Mappe, die zur Beurteilung eingereicht wird. Abgabe LNW: KW 24

Literatur

- Boerboom, P. & Proetel T. (2018). *Farbe. Material & Wirkung*. Bern: Haupt Verlag.
- Hoppe, T. (2014). *Malkunde. Grundlagen; Materialien; Techniken*. Leipzig: E.A. Seemann Verlag.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weiterführende Informationen und Beurteilungskriterien werden den Studierenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWBG14.ENAGa	Do	18:15-20:00	Windisch	Alexandra D'Incau
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWBG14.ENBBa	Fr	18:00-19:45	MuttENZ	Alexandra D'Incau

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten 1.6

Kunst- und bildwissenschaftliche Analysemethoden

Inhalt

Bilder zu analysieren und zu interpretieren, erfordert ein vertieftes Wahrnehmen. Hier können kunst- und bildwissenschaftliche Analysemethoden weiterhelfen und für Lehrpersonen sowie für Schülerinnen und Schüler Instrumente darstellen, sich systematisch Bildern – im Sinne eines erweiterten Bildbegriffs – zu nähern und damit Verstehen anzubahnen.

Im Modul werden zentrale Methoden und Ansätze wissenschaftlicher Kunstbetrachtung behandelt und auf den Fachunterricht bezogen.

Kompetenzen

- Die Studierenden können Bilder anhand von geeigneten Methoden analysieren und differenziert beschreiben.
- Mittels vergleichender Bildanalyse können die Studierenden Bilder untersuchen und vertieft wahrnehmen.
- Sie können sowohl mündlich als auch schriftlich anhand von geeigneten Methoden Bilder kontextualisieren und interpretieren.
- Sie können Bilder schülerorientiert und lehrplanorientiert begründet auswählen und interpretieren.

Das Modul wird als Präsenzveranstaltung ausgebracht. Über einzelne Sitzungen, die digital stattfinden, wird in der ersten Veranstaltung informiert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Es wird empfohlen, die Veranstaltung erst nach dem Modul FWBG15 (Überblick Kunstgeschichte) zu besuchen.

Leistungsnachweis

Werkanalyse inkl. Methodendiskussion (schriftliche Arbeit im Umfang von ca. 10 Seiten). Abgabe LNw: 30.06.2022
Präsentation: «Ein.Blick in die Module» am 01.06.2022 (CMU) / 02.06.2022 (CBW); 18-19 Uhr

Literatur

- Brassat, W., Kohle, H. (Hrsg.) (2003). *Methoden-Reader Kunstgeschichte: Texte zur Methodik und Geschichte der Kunstwissenschaft*. Köln: Deubner Verlag für Kunst, Theorie & Praxis.
- Eiglsperger, B., Mittlmeier, J. & Nürnberger, M. (Hrsg.). (2011). *Werkanalyse. Betrachten ; erschließen ; deuten*. Regensburg: Universitätsverlag Regensburg.
- Schmidt-Maiwald, C. (2016). *Analysemethoden im Kunstunterricht*. Velber: Friedrich Verlag.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weiterführende Informationen und Beurteilungskriterien werden den Studierenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWBG16.ENAGa	Do	12:15-14:00	Windisch	Annika Hossain
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWBG16.ENBBa	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Annika Hossain

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Deutsch 1.3

Grundlagenwissen Sprache II: Fokus Grammatik und Sprachsituation in der Deutschschweiz

Diese Lehrveranstaltung vermittelt Ihnen berufsrelevante sprachwissenschaftliche Grundlagenkenntnisse mit Fokus auf den Bereichen Grammatik. Die vermittelten theoretischen Kenntnisse bilden die Grundlage für die Diagnose, Beurteilung und Förderung von Sprachkompetenzen sowie für die Gestaltung und Begründung von Lernumgebungen.

Unter anderem werden folgende **Themen** bearbeitet:

- Was ist Sprache?
- Morphologie: Was ist ein Wort? Klassifikationsarten (Wortarten), Wortbildung
- Syntax (Satzlehre)

Wenn es die pandemische Lage erlaubt, findet die Veranstaltung mehrheitlich in Präsenz statt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung

Literatur

- Gallmann, Peter und Sitta, Horst (2018): Deutsche Grammatik. Eine Orientierung für Lehrer. Zürich: Lehrmittelverlag.

?Weitere Literatur wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWDE13.ENAGa	Do	10:15-12:00	Windisch	Urs Albrecht

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Deutsch 1.3

Grundlagenwissen Sprache II: Fokus Morphologie und Syntax - Sprachbeschreibung und Spracherwerb

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer 23436-01 ein.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWDE13.EN/BBa	Fr	10:00-11:45	Extern	Karin Madlener

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Deutsch 1.4

Erzählungen in Schrift, Bild und Ton

Im Zentrum des Kurses steht die Analyse narrativer Texte. Erzählungen begegnen uns in verschiedenen medialen Formen - als gedruckter Text, als Film oder Hörspiel. Jeder Text erzählt in einer ihm eigenen Sprache, folgt eigenen Mustern und Strukturen. Die je eigene Art, wie der Text erzählt, beeinflusst unser Verstehen des Texts. Wenn wir dies wahrnehmen können, kann das unser Textverständnis verändern, erweitern oder vertiefen. Um diesen Mechanismen nachzugehen, lernen wir im Kurs Theorien der Erzähltextanalyse, der Film- und Hörspiellanalyse kennen und wenden sie an ausgewählten Textbeispielen (Buch, Film, Hörspiel) an.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Lektüren im Kursverlauf; schriftlicher Leistungsnachweis

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWDE14.EN/AGa	Di	10:15-12:00	Windisch	Nora Kernen

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Deutsch 1.4

Literarische Gattungen und literaturwissenschaftliche Textanalyse (Grundlagenwissen Literatur I)

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer 23835-01 ein.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWDE14.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Extern	Silvan Moosmüller

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Deutsch 1.7

Politisch korrekte Sprache: linguistische Betrachtungen zur sprachlichen Diskriminierung

Das Thema der political correctness hat viele Berührungspunkte mit der Sprache, sei dies bei der sprachlichen Sichtbarkeit der verschiedenen Geschlechter oder bei der Bezeichnung von Personen aufgrund von physischen oder psychischen Merkmalen. Die politische Korrektheit wird in einem vielstimmigen Diskurs mit akademischen, journalistischen und alltagstheoretischen Beiträgen verhandelt. Auf viele der diskutierten Fragen mit einem Bezug zur Sprache hat die Linguistik Antworten oder kann zumindest den Kontext beleuchten (diachron und synchron). Im Seminar werden diese Antworten und Kontexte – in Abgrenzung zum oft mit Emotionen aufgeladenen allgemeinen Diskurs – im Rahmen einer rein sachlichen Auseinandersetzung mit dem Thema behandelt. Zudem wird ihre Bedeutung für die schulische Praxis in den Blick genommen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: abgeschlossenes Grundstudium

Empfohlen wird zudem der vorgängige Besuch des Seminars «Erweiterung Linguistik» (FWDE 1.5)

Leistungsnachweis

Präsentation eines Aspekts zum Thema

Literatur

Klinker, Fabian; Scharloth, Joachim und Szczek, Joanna (Hrsg.) (2018): *Sprachliche Gewalt. Formen und Effekte von Pejorisation, verbaler Aggression und Hassrede*. Stuttgart: Metzler. (= Abhandlungen zur Sprachwissenschaft).

Meibauer, Jörg (Hrsg.) (2013): *Hassrede/Hate Speech. Interdisziplinäre Beiträge zu einer aktuellen Diskussion*. Giessen: Giessener Elektronische Bibliothek. (= Linguistische Untersuchungen 6).

Nübling, Damaris und Kotthoff, Helga (2018): *Genderlinguistik. Eine Einführung in Sprache, Gespräch und Geschlecht*. Tübingen: Narr. (= narr studienbücher).

Spiess, Constanze und Reisigl, Martin (Hrsg.) (2017): *Sprache und Geschlecht. Band 1: Sprachpolitiken und Grammatik*. (= Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie 90).

Stefanowitsch, Anatol (2018): *Eine Frage der Moral. Warum wir politisch korrekte Sprache brauchen*. Berlin: Duden.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWDE17.EN/AGa	Do	18:15-20:00	Windisch	Res Mezger

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Deutsch 1.7

Vertiefung Linguistik: Sprache und Kreativität

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer 64353-01 ein.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWDE17.EN/BBa	Fr	18:00-19:45	Extern	Robert Reinecke

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Englisch 1.3

English Linguistics 2: Sentence to discourse

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer 49880 für diese Veranstaltung ein.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWEN13.EN/BBa	Fr	12:15-14:00	Extern	Danièle Klapproth Muazzin

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Englisch 1.3

English Linguistics 2: Sentence to discourse

Continuing on from the first part of the introduction to the linguistics of English, this course further explores linguistics, in particular in terms of pragmatics and sociolinguistics. Starting from questions such as: "For what purposes do we use language?", "How do we use language?" or "What do we do with language?" we revisit and elaborate on concepts and issues in pragmatics (such as speech act theory, indirectness, cooperativeness, face work and cross-cultural communication), we look into the dynamic aspects of communicative interaction, and we will work with some of the key concepts used in sociolinguistics in order to explore how society and language influence each other.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Regular attendance (no more than two missed sessions) and active participation is required in order to pass this course. There will be a final exam at the end of the course.

Literatur

Bieswanger, Markus; Becker, Annette (2021): *Introduction to English Linguistics*. 5. Auflage. Tübingen: Narr. (Participants should buy the book in advance. If you already own the 3rd or 4th edition of the same book, you do not need to purchase the new edition).

Additional texts might be distributed in the course of the semester.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWEN13.EN/AGa	Do	12:15-14:00	Windisch	Thomas Messerli

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Englisch 1.4

Literature in English 1: Narrative

This course offers an introduction to the study of English-language narrative literature, its main texts and key genres. Details will be announced at the beginning of term. The course will focus on narrative literature of various genres and introduce students to the structure and key elements of narrative texts as well as to important periods in literary and cultural history. Students will acquire basic tools for the analysis of literary texts and learn about different theoretical approaches towards narrative literature.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Nur für Englisch-Studierende des Studiengangs Sekundarstufe I der PH FHNW: Modul FW Englisch 1.4 (1. Jahr Grundstudium)

Leistungsnachweis

Regular attendance (no more than two missed sessions) and active participation is required in order to pass this course. Course preparation is mandatory and may be assessed throughout the semester. There will be a final exam with essay questions at the end of the course.

Literatur

A selection of excerpts and short stories will be made available on Moodle. The literature for this course will also include a novel that will be announced at the beginning of term.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWEN14.ENAGa	Do	14:15-16:00	Windisch	Thomas Messerli

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Englisch 1.4

Literature in English 1: Narrative

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer 49881 für diese Veranstaltung ein.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWEN14.EN/BBa	Fr	14:15-16:00	Extern	Christian Hänggi

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Englisch 1.7

Pre-sessional CPE Preparation and Teacher Training Course in Bell Cambridge, England

During the month of July, the PH offers a 4-weeks' CPE preparation language course and teacher training workshops at Bell Cambridge, a recognised language and teacher training school in England. The aim of this module is not only to develop the students overall language competence and the specific skills related to the CPE examination, but also to provide insights into current ELT practices by offering teacher training workshops and plenaries given by renowned ELT teacher trainers. Additionally, through extra-curricular activities, this stay abroad encourages students to engage and integrate within the social and cultural context of the host country and the opportunity to network with other English language teachers from around the world. The PH offers CHF 1200 towards the course fees. This course is the same for students in Basel and Brugg/Windisch. Students from both locations take the same course in Cambridge.

Provisional Dates to be Confirmed by March 2022:

Arrival 3rd July - first day of course 4th July until Friday 29th July - **departure** 30th July

PLEASE NOTE: We trust that the course in 2022 will take place as planned. If not, then an alternative online course will be offered.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

BA students should have completed the FW courses of the Grundstudium (FD EN 1.1 - 1.4) first.

MA students are advised to complete the FD courses of the Grundstudium first.

Leistungsnachweis

Full classroom attendance and active participation in all aspects of the course programme including language course, teacher training workshops, plenaries and the school's cultural and social programmes.

Literatur

Material offered by the language school. Prospective participants are invited to an information session.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWEN17.EN/a		-	Extern	Dina Blanco

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Englisch 1.8

Literature in English 3: Drama

This course offers an introduction to English-language drama, including an overview of its main texts and genres. It introduces students to theater and drama in the English language and offers basic tools for the analysis of dramatic texts as well as for writing literary essays.

Course preparation is mandatory and may be assessed throughout the semester.

This course will take place in a synchronous online format. You will receive further information regarding online access before the semester begins.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

BA-Studierende müssen für dieses Modul die Kurse des fachwiss. Grundstudiums abgeschlossen haben.

MA-Studierenden wird empfohlen, zunächst die Kurse des Grundstudiums zu absolvieren (s. Fachporträt).

Leistungsnachweis

After finishing the course, students may if they wish write a three-credit-point academic paper on one of the plays studied during the course (IAL 1B). More details will be given during the course. Regular course attendance is required (max. two missed sessions).

Literatur

In this course, the students will read William Shakespeare's *Macbeth* and consider four other plays that address aspects of drama and theatre in the 20th century:

- Samuel Beckett's *Not I*
- Shelagh Delaney's *A Taste of Honey*
- Carol Churchill's *Top Girls*
- Sarah Kane's *Blasted*

Texts of these plays will be made available; other mandatory readings will be made available online.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Course material will be made available on Moodle.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWEN18.ENAGa	Do	10:15-12:00	Windisch	Peter Burleigh

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Englisch 1.8

Literature in English 3: Drama

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer 49882 für diese Veranstaltung ein.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

BA-Studierende müssen für dieses Modul die Kurse des fachwiss. Grundstudiums abgeschlossen haben.

MA-Studierenden wird empfohlen, zunächst die Kurse des Grundstudiums zu absolvieren (s. Fachporträt).

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWEN18.EN/BBa	Fr	10:15-12:00	Extern	Christian Hänggi

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Ethik, Religion, Gemeinschaft 1.3

Einführung in die philosophische Anthropologie und Religionsphilosophie

Das Seminar fokussiert die philosophische Reflexion über den Menschen und über Religion. Obwohl die Anthropologie als Wissenschaft eine moderne Erscheinung ist, begleitet die Frage nach der menschlichen Natur das Philosophieren und das Leben des Menschen selbst in vielfältigen Formen seit langer Zeit. Bevor die philosophische Anthropologie im deutschsprachigen Raum auch der Name einer Strömung geworden ist (Scheler, Plessner, Gehlen), wurde das Verhältnis des Menschen zu seiner Natur und seiner Kultur sowie die Organisations- und Erlebnisstrukturen seiner Lebenswelt tiefgehend thematisiert und ihre gesellschaftlichen Widerspiegelungen untersucht. Religionsphilosophische und religionskritische Ansätze ermöglichen, zentrale Themen wie das Verhältnis von Vernunft und Glaube und die religiöse Erfahrung zu reflektieren. Im Seminar werden wir exemplarische philosophische Ansätze kennenlernen und besprechen.

Im Seminar können Sie

- unterschiedliche Ansätze der philosophischen Reflexion über den Menschen kennenlernen
- den Zusammenhang zwischen Natur, Kultur und Gesellschaft sowie deren philosophische Fragestellungen und Probleme reflektieren
- lernen, aktuelle Debatten und Probleme kritisch zu beurteilen

Über die genaue Durchführungsmodalität wird rechtzeitig informiert.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Mitgestaltung des Themas einer Sitzung und Referat

Literatur

Bohlken, E., Thies, C. (Hg.), *Handbuch Anthropologie*, Metzler 2009.

Fischer, J., *Philosophische Anthropologie. Eine Denkrichtung des 20. Jahrhunderts*, Karl Alber 2009.

Hartung, G., *Philosophische Anthropologie*, Reclam 2008.

Kühnlein, M. (Hg.), *Religionsphilosophie und Religionskritik: Ein Handbuch*, Suhrkamp 2018.

Die Literatur wird in der ersten Sitzung vorgestellt und besprochen, es ist nicht nötig sie schon im Voraus zu beschaffen. Eine Auswahl von Texten wird zur Verfügung gestellt. Weitere bibliographische Hinweise werden in der ersten Sitzung und im Verlauf des Seminars besprochen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWERG13.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Robin Schmidt

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Ethik, Religion, Gemeinschaft 1.3

Einführung in die philosophische Anthropologie und Religionsphilosophie

Das Seminar fokussiert die philosophische Reflexion über den Menschen und über Religion. Obwohl die Anthropologie als Wissenschaft eine moderne Erscheinung ist, begleitet die Frage nach der menschlichen Natur das Philosophieren und das Leben des Menschen selbst in vielfältigen Formen seit langer Zeit. Bevor die philosophische Anthropologie im deutschsprachigen Raum auch der Name einer Strömung geworden ist (Scheler, Plessner, Gehlen), wurde das Verhältnis des Menschen zu seiner Natur und seiner Kultur sowie die Organisations- und Erlebnisstrukturen seiner Lebenswelt tiefgehend thematisiert und ihre gesellschaftlichen Widerspiegelungen untersucht. Religionsphilosophische und religionskritische Ansätze ermöglichen zentrale Themen wie das Verhältnis von Vernunft und Glaube und die religiöse Erfahrung zu reflektieren. Im Seminar werden wir exemplarische philosophische Ansätze kennenlernen und besprechen.

Im Seminar können Sie

- unterschiedliche Ansätze der philosophischen Reflexion über den Menschen kennenlernen
- den Zusammenhang zwischen Natur, Kultur und Gesellschaft sowie deren philosophische Fragestellungen und Probleme reflektieren
- lernen, die aktuellen Debatten und Probleme kritisch zu beurteilen

Pandemiebedingt ist die genaue Form der Lehrveranstaltung (Reine Präsenz-, Blended Learning-, Distant Learning-Veranstaltung) noch offen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Mitgestaltung des Themas einer Sitzung

Literatur

Bohlken, E., Thies, C. (Hg.), *Handbuch Anthropologie*, Metzler 2009.

Fischer, J., *Philosophische Anthropologie. Eine Denkrichtung des 20. Jahrhunderts*, Karl Alber 2009.

Hartung, G., *Philosophische Anthropologie*, Reclam 2008.

Kühnlein, M. (Hg.), *Religionsphilosophie und Religionskritik: Ein Handbuch*, Suhrkamp 2018.

Die Literatur wird in der ersten Sitzung vorgestellt und besprochen, es ist nicht nötig sie schon im Voraus zu beschaffen. Eine Auswahl von Texten wird zur Verfügung gestellt. Weitere bibliographische Hinweise werden in der ersten Sitzung und im Verlauf des Seminars besprochen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWERG13.EN/AGa	Di	16:15-18:00	Windisch	Stefano Franceschini

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Ethik, Religion, Gemeinschaft 1.4

Einführung in die politische Philosophie: Grundbegriffe und aktuelle Themen

Das Seminar beschäftigt sich mit den vielfältigen Fragen und Positionen des philosophischen Nachdenkens über die Politik, das Politische und das politische Leben. Fragen nach der Rolle des Staates, nach der Legitimität der Macht, nach der Ordnung der Gesellschaft verflechten ethische Themen wie Freiheit, individuelle Rechte, Gerechtigkeit, Gemeinwohl und Gleichstellung der Menschen und charakterisieren die menschlichen Verhältnisse in einem ununterbrochenen Dialog über das Schicksal von Individuen und Gemeinschaften in der unstabilen Dimension des Zusammenlebens.

In diesem Seminar lernen Sie:

- vielfältige Ansätze des philosophisch-politischen Denkens kennen
- die Komplexität, Vielfältigkeit und Kontroversität der politischen Dimension zu reflektieren
- sich mit aktuellen politischen Diskursen auseinanderzusetzen und sie kritisch zu untersuchen

Über die genaue Durchführungsmodalität wird rechtzeitig informiert.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Impulsreferat, Projektarbeit

Literatur

Becker M., Schmidt J., Zintl R. (Hg.), *Politische Philosophie*, UTB 2017.

oder alternativ

Herzog L., *Politische Philosophie*, UTB 2019.

Die Literatur des Seminars wird in der ersten Sitzung vorgestellt und besprochen, es ist nicht notwendig sie schon im Voraus zu beschaffen. Eine Auswahl von Texten wird zur Verfügung gestellt. Weitere bibliographische Hinweise werden in der ersten Sitzung und im Verlauf des Seminars besprochen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWERG14.ENAGa	Di	18:15-20:00	Windisch	Stefano Franceschini
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWERG14.ENBBa	Mi	18:00-19:45	Muttenz	Stefano Franceschini

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Ethik, Religion, Gemeinschaft 1.7

Ethische Positionen, Vormoderne

Gegenstand dieses Seminars ist die Ethik des Abendlandes von ihrem Beginn in der Antike bis zum Ende des Mittelalters. An Hand von Primärtexten setzen wir uns zunächst mit den Anfängen des philosophischen Denkens im Abendland auseinander und entdecken bei den Vorsokratikern, deren philosophische Arbeit vor allem dem Phänomen der Natur gilt, erste Ansätze einer Ethik. In Sokrates' Vermächtnis, wie es uns im Buch Phaidon überliefert ist, lernen wir dann dessen auf die Selbstsorge bezogene Ethik kennen, welche bei Platon zu einer Ethik unter Einbezug der anderen geweitet und bei Aristoteles schliesslich zur Tugendethik ausgebaut wird. Epikurs Beschäftigung mit den Lüsten stellt einen über 1000 Jahre missverstandenen, in der Gegenwart umso aktuelleren Ansatz dar. Die Stoa brilliert mit einer faszinierenden Auseinandersetzung mit der Natur des Menschen und überliefert ein reiches Repertoire praktischer Handlungsanleitungen.

Das häufig als dunkel angesehene Mittelalter erweist sich bei näherer Betrachtung als eine ausgesprochen lichtvolle und lebendige Kultur: Die beiden Säulen dieses Denkens bilden Augustinus zu Beginn und Thomas gegen Ende dieser Epoche, verbunden mit weiteren höchst originellen Denkern und Denkerinnen wie Hildegard von Bingen, Roger Bacon oder Meister Eckhart.

In diesem Seminar erwerben Sie die Kompetenzen

- philosophische Texte zu lesen und zu verstehen
- philosophische Fragestellungen und Probleme zu erkennen
- philosophische Positionen miteinander in ein Gespräch zu bringen
- philosophische Positionen der Vergangenheit auf Herausforderungen in der Gegenwart anzuwenden

Pandemiebedingt ist die genaue Form der Lehrveranstaltung (Reine Präsenz-, Blended Learning-, Distant Learning-Veranstaltung) noch offen.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWERG17.ENAGa	Di	08:15-10:00	Windisch	Andreas Brenner
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWERG17.ENBBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Andreas Brenner

Erstellt am 28.02.2022

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sinnvollerweise belegen Sie parallel den Kurs ERG1.8 - Ethische Positionen der Moderne.

Leistungsnachweis

Klausur

Literatur

Skript und Bibliographie werden zu Beginn des Seminars verteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Fachwissenschaft Französisch 1.3

FWFR13 Blockwoche / Sprachaufenthalt in einer frankophonen Region /
Séjour dans un établissement scolaire francophone

Inhalte oder Themen:

- Séjour de 4 semaines (juillet 2022) dans un établissement scolaire francophone labellisé (sauf avis contraire en lien avec la crise sanitaire).
- Immersion dans la ville et découverte de son environnement

Kompetenzziele:

- Les étudiant·e·s participent à un stage de quatre semaines dans un établissement scolaire français de niveau universitaire.
- Ils / elles suivent des cours de langue adaptés à leur niveau (B2-C1) et prennent part à des activités qui leur permettent d'améliorer leurs compétences langagières et leurs connaissances socio-culturelles.
- Ils / elles peuvent lire et comprendre une correspondance avec des personnes d'autres régions linguistiques, écrire des lettres et des e-mails formels et informels en rapport avec l'organisation d'activités scolaires.
- Ils / elles peuvent coopérer de manière ciblée avec des personnes d'autres régions linguistiques et utiliser de nombreuses stratégies de production et de réception dans la langue cible.
- Ils / elles n'ont pas peur de faire des fautes lorsqu'ils / elles parlent la langue cible.

Sprache: Französisch

Toutes les informations utiles vous seront communiquées lors d'une réunion préparatoire au début du semestre.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sprachkompetenz Niveau B2-C1

Leistungsnachweis

- Participation active au travail préparatoire
- Participation active aux activités et tâches proposées par l'institution scolaire hôte
- Validation du travail préparatoire et du stage (6er-Skala)

Literatur

Les supports de travail utilisés seront précisés par l'enseignant·e.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Un espace moodle sera mis à disposition.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWFR13.EN/a		-	Extern	Audrey Freytag Lauer

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Französisch 1.4

Französische Sprachwissenschaft

Kompetenzziele:

- acquérir des connaissances de base en linguistique
- ?prendre conscience des mécanismes de la communication et de la variation en français
- faire la différence entre le système phonologique du français et celui de sa langue maternelle

Inhalte und Themen:

Ce module aborde les principaux domaines de la linguistique et modèles de la communication.

L'accent est mis sur les phénomènes de normalisation et de variation du français (au niveau de la prononciation, du lexique, de la morphologie et de la syntaxe), ainsi que sur les différences entre le français oral et écrit.

Unterrichtssprache: Französisch

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Compétences langagières au niveau B2 / Sprachkompetenz Niveau B2

Leistungsnachweis

Test de connaissances à la fin du semestre (6er-Skala)

Literatur

Chiss, Jean-Louis/ Filliolet, Jacques/
Maingueneau, Dominique (2013): *Introduction à la linguistique française*, Paris: Hachette

Briet, Geneviève/ Collige Valérie/ Rassart, Emmanuelle (2014): *La prononciation en classe*, Grenoble: Presses Universitaires de Grenoble

Zufferey, Sandrine/ Moeschler, Jacques (2015): *Initiation à la linguistique française*, Paris: Armand Colin

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWFR14.ENAGa	Do	16:15-18:00	Windisch	Lilli Gwen Papaloizos

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Französisch 1.4

Französische Sprachwissenschaft 1: Einführung / Introduction à la linguistique

Kompetenzziele:

- acquérir des connaissances de base en linguistique
- ?prendre conscience des mécanismes de la communication et de la variation en français
- faire la différence entre le système phonologique du français et celui de sa langue maternelle

Inhalte und Themen:

Ce module aborde les principaux domaines de la linguistique et modèles de la communication.

L'accent est mis sur les phénomènes de normalisation et de variation du français (au niveau de la prononciation, du lexique, de la morphologie et de la syntaxe), ainsi que sur les différences entre le français oral et écrit.

Unterrichtssprache: Französisch

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Compétences langagières au niveau B2 / Sprachkompetenz Niveau B2

Leistungsnachweis

Test de connaissances à la fin du semestre (6er-Skala)

Literatur

Chiss, Jean-Louis/ Filliolet, Jacques/
Maingueneau, Dominique (2013): *Introduction à la linguistique française*, Paris: Hachette

Briet, Geneviève/ Collige Valérie/ Rassart,
Emmanuelle (2014): *La prononciation en classe*,
Grenoble: Presses Universitaires de Grenoble

Zufferey, Sandrine/ Moeschler, Jacques (2015):
Initiation à la linguistique française, Paris: Armand
Colin

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWFR14.EN/BBa	Fr	16:00-17:45	Extern	Lilli Gwen Papaloizos

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Französisch 1.8

FWFR18 Kultur der Frankophonie 3: Geschichte, Kultur und Literatur der französischen Schweiz / Histoire, culture et littérature de la Suisse romande

Inhalte oder Themen:

- Base de connaissances sur l'histoire, la culture et la littérature de la Suisse romande
- Utilisation autonome des méthodes de l'analyse littéraire

Kompetenzziele:

- Les participant.e.s connaissent les bases de l'histoire, de la culture et de la littérature suisse romande.
- Ils / Elles peuvent mettre en œuvre différents modèles d'analyse des objets culturels.
- Ils / Elles peuvent lire et comprendre des documents culturels de genres différents pour développer leurs compétences langagières et culturelles.
- Ils / Elles peuvent représenter par écrit et par oral des contenus de manière claire et structurée et les illustrer par des exemples.
- Ils / Elles peuvent résumer un texte et développer des arguments devant la classe.
- Ils / Elles peuvent mettre en œuvre des stratégies de production et de réception différenciées face à un objet culturel.

Unterrichtssprache: ?Französisch

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sprachkompetenz Niveau C1

Leistungsnachweis

- Lecture du matériel proposé selon le programme de cours.
- Présentation d'une oeuvre par une explication de texte (env. 20 min.) suivie d'une discussion avec la classe.
- Rédaction d'un travail écrit se basant sur la présentation.

Literatur

Les supports de travail utilisés seront précisés au début du cours.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Un espace consacré au cours sera ouvert sur Moodle.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWFR18.EN/AGa	Do	14:15-16:00	Windisch	Madeleine Kern
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWFR18.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Extern	Madeleine Kern

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Mathematik 1.3

Elementare Algebra und Arithmetik

Ursprünglich aus der Beschäftigung mit arithmetischen Strukturen entstanden, ist die Algebra heute ein wichtiges eigenständiges Teilgebiet der Mathematik geworden. Arithmetik und die Grundzüge der Strukturalgebra sind Thema dieser Lehrveranstaltung. Sie soll einen Beitrag zur Entwicklung der folgenden Kompetenzen leisten:

- grundlegende Eigenschaften rationaler und reeller Zahlen nennen, erläutern und in inner- und aussermathematischen Kontexten anwenden können
- syntaktische und semantische Aspekte von Termen, Variablen und Gleichungen nennen und vor diesem Hintergrund Umformungen an ihnen vornehmen können
- theoretische Aspekte des Lösens von Gleichungen nennen und an ausgewählten Beispielen, vorzugsweise aus dem Bereich der algebraischen Gleichungen, anwenden können
- Eigenschaften zentraler algebraischer Strukturen (wie z.B. Gruppen, Ringe und Körper, insbesondere Restklassenringe) kennen und an Beispielen erläutern und anwenden können

Unter anderem werden folgende Schwerpunkte bearbeitet:

- Algebraische Strukturen verschiedener Zahlenmengen
- Terme und ihre Umformungen
- Gleichungen und ihre Lösungsansätze
- Gruppen, Ringe und Körper als abstraktere Sichtweise auf bekannte Strukturen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung in einer der letzten Veranstaltungen

Literatur

Literatur wird im Moodle-Raum bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Die Studierenden werden im Kursraum manuell eingeschrieben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWMK13.EN/AGa	Do	08:15-10:00	Windisch	Roman Meier
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWMK13.EN/BBa	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Daniel Lisser

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Mathematik 1.4

Funktionen

Reellwertige Funktionen wurden in der Geschichte der Mathematik zuerst zur Betrachtung von Naturvorgängen genutzt. Seit dem 18. Jahrhundert sind Funktionen ein eigenes reichhaltiges Teilgebiet der Mathematik. Diese Lehrveranstaltung soll einen Beitrag zur Entwicklung der folgenden Kompetenzen leisten:

- wesentliche Aspekte von reellwertigen Funktionen (beispielsweise Graphen, Umkehrung, Verkettung) kennen und für verschiedene Funktionstypen spezifizieren können
- verschiedene Definitionen des Funktionsbegriffs (anhand von Funktionsbeispielen nach Eulerscher Tradition, nach der Veränderlichkeit, der Zuordnung oder der mengentheoretisch-logischen Definition) im historischen Kontext kennen und anwenden können
- die algebraische Sichtweise der Funktionslehre kennen, entsprechend Funktionen bestimmten Funktionenklassen (u.a. lineare, polynomiale, trigonometrische, exponentielle, logarithmische, stückweise, diskrete) zuordnen und mit ihnen als eigenständige mathematische Objekte arbeiten können
- die mathematische Auffassung von Naturvorgängen anhand von Beispielen und Anwendungen beschreiben können

Unter anderem werden folgende Schwerpunkte bearbeitet:

- Genese des Funktionsbegriffs
- Symmetrien von Funktionsgraphen, Verschiebungen, Spiegelungen und die zugehörigen Funktionsgleichungen
- verschiedene Funktionstypen
- Funktionen zur Beschreibung von Naturvorgängen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung in einer der letzten Veranstaltungen

Literatur

Literatur wird im Moodle-Raum bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWMK14.ENAGa	Do	10:15-12:00	Windisch	Roman Meier
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWMK14.ENBBa	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Daniel Lisser

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Mathematik 1.8

Reelle Zahlen und darüber hinaus

Die rationalen Zahlen liegen dicht auf der Zahlengerade, d.h. zwischen zwei beliebigen rationalen Zahlen liegen unendlich viele weitere. Trotzdem gibt es noch Lücken. Erst die Zahlerweiterung von den rationalen zu den reellen Zahlen, die für die Analysis wichtig sind, macht die Zahlengerade lückenlos resp. vollständig. In der Algebra werden Lösungen von algebraischen Gleichungen betrachtet, die über die reellen Zahlen hinaus zu den komplexen Zahlen und über die Zahlengerade hinaus zur Gaußschen Zahlenebene führen. Die Quaternionen stellen eine noch über die komplexen Zahlen hinausgehende Erweiterung dar. Diese Lehrveranstaltung soll einen Beitrag zur Entwicklung der folgenden Kompetenzen leisten:

- über vertiefte Kenntnisse des Aufbaus der reellen Zahlen verfügen, erläutern und in inner- und aussermathematischen Kontexten anwenden können
- ausgewählte Sätze über verschiedene Zahlenbereiche kennen, anwenden und erläutern können, z.B. auch im Rahmen der komplexen Zahlen
- die sukzessive Erweiterung der verschiedenen Zahlenbereiche kennen und erläutern können

Unter anderem werden folgende Schwerpunkte bearbeitet:

- Definition der reellen Zahlen
- Rationale Zahlen, irrationale Zahlen, komplexe Zahlen
- Lösen von Gleichungen
- Zahlenfolgen, Konvergenz, Grenzwerte
- Beziehung von Dezimalzahlen und Brüchen
- verschiedene Arten von Unendlich

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Lerntagebuch als individuelle fachliche Reflexion des Lernprozesses über das gesamte Semester

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWMK18.ENAGa	Do	18:15-20:00	Windisch	Andreas Ostermann
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWMK18.ENBBa	Fr	18:00-19:45	Muttenz	Andreas Ostermann

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Natur und Technik 1.2

Stoffklassen und Aufbau der Stoffe

In diesem Modul wird ein Überblick über die Stoffklassen der Metalle, Salze und molekularen Stoffe (Eigenschaften, Reaktionsfähigkeit) gegeben und in Verbindung mit deren Aufbau (Metallgitter, Ionengitter, Moleküle) gebracht.

Praktische Schwerpunkte (Experimente im Schullabor)

- Stoffeigenschaften
- chemische Reaktionen

Theoretische Schwerpunkte

- Teilchenmodell
- Atombau
- Bindungslehre
- Periodensystem
- Reaktionsgleichungen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung

Literatur

Duden Chemie - Sekundarstufe II (2005): *Chemie Gymnasiale Oberstufe (inkl. CD-ROM)*

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWNT12.EN/AGa	Di	12:15-14:00	Windisch	Daniel Bürgisser
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWNT12.EN/BBa	Fr	18:00-19:45	Muttenz	Felix Weidele-Senn

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Natur und Technik 1.3

Physik Grundlagen Mechanik

In dieser Veranstaltung werden anhand der Mechanik wichtige Grundbegriffe der Physik vermittelt.

Schwerpunkte sind:

- Kinematik
- Dynamik
- Energie, Arbeit und Leistung
- Impuls und Erhaltungsgrößen
- Rotation starrer Körper

Sie erwerben folgende Kompetenzen:

- Sie können anschauliche Vorstellungen zu physikalischen Effekten in der Mechanik entwickeln.
- Sie erwerben die Fähigkeit, abstrakte Grundprinzipien auf konkrete physikalische Fallbeispiele aus der alltäglichen Umgebung anzuwenden.
- Sie können quantitative Vorhersagen für physikalische Vorgänge berechnen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung (60 min) in der letzten Veranstaltung des Semesters.

Literatur

Kammer, H.; Mgeladze, I. (2019). *Physik für Mittelschulen*. Bern: hep Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWNT13.EN/AGa	Di	14:15-16:00	Windisch	Brigitte Hänger-Surer
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWNT13.EN/BBa	Fr	16:00-17:45	Muttenz	Brigitte Hänger-Surer

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Natur und Technik 1.5

Evolution, Fortpflanzung und Entwicklung

In diesem Modul werden Grundkonzepte der Evolution und Aspekte der Fortpflanzung und Entwicklung erarbeitet und vertieft.

Schwerpunkte des Moduls sind:

- Entstehung des Lebens
- Historische Entwicklung der Evolutionstheorie
- Evolutionsmechanismen, Artbildung, Biodiversität
- Informationsfluss; Fortpflanzung, Vererbung und Entwicklung

In diesem Modul erarbeiten Sie folgende Kompetenzen:

- Sie wissen um die Bedeutung der Evolution für die Erklärung von biologischen Phänomenen.
- Sie können das Wesen der Evolutionsmechanismen und ihre Wirkungsweise bei der Entstehung neuer Lebensformen erklären.
- Sie können Phänomene der Vererbung und Entwicklung anhand molekulargenetischer Prozesse erschliessen.
- Sie können relevante Phänomene der Humanbiologie zu den Konzepten der Evolution, Fortpflanzung und Entwicklung in Beziehung setzen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Natur und Technik

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung 60 Minuten; Inhalte werden in der Veranstaltung definiert

Literatur

Biologie, Campbell/Reece, Pearson
Evolutionsbiologie, Lüscher M. et al., compendio
Weitere Literaturquellen u.a. Evolution, Stearns & Hoekstra, Oxford University Press und The Origins of Life, Smith & Szathmary, Oxford University Press, liegen im Seminar auf.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWNT15.EN/AGa	Di	16:15-18:00	Windisch	Ruedi Küng
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWNT15.EN/BBa	Fr	12:00-13:45	MuttENZ	Ruedi Küng

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Räume, Zeiten, Gesellschaften 1.1

Geschichte der Schweiz 1798-1989

Die Geschichte der Schweiz nimmt im Lehrplan 21 einen grossen Stellenwert ein. Themen und Kompetenzen beschränken sich nicht auf die politische Entwicklung der Schweiz, sondern nennen auch die wirtschaftliche Entwicklung und den Alltag. Im Zentrum des Moduls stehen folglich die Entwicklung zum Bundesstaat, die Industrialisierung und die soziale Lage im 19. Jahrhundert sowie die politische Entwicklung zur Konsensdemokratie, der wirtschaftliche Wandel zur Dienstleistungsgesellschaft und der Umgang mit Minderheiten im 20. Jahrhundert. Anhand ausgewählter Themenfelder werden Facetten des gesellschaftlichen Wandels in der Schweiz vertieft vermittelt. Der Fokus liegt auf der schweizerischen Entwicklung und auf regionalgeschichtlichen Beispielen. Der internationale Kontext wird vergleichend einbezogen. Die Geschichte der Schweiz soll nicht als Sonderfall Schweiz zelebriert, sondern in ihren vielfältigen transnationalen Bezügen und Verflechtungen thematisiert werden.

Kompetenzen:

- Sie verstehen die politische, wirtschaftliche und soziale Entwicklung der Schweiz in ihrer historischen Ausprägung und in ihren transnationalen Bezügen
- Sie kennen exemplarische soziale Problemfelder und deren gesellschaftliche Lösungsversuche
- Sie können den historischen Wandel der Schweiz reflektieren und bewerten

Pandemiebedingt ist die genaue Form der Lehrveranstaltung (Reine Präsenz-, Blended Learning-, Distant Learning-Veranstaltung) noch offen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Regelmässige Unterrichtslektüre mit Notizen
Erledigung der Aufträge
Distant Gruppenpräsentation (Online) mit
Quellen-Analyse und Handout

Literatur

Keine obligatorische Literatur. Die Texte für die Unterrichtslektüre werden auf Moodle bereitgestellt.

Weiterführende Literatur:

Kreis, Georg (Hg.) (2014): Die Geschichte der Schweiz. Basel

Historisches Lexikon der Schweiz: www.hls.ch

Geschichte der Sozialen Sicherheit in der Schweiz: www.geschichtedersozialensicherheit.ch

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Der Moodle-Kursraum wird vor Semesterbeginn eröffnet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWRZG11.ENAGa	Di	12:15-14:00	Windisch	Jan Hodel

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Räume, Zeiten, Gesellschaften 1.2

Globalgeschichte

Im Zucker „kristallisiert“ sich das Globale. Am Beispiel dieses einstigen Luxusgutes untersuchen wir den Wandel von Konsumgewohnheiten und Lebenswelten auf Seite der Konsumenten in Europa. Gleichzeitig fragen wir nach den Arbeitsbedingungen und Lebensverhältnissen auf Seite der Produzenten ausserhalb Europas. In den Blick gerät somit der Handel europäischer Länder mit ihren Kolonien sowie der Sklavenhandel. Auch Schweizer Handelsherren und Fabrikantenfamilien waren beteiligt, obwohl die Schweiz weder eine Kolonial- noch eine Sklavenhandelsmacht war.

Der Sklavenhandel seit der Frühen Neuzeit und der Kampf gegen die Sklaverei im 19. Jahrhundert sind eng verflochten mit dem Kolonialismus und Imperialismus. Am Beispiel Afrikas untersuchen wir diese Verflechtungen exemplarisch und fragen nach ihren Folgen und Auswirkungen bis heute.

Kompetenzen:

- Sie können am Beispiel von Zucker und Kakao die globalhistorischen Verflechtungen von Produktion und Konsum im Kontext von Kolonisierung und Industrialisierung erläutern
- Sie haben einen Einblick in die schweizerische Beteiligung am Sklavenhandel und am Kolonialismus und können die globalen Verflechtungen der Schweiz exemplarisch erläutern und bewerten
- Sie kennen die globalen Verflechtungen von Kolonialismus und Imperialismus anhand von Fallbeispielen und können ihre globalhistorischen Auswirkungen bis heute reflektieren und bewerten

Pandemiebedingt ist die genaue Form der Lehrveranstaltung (Reine Präsenz-, Blended Learning-, Distant Learning-Veranstaltung) noch offen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Unterrichtslektüre mit Notizen
Gruppenpräsentation mit Quellen-Analyse und Handout

Literatur

Keine obligatorische Literatur. Die Texte für die Unterrichtslektüre werden auf Moodle bereitgestellt.

Weiterführende Literatur:

David, Thomas et al. (2005): Schwarze Geschäfte. Die Beteiligung von Schweizern an Sklaverei und Sklavenhandel im 18. und 19. Jahrhundert. Zürich.

Mintz, Sidney W. (2007): Die süsse Macht. Kulturgeschichte des Zuckers. Frankfurt am Main/New York, 2. Auflage.

www.hls.ch

www.bpb.de

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Der Moodle-Kursraum wird vor Semesterbeginn eröffnet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWRZG12.ENAGa	Di	14:15-16:00	Windisch	Jan Hodel

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Räume, Zeiten, Gesellschaften 1.3

Humangeographie (Bevölkerungs-, Stadt- und Wirtschaftsgeographie)

Die Humangeographie beschäftigt sich mit der Untersuchung von Zusammenhängen zwischen gesellschaftlichen und räumlichen Phänomenen. Dabei stellt die multiperspektivische Betrachtung von raumbezogenen menschlichen Aktivitäten und entsprechenden räumlichen Mustern, Strukturen und Repräsentationen eine Kernaufgabe der Humangeographie dar. Der Kurs FW RZG 1.3 bietet eine Einführung mit den thematischen Schwerpunkten Bevölkerungsgeographie, Stadtgeographie, Wirtschaftsgeographie sowie ausgewählten Teildisziplinen der Humangeographie.

Kompetenzen:

- Sie können grundlegende Begriffe, Fragestellungen, Arbeitsweisen und Erklärungsansätze der Humangeographie erläutern
- Sie können sich innerhalb der Humangeographie orientieren und geographische Inhalte den Teildisziplinen zuordnen
- Sie können raumbezogene menschliche Aktivitäten und deren räumliche Auswirkungen aus unterschiedlichen Perspektiven und auf unterschiedlichen Massstabsebenen analysieren
- Sie können aktuelle humangeographische Themen, Entwicklungen und Forschungsergebnisse diskutieren und auf die Unterrichtsplanung anwenden
- Sie können Bezüge zu gesellschaftspolitischen Debatten herstellen
- Sie können eine schriftliche Thesenausarbeitung unter Berücksichtigung von (fach-)wissenschaftlichen Standards verfassen

Die Lehrveranstaltung findet in Präsenz mit Elementen von Blended Learning statt. Über die genauen Durchführungsmodalitäten werden Sie zu Semesterbeginn informiert.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

schriftliche Ausarbeitung einer These (6er-Skala)

Literatur

Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U., Reuber, P., Vött, A. (Hrsg.) (2020): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie. Spektrum. (ISBN 978-3-662-58378-4)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWRZG13.EN/BBa	Fr	16:00-17:45	Muttenz	Samuel Burri

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Räume, Zeiten, Gesellschaften 1.4

Physische Geografie

Wozu brauchen wir den Mond? Weshalb wachsen die Berge nicht in den Himmel? Und warum ist dieser Himmel blau (jedenfalls ab und zu)? – Der Kurs kann nicht auf alle Fragen der Physischen Geografie eine Antwort geben. Auf die hier gestellten aber schon! Der Kurs fokussiert sich auf Grundlagenwissen zu den Teilbereichen Geosphäre (Entstehung der Erde, plattentektonische Prozesse, Oberflächenprozesse), Atmosphäre (Klimatologie) und Klimazonen.

Ziele:

Sie kennen die grundlegenden endogenen und exogenen Prozesse und Wechselwirkungen, die das System Erde geprägt haben und weiter verändern, insbesondere...

- vermögen Sie die Schlüsselbegriffe aus den Bereichen Plattentektonik, Geomorphologie und Klimatologie zu erläutern und den Prozessen des Systems Erde zuzuordnen
- erhalten Sie (hoffentlich) einen vertieften Einblick in die «Faszination Erde», in deren Einmaligkeit und Sensibilität
- ermöglichen Ihnen die Erkenntnisse aus dem Kurs eine selbständige Vertiefung in einen Teilbereich der behandelten Themen

Pandemiebedingt ist die genaue Form der Lehrveranstaltung (Reine Präsenz-, Blended Learning-, Distant Learning-Veranstaltung) noch offen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWRZG14.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Joel Franceschi

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Räume, Zeiten, Gesellschaften 1.5

Gesellschaften im kurzen 20. Jahrhundert (Kalter Krieg & "Wirtschaftswunder")

Inhalt:

Das 20. Jahrhundert - auch das "Zeitalter der Extreme" genannt - gilt mit seinen historischen Marksteinen, dem Ersten Weltkrieg als "Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts", dem Zweiten Weltkrieg bis zum Ende des Kalten Krieges mit dem Fall der Mauer in Deutschland vielen Historikern als das "kurze" im Gegensatz zum "langen" 19. Jahrhundert. Es war geprägt vom Imperialismus und den beiden Weltkriegen sowie dem daraus erwachsenden Niedergang der europäischen Kolonialreiche und ebenso von der exponentiellen Zunahme der Weltbevölkerung, der Automatisierung und Digitalisierung der Welt sowie der Polarisierung zwischen der Ersten und der Dritten Welt.

Die Schülerinnen und Schüler freuen sich auf die Behandlung des 20. Jahrhunderts und erwarten von der Lehrperson ein umfassendes und profundes Wissen.

Kompetenzziele:

- Sie können die Bedeutung der wichtigsten Ereignisse des 20. Jahrhunderts mit ihren Auswirkungen auf die heutige Zeit verstehen und erklären
- Sie können Ihre Erkenntnisse auf Ihre Unterrichtsplanung anwenden
- Sie können sich in gesellschaftlichen Diskussionen einbringen und sich daran beteiligen

Pandemiebedingt ist die genaue Form der Lehrveranstaltung (Reine Präsenz-, Blended Learning-, Distant Learning-Veranstaltung) noch offen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundagentexten

Erfüllen von Online-Aufgaben (Verfassen von Texten, Reagieren auf Beiträge von Kolleg*innen)

Literatur

Raphael, Lutz (2011): Imperiale Gewalt und mobilisierte Nation. Europa 1914 - 1945. München: Verlag C.H.Beck

Kaelble, Hartmut (2011): Kalter Krieg und Wohlfahrtsstaat. Europa 1945 - 1989. München: Verlag C.H. Beck

Wirsching, Andreas (2015): Demokratie und Globalisierung. Europa seit 1989. München: Verlag C.H. Beck.

Ergänzende Studienliteratur wird als Einzeltext zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWRZG15.EN/AGa	Di	16:15-18:00	Windisch	Björn Klein

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Räume, Zeiten, Gesellschaften 1.8

Regionale Geographie der Schweiz

Teil Physiogeographie: Es wird eine Übersicht über die physiogeographischen Grundlagen der schweizerischen Landschaften in Bezug auf Geologie, Relief, Klima und Hydrologie vermittelt. Dabei wird auch das Nutzungspotential diskutiert und auf die anthropogenen Eingriffe in den Landschaftshaushalt eingegangen. Ziel ist ein landeskundlicher Überblick aus physiogeographischer Sicht.

Teil Humangeographie: Die Schweiz ist eines der wettbewerbsstärksten Länder der Welt. Sie hat sehr früh begonnen, wirtschaftliche Nachteile in Vorteile zu verwandeln, für optimale wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu sorgen und Innovationen in vielen Bereichen aufzugleisen. Als kleines Land mit grosser Wirtschaftsleistung ist die Schweiz zu einem internationalen Modellfall geworden. Der humangeographische Teil beleuchtet geographische, wirtschaftshistorische und kulturelle Faktoren in der Entwicklung der Schweiz und geht ferner auf aktuelle Politik zur Inwertsetzung des Raumes ein.

Kompetenzen:

- Sie können soziale, politische und kulturelle Eigenheit der Schweiz in ihrer räumlichen Ausprägung benennen
- Sie können die räumliche Dynamik der Schweiz in Bezug auf Urbanisierung, Mobilität, Migration erläutern und Möglichkeiten und Grenzen einer planvollen Steuerung beurteilen
- Sie können die naturräumlichen Grundlagen bezüglich der geologischen Geschichte der Schweiz, der hydrologischen Strukturen und der Landnutzung erläutern

Die Lehrveranstaltung findet in Präsenz mit Elementen von Blended Learning statt. Über die genauen Durchführungsmodalitäten werden Sie zu Semesterbeginn informiert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Studierende im Bachelorstudiengang müssen für das Absolvieren dieses Moduls die Module des Grundstudiums erfolgreich abgeschlossen haben.

Leistungsnachweis

Lektüre, verschiedene Arbeitsaufträge, Referat (pass/fail)

Literatur

Schneider-Sliwa, R. (Hrsg.) (2011): Schweiz. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. (muss nicht vorab beschafft werden)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWRZG18.ENAGa	Do	12:15-14:00	Windisch	Daniel Siegenthaler

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Wirtschaft, Arbeit, Haushalt 1.4

Nachhaltige Entwicklung als Herausforderung für den Privathaushalt

Studierende analysieren hauswirtschaftliches Alltags- und Konsumhandeln anhand der Kriterien der Nachhaltigen Entwicklung und diskutieren Handlungsmöglichkeiten.

Nach einer Einführung zu grundlegenden Aspekten der Nachhaltigen Entwicklung werden die Herausforderungen für Privathaushalte analysiert und Handlungsmöglichkeiten verglichen und diskutiert. Dabei soll deutlich werden, dass je nach Haushaltssituation nachhaltige Entscheidungen unterschiedlich ausfallen können. Zudem wird der Gap zwischen Wissen und Handeln im Bereich der Nachhaltigen Entwicklung thematisiert.

Das Seminar findet als Blended-Learning Veranstaltung statt. Die Studierenden gewinnen grosse zeitliche Flexibilität bei gleichzeitiger hoher Verbindlichkeit und wenigen Präsenzveranstaltungen. Die Studierenden arbeiten überwiegend in Lernpartnerschaften mit einem hohen Anteil von Eigenverantwortung.

Die folgenden Präsenztermine sind vollumfänglich verbindlich:

Brugg-Windisch

Dienstag, 22.02.2022, 16.15 - 18.00 Uhr

Dienstag, 01.03.2022, 16.15 - 18.00 Uhr

Dienstag, 22.03.2022, 16.15 - 18.00 Uhr

Dienstag, 26.04.2022, 16.15 - 18.00 Uhr

Dienstag, 24.05.2022, 16.15 - 18.00 Uhr

Muttenz

Mittwoch, 23.02.2022, 16.00 – 17.45 Uhr

Mittwoch, 02.03.2022, 16.00 – 17.45 Uhr

Mittwoch, 23.03.2022, 16.00 – 17.45 Uhr

Mittwoch, 27.04.2022, 16.00 – 17.45 Uhr

Mittwoch, 25.05.2022, 16.00 - 17.45 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Die aktive, regelmässige Mitarbeit und die termingerechte Erarbeitung von Aufgaben wird erwartet.

Weitere Inhalte des Leistungsnachweises werden in der ersten Präsenzveranstaltung bekanntgegeben.

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird als Einzeltext oder Link auf der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWWAH14.ENAGa	Di	16:15-18:00	Windisch	Janine Felicitas Zimmermann
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWWAH14.ENBBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Janine Felicitas Zimmermann

Erstellt am 28.02.2022

Fachwissenschaft Wirtschaft, Arbeit, Haushalt 1.6

Vertiefte Zusammenhänge von Esskultur und Nahrungszubereitung

Die Lehrveranstaltung führt den Aufbau grundlegender Kompetenzen der Lebensmittelverarbeitung weiter und beleuchtet darüber hinaus weitere inhaltliche Aspekte. Hierbei werden praktisches Handeln und fachwissenschaftsbezogene Reflexionen eng vernetzt und sowohl sozialwissenschaftliche als auch naturwissenschaftliche Themen anhand ausgewählter Situationen angesprochen. Diese Zugänge werden mit den Prinzipien einer nachhaltigen Ernährung verknüpft.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Absolvierung der Veranstaltung FW WAH 1.2

Leistungsnachweis

Der geforderte Leistungsnachweis wird im Semester bekannt gegeben und erläutert.

Literatur

Die obligatorische Literatur wird zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWWAH16.ENAGa	Do	10:15-12:00	Windisch	Käthi Theiler
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWWAH16.ENBBa	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Corinne Senn
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWWAH16.ENBBb	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Corinne Senn

Erstellt am 28.02.2022

Français: cours de langue complémentaire

Vorbereitung zur Berufsspezifischen Sprachkompetenzprüfung

Préparation à l'examen de compétences linguistiques spécifiques pour la profession d'enseignante (BSSK)

Kompetenzziele:

- Ce cours facultatif prépare les étudiant-e-s à l'examen de compétences linguistiques spécifiques pour la profession d'enseignant-e en français langue étrangère (Berufsspezifische Sprachkompetenzprüfung).
- Les étudiant-e-s continuent à développer leurs compétences linguistiques dans la langue-cible dans le cadre scolaire et extrascolaire.
- Les étudiant-e-s peuvent réagir et utiliser la langue-cible de manière appropriée dans des situations diverses dans le cadre de leurs activités professionnelles.

Inhalte und Themen:

- La préparation à l'examen final du BSSK à partir d'exemples et d'exercices.
- Les caractéristiques et les critères d'évaluation de l'examen BSSK.
- Les compétences linguistiques spécifiques pour l'enseignement d'une langue seconde au secondaire 1.
- Les compétences linguistiques en rapport avec l'enseignement en classe : la préparation pour l'enseignement, la gestion de la classe, la formulation de consignes, donner un feedback, évaluer, etc.
- Les compétences linguistiques en rapport avec l'enseignement en dehors de la classe : la prise de contact avec d'autres régions linguistiques, les informations complémentaires et l'approfondissement à titre de formation personnelle, etc.
- La distinction et la prise en compte des niveaux de compétence des élèves en s'appuyant sur le Cadre européen commun de référence pour les langues A1, A2, B1 et le Lehrplan 21.

Unterrichtssprache: Französisch

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-SPKFR11.EN/BBa	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Audrey Freytag Lauer

ECTS

0

Studienstufe

Grund-/Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Studienstufe: ouvert à celles et ceux qui veulent se présenter à l'examen final BSSK

Empfehlungen: Sprachkompetenz auf dem Niveau C1

Leistungsnachweis

- Exercices de compréhension écrite et orale
- Production écrite
- Correction des erreurs dans des textes d'élèves du secondaire 1
- Exercices d'interaction et d'oral monologal

Literatur

Die Grundlagenliteratur wird Anfang Semester mitgeteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Hinweis: Es wird mit Moodle gearbeitet.

Erstellt am 28.02.2022

IAL Fachwissenschaft Bewegung und Sport 1

Fachwissenschaft Sport 1A: Sportpraxis

Die Prüfung besteht aus zwei Teilen:

- Spielpraxis: Gruppen- und Individualtaktik inkl. Regelprüfung
- Tanzpraxis: Einzelchoreografie / Solo

1. In der praktischen Prüfung werden Ihre individuellen und gruppentaktische Kompetenzen, sowie Ihre technischen Fertigkeiten im Spiel beurteilt. Am Prüfungstag werden die durchzuführenden Sportarten aus untenstehender Liste durch die Prüfungsleitung zugelost bzw. zugeteilt.

- a. Streetball
- b. Unihockey
- c. Fussball
- d. Ultimate
- e. Minihandball

Zusätzlich muss eine Regelprüfung zu den Sportarten Fussball, Basketball, Unihockey, Volleyball und Badminton absolviert werden.

2. Sie erarbeiten in Einzelarbeit eine Choreografie, gemäss den choreografischen Prinzipien, die in der Tanzblockwoche behandelt wurden. Die Choreografie baut auf dem Wissen und den praktischen Inhalten der Tanz- und Choreografie-Blockwoche auf. Die Choreografien sind aber nicht identisch mit denjenigen in der Veranstaltung FW 1.7.

Die Choreografie beinhaltet Elemente aus mind. 3 unterschiedlichen Tanzstilen und dauert insgesamt zwischen 3-5 Minuten. Bewertet werden Technik und Ausführung der Schritte, künstlerischer Ausdruck, Passung der Musik zur Choreografie, Raumausnutzung und Einsatz von choreografischen Stilmitteln (Komposition).

Am Prüfungstag wird die eingeübte Einzelchoreografie (das Solo) vorgetragen.

Die beiden Noten aus 1. und 2. werden gemittelt.

Detaillierte Angaben zum IAL (inkl. Kriterien) finden sich auf der Internetseite der Professur (www.sportdidaktik.ch). Weitere Informationen erhalten Sie zudem direkt von den Dozierenden.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Verbindliche Voraussetzung ist der vorgängige erfolgreiche Abschluss der Module FW 1.1 und FW 1.7

Leistungsnachweis

Innerhalb der Prüfungswoche

Literatur

Barthel, G., & Artus, H.-G. (2013). *Vom Tanz zur Choreografie. Gestaltungsprozesse in der Tanzpädagogik*. (3. Auflage). Oberhausen: Athena.

Dietrich, C., Krinninger, D., & Schubert, V. (2013). *Einführung in die Ästhetische Bildung* (2. durchgesehene Auflage). Weinheim/ Basel: Beltz Juventa.

Güllich, A. (2013). *Sport Das Lehrbuch für das Sportstudium*. Berlin: Springer.

Unterlagen aus den Veranstaltungen FW 1.1, FW 1.6 (Spiel 1 und 2) und FW 1.7 (Tanzwoche)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWBS1A.EN/AGa		-	Windisch	Jolanda Vogler , Tobias Graf
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWBS1A.EN/BBa		-	Muttenz	Graf Tobias , Vogler Jolanda

Erstellt am 28.02.2022

IAL Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten 1

Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten 1

Bei der Individuellen Arbeitsleistung FWBG1A handelt es sich um eine eigenständige Prüfungsleistung.

Nähere Informationen zu Inhalt und Durchführung sind den Ausführungsbestimmungen zur Individuellen Arbeitsleistung (IAL) Bildnerisches Gestalten (Bild & Kunst) (Sekundarstufe 1) zu entnehmen.

Thema für das Frühjahrssemester 2022: Von sichtbaren und unsichtbaren Grenzen.

Die IAL wird während dem Semester erarbeitet. Die Prüfungsleistung findet in der Prüfungswoche (Kalenderwoche 24) statt.

Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, weil individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Module FWBG11 bis FWBG14 müssen abgeschlossen und das Modul FWBG17 belegt sein.

Leistungsnachweis

Mappe (Präsentationsportfolio) mit Prüfungskolloquium.

Literatur

Gemäss Literatur der Module im Grund- und Hauptstudium.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Weiterführende Informationen und Beurteilungskriterien werden den Studierenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWBG1A.EN/AGa		-	Windisch	Alexandra D'Incau
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWBG1A.EN/BBa		-	Muttenz	Alexandra D'Incau

Erstellt am 28.02.2022

IAL Fachwissenschaft Deutsch 2

Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Deutsch: Literaturwissenschaft

Art der individuellen Arbeitsleistung:

Schriftliche Arbeit

Beschreibung:

Sie entwickeln eine Fragestellung zu einem literaturwissenschaftlichen Thema, welches Sie mit einem/einer Dozierenden der Literaturwissenschaft Deutsch vereinbaren. Sie bearbeiten diese Fragestellung schriftlich unter Berücksichtigung der Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens. Umfang ca. 15 Seiten.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Belegung von mind. einer Veranstaltung Literaturwissenschaft Deutsch aus dem Hauptstudium.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
21HS	0-21HS.P-B-SEK1-FWDE1B.ENAGa		-	Windisch	Claudia Schmellentin Britz, Nora Kernen
21HS	0-21HS.P-B-SEK1-FWDE1B.ENBBa		-	Muttenz	Claudia Schmellentin Britz
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWDE1B.ENAGa		-	Windisch	Claudia Schmellentin Britz, Nora Kernen, Christina Holzwarth
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWDE1B.ENBBa		-	Muttenz	Claudia Schmellentin Britz, Samuel Müller, Silvan Moosmüller

Erstellt am 28.02.2022

IAL Fachwissenschaft Englisch 2

Fachwissenschaft Englisch: Individuelle Arbeitsleistung (IAL) 1B

This IAL is associated with FW EN 1.4 (Narrative), FW EN 1.5 (Poetry), and FW EN 1.6 (Drama). Students write a short academic paper covering a subject from the domain of English literature. The research for this paper is linked in topic and content to any of the literature courses offered in the Grundstudium. Students choose a text by an author covered in one of the three courses. Relevant texts by other authors may also be selected (if approved by the supervising lecturer). **Students first contact the lecturer who will supervise their IAL** in order to communicate the text and the topic of their paper (see below). They then write a research paper which conforms to the guidelines of writing a literary paper. The paper should be 2500 words in length (6-7 pages).

The paper needs to be clearly structured (you may use headings for sections) and must contain the following parts:

- An introduction with a clear thesis and thesis statement
- A main section with several relevant paragraphs
- A meaningful conclusion

Finding a suitable topic is part of the research process. Students should therefore proceed in the following manner:

- Read the chosen text
- Think of one or more topics you would like to investigate
- Contact the lecturer with your text choice and topic and arrange a meeting
- Write the paper based on the agreed upon topic

Students are encouraged to use secondary sources. These must be cited according to the conventions outlined in the PH Guide to Writing. Any form of plagiarism must be avoided. Students are also advised to take note of the assessment criteria while working on the paper.

Hinweis: Die Betreuung findet via Zoom statt. Weitere Informationen erhalten Sie, nachdem Sie gemäss den Anweisungen die Betreuerin/den Betreuer Ihrer IAL kontaktiert haben.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Students should do this IAL towards the end of BA studies and after having completed FW 1.7.

The deadline for completing this IAL in FS22 is **1st July 2022**.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWEN1B.EN/AGa		-	Windisch	Thomas Messerli
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWEN1B.EN/BBa		-	Muttenz	Thomas Messerli

Erstellt am 28.02.2022

IAL Fachwissenschaft Ethik, Religion, Gemeinschaft 2

IAL Fachwissenschaft Ethik, Religion, Gemeinschaft 2

Die IAL Fachwissenschaft Ethik, Religion, Gemeinschaft besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit (Seminararbeit).

Das Thema ergibt sich nach Absprache zwischen den Studierenden und den Dozenten. Bewertung: 6er-Skala

Über die konkrete Durchführungsform der Prüfung bezüglich der Covid-Schutzmassnahmen werden die Studierenden rechtzeitig informiert.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss mindestens eines FW-Moduls im Masterstudiengang

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWERG1B.EN/BBa		-	Muttenz	Marko Demantowsky

Erstellt am 28.02.2022

IAL Fachwissenschaft Französisch 1

?Individuelle Arbeitsleistung: Seminararbeit in Französischer Literaturwissenschaft

Seminararbeit

- Form: Schriftliche Seminararbeit
- Inhalt: Vertiefung eines literaturwissenschaftlichen Themas auf Grundlage der Module FWFR16 und FWFR18. Die Studierenden legen ein Schwerpunktthema in Absprache mit den Dozierenden fest. Die Festlegung des Themas sowie die schriftliche Vereinbarung erfolgen frühestens Mitte Semester.
- Umfang der schriftlichen Arbeit: ca. 15 Seiten (20000 - 25000 Zeichen)
- Die Abgabe der Seminararbeit hat im FS 2022 vor dem 30.06.2022 zu erfolgen.

Die Seminararbeit wird auf Französisch verfasst.

Kompetenzziele:

- Les participant-e-s maîtrisent les connaissances, les compétences et les savoir-faire acquis dans le cadre des modules FWFR16 & FWFR18.
- Ils / Elles peuvent représenter par écrit des contenus de manière claire et structurée et les illustrer par des exemples.
- Ils / Elles peuvent mettre en œuvre des stratégies de production et de réception différenciées.
- Ils / Elles maîtrisent les outils du travail scientifique.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Teilnahme an den Modulen FWFR16 und FWFR18.

?Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte Lehrveranstaltung FWFR16 und FWFR18 belegt wird.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit: ca. 15 Seiten (20 000 - 25 000 Zeichen)

Literatur

Spezifische Literatur zum ausgewählten Thema nach Absprache mit den Dozierenden.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Un espace moodle sera mis à disposition.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWFR1A.ENBBa		-	Muttenz	Isabelle Chariatte

Erstellt am 28.02.2022

IAL Fachwissenschaft Französisch 1

?Individuelle Arbeitsleistung: Seminararbeit in Französischer Literaturwissenschaft

Seminararbeit

- Form: Schriftliche Seminararbeit
- Inhalt: Vertiefung eines literaturwissenschaftlichen Themas auf Grundlage der Module FWFR16 und FWFR18. Die Studierenden legen ein Schwerpunktthema in Absprache mit den Dozierenden fest. Die Festlegung des Themas sowie die schriftliche Vereinbarung erfolgen frühestens Mitte Semester.
- Umfang der schriftlichen Arbeit: ca. 15 Seiten (20000 - 25000 Zeichen)
- Die Abgabe der Seminararbeit hat im FS 2022 vor dem 30.06.2022 zu erfolgen.

Die Seminararbeit wird auf Französisch verfasst.

Kompetenzziele:

- Les participant-e-s maîtrisent les connaissances, les compétences et les savoir-faire acquis dans le cadre des modules FWFR16 & FWFR18.
- Ils / Elles peuvent représenter par écrit des contenus de manière claire et structurée et les illustrer par des exemples.
- Ils / Elles peuvent mettre en œuvre des stratégies de production et de réception différenciées.
- Ils / Elles maîtrisent les outils du travail scientifique.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Teilnahme an den Modulen FWFR16 und FWFR18

?Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte Lehrveranstaltung FWFR16 und FWFR18 belegt wird.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit: ca. 15 Seiten (20 000 - 25 000 Zeichen)

Literatur

Spezifische Literatur zum ausgewählten Thema nach Absprache mit den Dozierenden.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Un espace moodle sera mis à disposition.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWFR1A.ENAGa		-	Windisch	Ruth Madeleine Kern

Erstellt am 28.02.2022

IAL Fachwissenschaft Mathematik 1

Schriftliche Prüfung zur Fachwissenschaft Mathematik

Gegenstand der Prüfung sind die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen des Studiengangs zur Fachwissenschaft Mathematik aufgeführt sind. Detaillierte Angaben zu dieser und allen anderen Individuellen Arbeitsleistungen (IAL) finden sich auf der Internetseite der Professur. Die Studierenden wenden sich nach der Anmeldung zur IAL möglichst bald per E-Mail an die/den auf der Internetseite genannte/n Prüfungsverantwortliche/n der Professur, um die Prüfungsmodalitäten zu besprechen. Studierende, die nicht alle Module des jeweiligen Studiengangs besuchen müssen, fügen ihrer E-Mail entsprechende Nachweise bei.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in der ersten Hälfte des Semesters.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der Besuch aller fachwissenschaftlichen Mathematiklehreveranstaltungen des Studiengangs bis zum Zeitpunkt der schriftlichen Prüfung.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung zur Fachwissenschaft Mathematik

Die IAL findet in der Prüfungswoche statt. Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, da individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
21HS	0-21HS.P-B-SEK1-FWMK1A.EN/AGa		-	Windisch	Andreas Ostermann
21HS	0-21HS.P-B-SEK1-FWMK1A.EN/BBa		-	Muttenz	Andreas Ostermann
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWMK1A.EN/AGa		-	Windisch	Andreas Ostermann
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWMK1A.EN/BBa		-	Muttenz	Andreas Ostermann

Erstellt am 28.02.2022

IAL Fachwissenschaft Natur und Technik 1

Schriftliche und mündliche Prüfung

Der schriftliche Prüfungsteil (180 Minuten, 50% Gewicht) prüft das in den fachwissenschaftlichen Modulen FWNT 1.1 bis FWNT 1.8 des Bachelorstudiengangs behandelte Fachwissen. Der mündliche Prüfungsteil (30 Minuten, 50% Gewicht) fokussiert auf drei im Voraus definierte Themen aus den Modulen des Bachelorstudiengangs.

Die Themenabsprache zum mündlichen Prüfungsteil erfolgt auf Initiative der Studierenden mit der Professurleitung.

Eine Information zu den IAL in Natur & Technik findet statt am Mittwoch, 23. Februar 2022 um 19:30 Uhr in Muttenz in den Nawi-Räumen (sowie online). Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf eventoo.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Prüfung in der Prüfungswoche KW 1/2022

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWNT1A.EN/AGa		-	Windisch	Tibor Gyalog
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWNT1A.EN/BBa		-	Muttenz	Tibor Gyalog

Erstellt am 28.02.2022

IAL Fachwissenschaft Räume, Zeiten, Gesellschaften 2

IAL Fachwissenschaft Räume, Zeiten, Gesellschaften 2

Informationen zum konkreten Vorgehen und zu den Abgabeterminen sind im Moodle-Kursraum RZG unter IAL zu finden.

Aufgrund der aktuellen Lage können wir noch keine Auskunft darüber geben, in welcher Form die IALs im Frühlingsemester 2022 stattfinden dürfen.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Integriert: Abschluss der Bachelorphase

Voraussetzung: Besuch aller FW-Module in Bachelorphase

Stufenerweiterung Primar: dito

Facherweiterung Sek I: dito

Leistungsnachweis

s. Moodlekurs

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWRZG1B.ENAGa		-	Windisch	Marko Demantowsky
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWRZG1B.ENBBa		-	Muttenz	Marko Demantowsky

Erstellt am 28.02.2022

IAL Fachwissenschaft Wirtschaft, Arbeit, Haushalt 1

Praktische sowie schriftliche Leistungsüberprüfung Fachwissenschaft WAH

Praktische (30') sowie schriftliche Leistungsüberprüfung (90') zu den Themenbereichen der Module FWWAH 1.1, FWWAH 1.2, FWWAH 1.5 und FWWAH 1.6 in ihrem Zusammenhang. Die Prüfungsinhalte beziehen sich auf gesunde Ernährung, Nachhaltige Entwicklung und Ernährung, Kultur und Technik der Nahrungszubereitung.

Für den schriftlichen Prüfungsteil steht im Frühlingssemester 2022 folgender Themenbereich im Zentrum: **Gesunde und nachhaltige Ernährung**.

Für den praktischen Prüfungsteil im Frühlingssemester 2022 liegt der Schwerpunkt auf **vielfältiger Zubereitung von Gemüse**.

Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

Die praktische und schriftliche Prüfung finden in der Prüfungswoche statt. Die Termine werden durch die Dezentrale Kanzlei bekanntgegeben.

Eine Information zu den IAL in WAH findet statt am Dienstag, 22. März 2022 um 12.15 Uhr und am Mittwoch, 23. März 2022 um 12.00 Uhr. Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen im Einschreibeportal.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Literatur

Grundlagenliteratur wurde in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Weiterführende Literatur:

Die Literaturrecherche wird durch die Studierenden durchgeführt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWWAH1A.EN/AGa		-	Windisch	Edith De Battista, Corinne Senn, Käthi Theiler
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FWWAH1A.EN/BBa		-	Muttenz	Edith De Battista, Corinne Senn, Käthi Theiler

Erstellt am 28.02.2022

Praktikum Grundlegung

Praktikum Grundlegung

Das **Praktikum Grundlegung** ist als 12-wöchiges Tagespraktikum angelegt, findet im zweiten Studiensemester (FS) statt und wird vom Reflexionsseminar Grundlegung begleitet. Im Praktikum Grundlegung wird im Mikroteam (Praxislehrperson und zwei Studierende) an die zentralen Aspekte der Berufspraktischen Studien herangeführt: Kooperation im Mikroteam (kooperatives Planen, Durchführen und Evaluieren von Unterrichtselementen), Wissensintegration (unterschiedliche Wissensquellen werden genutzt und in die kooperative Arbeit eingebracht), Orientierung am Lernen der Schülerinnen und Schüler (unterrichtliches Handeln ist auf die Unterstützung von Lernprozessen ausgerichtet).

Im Praktikum Grundlegung finden Feldkontakte von der Leiterin/dem Leiter des Reflexionsseminars Grundlegung statt.

Wahl des Praxisplatzes im PraxisPlatzPortal (PPP)

Formale Vorgaben:

- Tandempraktikum mit Studierenden der Studienvariante Quereinstieg soweit möglich

Organisationsform:

- AG/SO: 12 x montags **und/oder** freitags

Gleichzeitig zu absolvierende Module der Phase Grundlegung:

- Reflexionsseminar Grundlegung

Weitere Informationen zu den Berufspraktischen Studien entnehmen Sie bitte der Webseite <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/>.

Direkt zur Studienvariante Quereinstieg <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/variante-quereinstieg>.

Praktika werden weiterhin zu den jeweiligen für den Praxisort geltenden Bedingungen durchgeführt.

ECTS

3

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes Assessment
- Belegung aller Module der Phase Grundlegung im FS
- Abmeldung möglich bis Ende KW06

Leistungsnachweis

- Einreichung der Praktikumsvereinbarung bis Ende KW06 im PPP
- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Erfüllen der Testatbedingungen (<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/wp-content/uploads/sites/88/Bilanzierungsraster-Basispraktikum-v0720.docx>)
- Ausfüllen der Online-Rückmeldung

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPPGQ11.ENAGq		-	Windisch	Corinne Wyss

Erstellt am 28.02.2022

Reflexionsseminar Grundlegung

Reflexionsseminar Grundlegung

Das **Reflexionsseminar Grundlegung** hat zum Ziel, in grundlegende Aspekte professionellen Handelns im Schulfeld, v.a. aber im Unterricht, einzuführen. Die Grundlage für das Reflexionsseminar Grundlegung bilden einerseits gut dokumentierte Erfahrungen der Studierenden aus dem Praktikum Grundlegung und andererseits Basistexte zu Schule und Unterricht. Dies ermöglicht es, bestimmte unterrichtliche Handlungsbereiche und Aufgaben zu fokussieren, zu analysieren und weiterzuentwickeln.

Das Portfolio wird in den Grundzügen im Reflexionsseminar Grundlegung eingeführt.

Zentrale Zielperspektive

- Einführung in zentrale Aspekte der Professionalisierung von Lehrpersonen, in den Aufbau von Kernpraktiken sowie in die Arbeitsweisen der Berufspraktischen Studien

Spezifische Ziele

Die Studierenden...

- bauen ein Basiswissen über Unterricht auf, insbesondere zur Gestaltung von Unterrichtsprozessen und Lerngelegenheiten sowie zur Unterstützung der Fortschritte von Schülerinnen und Schülern
- setzen sich mit einem zeitgemässen Berufsverständnis als Lehrperson auseinander
- vollziehen zusammen mit den anderen Akteuren und aufgrund der Rückmeldungen des Assessments eine Standortbestimmung mit Bezug auf die personalen Grundkompetenzen
- können Kernpraktiken unterrichtlichen Handelns identifizieren, weiterentwickeln und dokumentieren (Portfolio)
- können diese Praktiken einsetzen, um Unterricht wirkungsvoll zu gestalten und das Lernen der Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen
- kennen Möglichkeiten, wie wirksamer Unterricht im Studierendentandem zusammen mit der Praxislehrperson (Mikroteam) geplant (Co-Planning) und gemeinsam durchgeführt (Co-Teaching) werden kann

Organisationsform:

- 2-stündiges Reflexionsseminar
- 10 x während des kursorischen FS:
Brugg-Windisch: jeweils mittwochs 8:15 - 10:00 Uhr

Gleichzeitig zu absolvierende Module der Phase Grundlegung:

- Praktikum Grundlegung

Weitere Informationen zu den Berufspraktischen Studien entnehmen Sie bitte der Webseite <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/>.

Direkt zur Studienvariante Quereinsteiger: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/variante-quereinstieg/>

Bitte beachten: die Studierenden werden von den Dozierenden informiert, in welcher Form diese Veranstaltung stattfindet.

ECTS

3

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes Assessment
- Belegung aller Module der Phase Grundlegung im FS
- Abmeldung möglich bis Ende KW06

Leistungsnachweis

- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Lektüre der Basisliteratur
- Seminarbeiträge nach Absprache
- Schriftliche Dokumentation mindestens einer Kernpraktik

Literatur

Zotero-Bibliothek "Berufspraktische Studien Sek I"

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPRGQ11.EN/AGq	Mi	08:15-10:00	Windisch	Carine Greminger Schibli

